

MAHLE

Driven by performance



GESCHÄFTSBERICHT 2007



Jahreschronik



März

Übernahme des Motorenteile-Geschäftsfelds der Dana Corporation.

Stammsitz: Toledo/USA. 25 Produktionsstandorte in zehn Ländern und die Clevite®-Handelsorganisation. Ca. 5.000 Mitarbeiter. Rund 659 Mio. US-Dollar Umsatz in 2006. Produktschwerpunkte: Kolbenringe, Motorlagerschalen, Zylinderlaufbuchsen, Nockenwellen. Strategisches Hauptziel: Stärkung der strategischen Marktposition für Kolbenringe und Motorlagerschalen sowie des freien Handelsgeschäfts für Motorenteile.

Übernahme der Edival S.A., heute: MAHLE Válvulas de Argentina S.A.

Stammsitz: Rafaela/Argentinien. Ca. 800 Mitarbeiter. Über 40 Mio. US-Dollar Umsatz in 2006. Produktschwerpunkte: Ventile mit einer Kapazität von jährlich 15 Mio. Stück, Ventillführungen, Ventilsitzringe für Verbrennungsmotoren. Strategisches Hauptziel: Stärkung der Ventiltriebaktivitäten in Südamerika und der Exportfähigkeit nach Nordamerika und Europa.

Januar

Mehrheits-Joint-Venture mit Hubei Tri-Ring Company Limited, heute: MAHLE Tri-Ring Valve Train (Hubei) Co., Ltd.

Stammsitz: Macheng/China. Ca. 1.600 Mitarbeiter. Rund 21 Mio. US-Dollar Umsatz in 2006. Produktschwerpunkte: Motorventile für Pkw und Nkw mit einer Kapazität von jährlich 20 Mio. Stück. Strategisches Hauptziel: Stärkung der Ventiltriebaktivitäten in Asien.

Supplier Award von FAW Volkswagen Automotive Co., Ltd.

Auszeichnung der MAHLE Engine Components (Yingkou) Co., Ltd./China mit dem „Excellent Quality Award 2006“.

Februar

Supplier Award von Toyota.

Auszeichnung der MAHLE GmbH/Deutschland mit dem „Excellent Quality Performance Award 2006“.

Supplier Award von Isuzu Philippines Corporation.

Auszeichnung der MAHLE Filter Systems Philippines Corporation mit dem Award „Outstanding Local Supplier“.

Supplier Award von Ford.

Auszeichnung der MAHLE Ventiltrieb GmbH/Deutschland als „Year 2006 – Zero Defects Supplier“.



April

Automec, São Paulo/Brasilien.

Präsenz auf der führenden Messe für den Kfz-Aftermarket in Südamerika.

Auto Shanghai/China.

MAHLE auf der bedeutendsten Automobilmesse in China, dem mittlerweile zweitgrößten Automarkt der Welt.

Supplier Awards von Fiat.

Auszeichnung der MAHLE Metal Leve S.A./Brasilien für „Best Performance in Quality in 2006“ und „Best Performance in Ecology and the Environment in 2006“.

Mai

Motortec, Madrid/Spanien.

Präsentation des Produktsortiments. Schwerpunkte: Ventile und Innenraumluftfilter.

Supplier Award von Toyota.

Auszeichnung der MAHLE Metal Leve S.A., São Bernardo do Campo/Brasilien mit dem „Quality Achievement Performance Certificate“.

Supplier Award von Ford/Volvo.

Auszeichnung der MAHLE Filtersysteme France SAS, Seboncourt/Frankreich mit dem „Q1 Award“.



Juni

Übernahme der Promotora de Industrias Mecánicas, S.A. de C.V. (Promec) und ihrer Tochterunternehmen.

Vier Produktionswerke in Mexiko. Ca. 1.100 Mitarbeiter. Rund 67 Mio. US-Dollar Umsatz in 2006. Produktschwerpunkte: Zylinderlaufbuchsen und Kolbenringe für Pkw- und Nkw-Anwendungen. Strategisches Hauptziel: neue kostengünstige Standorte für die Produktlinie Zylinderkomponenten im NAFTA-Raum.

Übernahme des Geschäftsbereichs Ansaugmodule und Luftfiltration von Siemens VDO Automotive.

Standorte in Kanada, Mexiko, England und China. Ca. 1.000 Mitarbeiter. Rund 300 Mio. Euro Umsatz in 2005/2006. Produktschwerpunkte: Luftansaugmodule und Luftfiltersysteme für Pkw-Otto- und -Dieselmotoren. Strategische Hauptziele: Erweiterung des Produktportfolios und Abrundung des Kundenspektrums.

Memorandum of Understanding für globale Zusammenarbeit zwischen der MAHLE GmbH und der Riken Corporation.

Stammsitz der Riken Corporation: Tokio/Japan. Führender japanischer Hersteller von Kolbenringen, Nockenwellen und weiteren Motorkomponenten. Ca. 4.000 Mitarbeiter. Rund 91.000 Mio. Yen Umsatz in 2006. Strategische Ziele: Know-how-Austausch bei der Weiterentwicklung von Motorentechnologien, Ergänzung des Produktportfolios um hochwertige Produkte und Dienstleistungen, potenzielle Überkreuz-Nutzung von Produktionskapazitäten.

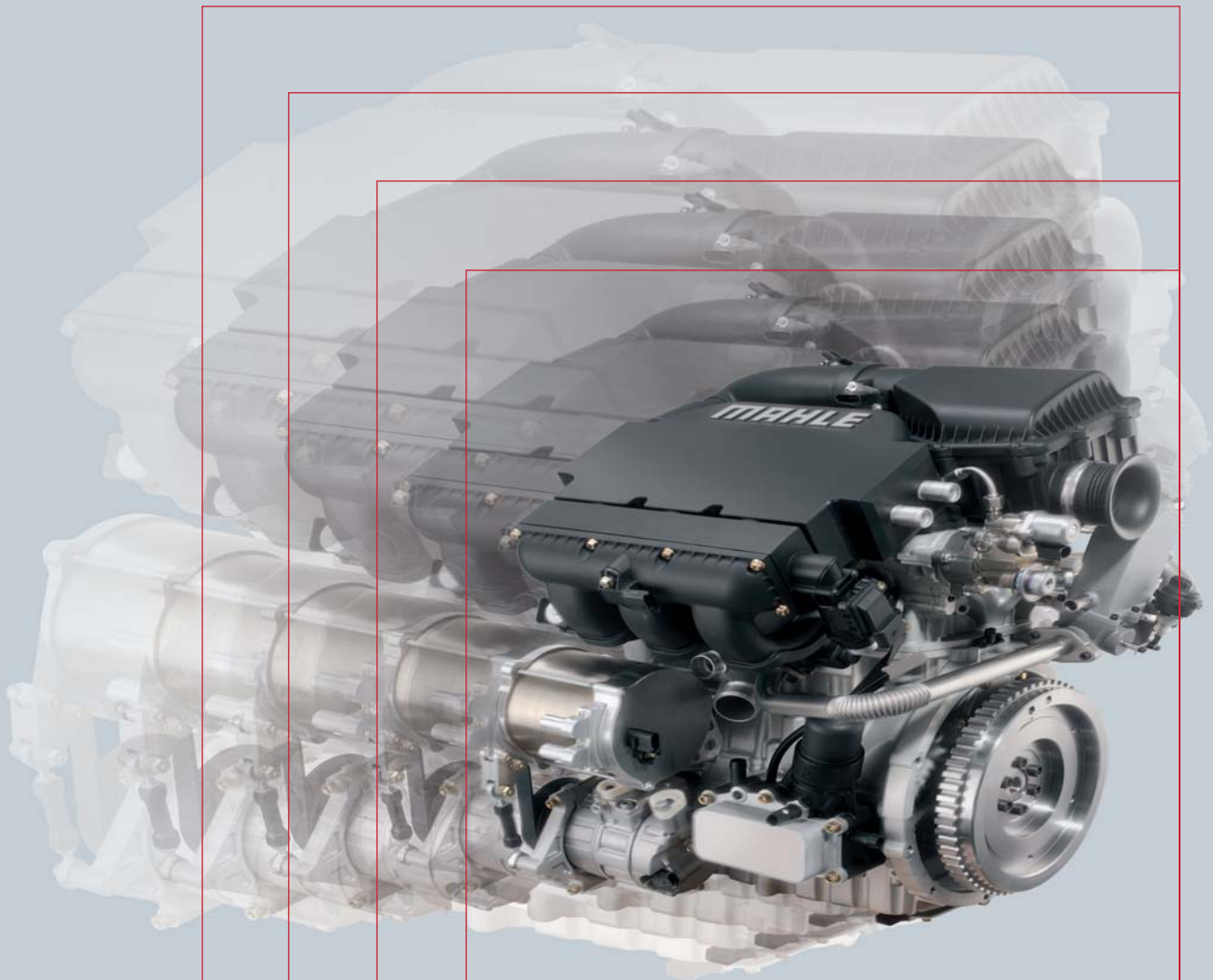
24-Stunden-Rennen von Le Mans.

Sieg des Audi R10 TDI, ausgerüstet mit MAHLE Kolben und NIKASIL®-beschichteten Zylinderbohrungen.

Wie sieht die automobiler Zukunft aus?

Leistungsstärke, Sparsamkeit, Umweltverträglichkeit, Sicherheit, Zuverlässigkeit, Komfort, Wirtschaftlichkeit – die Anforderungen an moderne Fahrzeuge und Motoren werden immer komplexer. Diesen technischen Fortschritt unter menschlichen, ökologischen und zugleich ökonomischen Gesichtspunkten zu gestalten, sehen wir als unsere zentrale Aufgabe. Mit gebündeltem Know-how, Kreativität und Leidenschaft für Präzision und Perfektion engagieren sich die rund 48.000 Mitarbeiter des MAHLE Konzerns weltweit für diese Herausforderung – darunter ca. 2.500 Ingenieure, die in sieben internationalen Forschungs- und Entwicklungszentren an zukunftsweisenden Produkten, Systemen und Verfahren arbeiten.

Auf unserer Kundenliste stehen alle namhaften Automobil- und Motorenhersteller. Es ist unsere langfristige Strategie, unseren Status als Technologie- und Kostenführer weiter auszubauen – und damit gleichzeitig unsere Position unter den weltgrößten Anbietern von Kolbensystemen, Zylinderkomponenten, Ventiltriebssystemen, Luftmanagement- und Flüssigkeitsmanagement-Systemen weiter zu festigen. Nachhaltigkeit, Zuverlässigkeit und dauerhaftes profitables Wachstum – gepaart mit innovativen Produktlösungen, noch mehr Kundennähe, Service und Mobilität – sind dabei die Garanten für eine erfolgreiche Zukunft.



MAHLE KONZERN

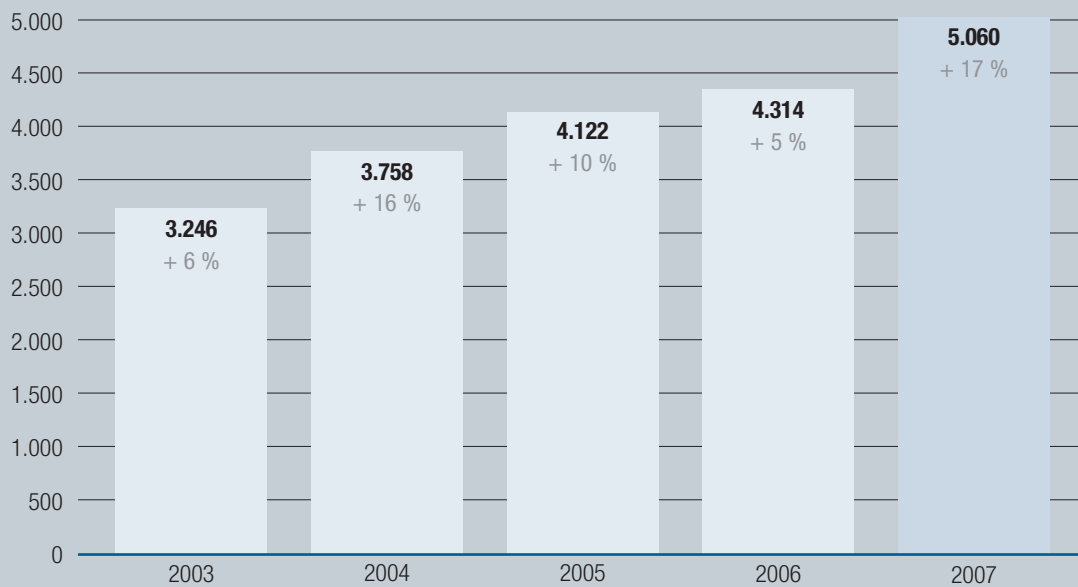
Zahlen

Werte in Mio. EUR

Geschäftsjahr	2003	2004	2005	2006	2007
Umsatzerlöse	3.246	3.758	4.122	4.314	5.060
EBITDA	447	502	642	598	632
EBIT	202	255	341	319	349
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	181	237	275	295	308
Jahresüberschuss	95	131	159	192	223
Sachanlagen	1.027	1.098	1.239	1.235	1.430
Sachanlageinvestitionen (ohne Erstkonsolidierungen)	231	255	288	264	309
Eigenkapital	900	992	1.271	1.363	1.538
Dividende der MAHLE GmbH	3,0	4,0	6,3	6,0	7,0
Mitarbeiter (31.12.)	30.646	35.744	37.419	38.603	47.877

Umsatzentwicklung

Werte in Mio. EUR



Juli

Supplier Awards von Nissan Motor.

Auszeichnung der MAHLE Filter Systems Japan Corporation und der MAHLE Engine Components Japan Corporation mit dem „Supplier Quality Award“ und dem „Best Performance Award“.

Supplier Award von Caterpillar.

Auszeichnung der MAHLE, Inc., Morristown/USA mit der „Supplier Quality Excellence Process Certification – Silver Level“.



August

Supplier Award von DaimlerChrysler.

Auszeichnung der MAHLE Válvulas de Argentina S.A., Rafaela/Argentinien von der DaimlerChrysler Corporation/ Mexiko für „Excellence Performance in 2006“.

September

IAA, Frankfurt/Deutschland.

Präsentation zukunftsweisender Innovationen. Im Fokus: ein 1,2-Liter-/3-Zylinder-Downsizing-Ottomotor von MAHLE als Technologie-Demonstrator. Er hat das Potenzial, Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen um rund 30 Prozent zu reduzieren. Darüber hinaus präsentierte Produktneuheiten u. a.: Abgasurbolader für neue Motorengenerationen, innovative Systeme zur Abgasrückführung, Leichtbauventile mit Innenkühlung, gewichtsreduzierte EVOTEC®-Kolben, neue Konzepte für noch höher belastbare Pkw-Dieselskolben, gewichtsoptimierte Pleuel, neuartige Motorlagerschalen und Lagerbuchsen, CamInCam®-Nockenwellen für variable Ventiltriebsteuerung, Ölabscheider mit geschaltetem Impaktor, Dieselmotorkraftstofffilter mit automatischem Wasseraustrag, neue Kraftstofffilter und Motorkomponenten für Flex-Fuel-Anwendungen.



Oktober

Tokyo Motor Show/Japan.

MAHLE präsentiert innovative Technologien und Produktneuheiten auf der 40. Tokyo Motor Show, einer der bedeutendsten Automobilmessen weltweit. Dort wurden in diesem Jahr erstmals Pkw und Nutzfahrzeuge zusammengefasst. Im Fokus: der MAHLE Downsizing-Motor als Technologie-Demonstrator und Abgasurbolader für neue Motorengenerationen.

Equip Auto, Paris/Frankreich.

Präsenz auf der internationalen Leitmesse für Aftermarket und Werkstattausstattung. Schwerpunkte: neue Applikationen für französische Fahrzeuge. Highlight: der Audi R10 TDI mit V12-Dieselmotor, der beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans den Sieg einfuhr.

Saisonfinale der Formel 1.

Sieg des Ferrari Teams in der Fahrer- und der Konstrukteurs-WM. Mit an Bord der Rennwagen von Ferrari: MAHLE Kolben und NIKASIL®-beschichtete Zylinderbohrungen. Sieben weitere Formel-1-Teams nutzen ebenfalls Motorkomponenten von MAHLE.

Supplier Award von Ford.

Auszeichnung der Purolator India Ltd., Gurgaon/Indien mit dem „Q1 Award“.

November

Joint Venture MAHLE India Pistons Ltd.

Stammsitz: Chennai/Indien. Ca. 300 Mitarbeiter. Rund 25 Mio. Euro erwarteter Umsatz in 2008. Produktschwerpunkte: Kolben mit einer Kapazität von jährlich 3,2 Mio. Stück. Eine Verdopplung innerhalb der nächsten drei Jahre ist geplant. Strategisches Hauptziel: Technologie- und Wettbewerbsführerschaft im Kolbenbereich auf dem indischen Markt.

Supplier Awards von Shenyang Aerospace Mitsubishi Motors and Shenyang Xinguang Brilliance Motors Engine Co., Ltd.

Auszeichnung der MAHLE Engine Components (Yingkou) Co., Ltd./China als „Excellent Supplier of 2007“.

Dezember

Supplier Award von Dongfeng Nissan.

Auszeichnung der MAHLE Guangzhou Filter Systems Co., Ltd./China als „Excellent Supplier“.

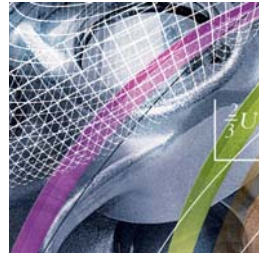
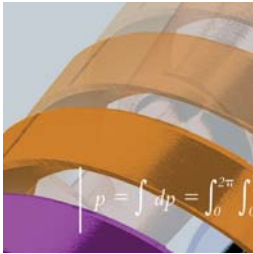
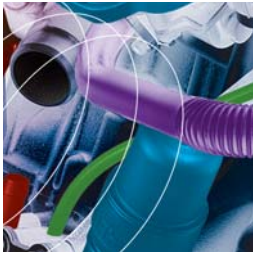
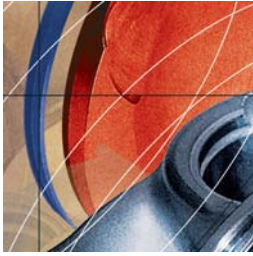
Supplier Award von Ford.

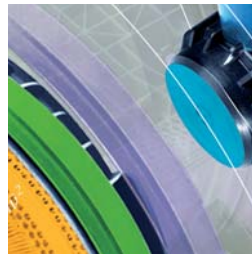
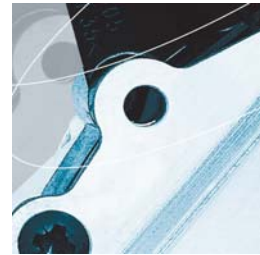
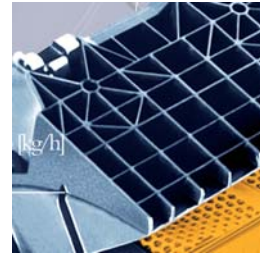
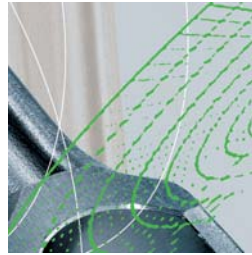
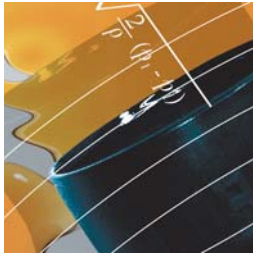
Auszeichnung der MAHLE Farplas Filtre Sistemleri A.S., Gebze/Türkei mit dem „Q1 Award“.

Supplier Award von Mitsubishi Motors.

Auszeichnung der MAHLE Engine Components (Thailand) Co., Ltd. mit dem „Award of Quality 2007 for Excellence in Zero Defect“.

Highlights
2007





INHALT

4	Vorwort
8	Das Unternehmen
8	Konzernorganisation
14	Strategie
16	Corporate Citizenship
20	Mitarbeiter
26	Qualität
28	Umwelt
32	Forschung und Entwicklung
36	Referenzen
37	Special
44	Lagebericht des MAHLE Konzerns
74	Konzernabschluss
74	Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung
78	Erläuterungen zur Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung
81	Bestätigungsvermerk
82	MAHLE GmbH
82	Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung
84	Mitglieder des Aufsichtsrats
85	Bericht des Aufsichtsrats
86	Geschäftsführung
88	Glossar
90	Stichwortverzeichnis

Vorwort

Das Unternehmen

Konzernorganisation

Strategie

Corporate Citizenship

Mitarbeiter

Qualität

Umwelt

Forschung und Entwicklung

Referenzen

Special

Lagebericht des MAHLE Konzerns

Konzernabschluss

Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen

Bestätigungsvermerk

MAHLE GmbH

Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung

Mitglieder des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats

Geschäftsführung

Glossar

Stichwortverzeichnis

Prof. Dr. Heinz K. Junker,
Vorsitzender der Konzern-
Geschäftsführung



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Expansion war neben Innovation das zentrale Thema, das uns während des abgelaufenen Geschäftsjahres begleitete. Der MAHLE Konzern steigerte seinen Umsatz auf über 5 Milliarden Euro und erreichte damit ein im Industrieumfeld deutlich überproportionales Wachstum von 17 Prozent und währungsbereinigt von nahezu 20 Prozent. Zu dieser positiven Entwicklung steuerte organisches Wachstum ca. 7 Prozent bei – durch Marktanteilsgewinne bei Motorkomponenten und eine insgesamt gesteigerte globale Automobilproduktion. Den weiteren wesentlichen Anteil leisteten im abgelaufenen Geschäftsjahr Neuakquisitionen mit rund 13 Prozent. Aufgrund der unterjährigen Erstkonsolidierungstermine konnten diese allerdings nur begrenzt zum Umsatzwachstum in 2007 beitragen. Durch den Volljahreseffekt erwarten wir deshalb in 2008 einen weiteren Wachstumsschub.

Mit der Übernahme des Motorenteile-Geschäftsfelds der US-amerikanischen Dana Corporation mit 25 Standorten in zehn Ländern – und im Zusammenhang damit auch der Promotora de Industrias Mecánicas, S.A. de C.V. (Promec) in Mexiko – konnten wir unsere Marktanteile vor allem in den Bereichen Kolbenringe, Lagerschalen, Zylinderlaufbuchsen und Nockenwellen weiter erhöhen und unsere Stellung im freien Handelsgeschäft weiter ausbauen. Die Akquisition des Geschäftsfelds Ansaugmodule und Luftfiltration von Siemens VDO mit allen internationalen Einheiten stärkt unsere Position auf dem Gebiet der Luftmanagement-Systeme. Des Weiteren konnten wir mit der Übernahme des argentinischen Ventilherstellers Edival und dem neu gegründeten Mehrheits-Joint-Venture MAHLE Tri-Ring Valve Train (Hubei) Co., Ltd. in China unsere Ventiltriebaktivitäten in Südamerika und Asien stärken. Durch das Memorandum of Understanding für globale Zusammenarbeit zwischen MAHLE und der Riken Corporation, dem führenden japanischen Hersteller von Kolbenringen, Nockenwellen und weiteren Motorkomponenten, wurden die Voraussetzungen geschaffen, um zwischen beiden Firmen Synergien in der technischen Entwicklung und der Produktion zu nutzen. Mit dem Ende 2007 neu gegründeten Joint Venture MAHLE India Pistons Ltd. werden wir insbesondere durch die Produktion von Kolben für neue Motorengenerationen unsere Aktivitäten im rasch wachsenden indischen Markt verstärken.

Im Januar 2008 konnte die Übernahme von 60 Prozent des Gesellschaftskapitals des türkischen Kolben- und Motorenteileherstellers Mopisan abgeschlossen werden. Wir erwarten hierdurch eine weitere Verbesserung unserer Marktposition im freien Handelsgeschäft für Motorkomponenten.

Im Februar 2008 wurde mit der Robert Bosch GmbH ein Joint-Venture-Vertrag zur Gründung eines paritätischen Gemeinschaftsunternehmens für die Entwicklung und Produktion von Abgasturboladern unterzeichnet. Aufladung durch Abgasturbolader ist eine wesentliche Zukunftstechnologie zur weiteren Effizienzsteigerung und Verbrauchsenkung moderner Verbrennungsmotoren. MAHLE und Bosch bündeln durch die Gründung des Joint Ventures ihre erheblichen Vorarbeiten auf diesem Gebiet und planen einen Produktionsstart für 2010/2011.

Getätigt wurden diese Akquisitionen und Kooperationen, um unsere globale Wettbewerbsfähigkeit langfristig und nachhaltig zu sichern – durch Präsenz in allen bedeutenden Märkten der Automobilindustrie und durch die Entwicklung einer international ausgewogenen Kundenstruktur.

Akquisitionen binden während der Umstellungs- und Integrationsphase erhebliche Ressourcen. So wirkten sich Restrukturierungsaufwendungen und Integrationskosten der Akquisitionsprojekte für das Geschäftsjahr 2007 ergebnisbelastend aus. Wir haben zügig damit begonnen, das Produktionsnetzwerk des Konzerns unter Berücksichtigung der zusätzlichen Kapazitäten der Akquisitionen neu zu ordnen und zu optimieren. Dies führt zwangsläufig zu einer ganzen Anzahl von Verlagerungsprojekten und auch zu Schließungen bzw. Teilschließungen von Werken.

Negative Wechselkurseinflüsse, hohe Material- und Energiepreissteigerungen und der enorme Preisdruck in der Automobilbranche trugen dazu bei, dass das operative Ergebnis trotz der zweistelligen Umsatzzuwächse nur geringfügig wachsen konnte. Dennoch konnten wir unsere finanziellen Kennzahlen stetig verbessern und beim EBIT, beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und beim Jahresüberschuss neue Zielmarken erreichen. Im Geschäftsjahr 2008 wird sich das organische Wachstum voraussichtlich abschwächen – insbesondere im US-Markt, für den ein weiterer Konjunkturrückgang erwartet wird. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass die Akquisitionen des Jahres 2007, verbunden mit weiteren Effizienzsteigerungen und schlankeren Kostenstrukturen, mittel- und langfristig zu einer deutlichen Verbesserung der Ertragsseite des MAHLE Konzerns führen werden.

Die ganzjährig geführte Debatte über die globale Erderwärmung und die Notwendigkeit zur Senkung der CO₂-Emissionen hat gezeigt, dass der landgebundene Verkehr durch Pkw und Nutzfahrzeuge global nur zu ca. 12 Prozent an der gesamten künstlichen CO₂-Produktion beteiligt ist. Dennoch, als Technologieführer für Motorkomponenten und Systeme und als verantwortungsvoll agierendes Unternehmen sehen wir uns in der Pflicht, einen wesentlichen Beitrag zu Verbesserungsmaßnahmen zu leisten. So haben wir die Anzahl der Ingenieure, die in unseren Forschungs- und Entwicklungszentren weltweit an ehrgeizigen Projekten mit dem Schwerpunkt Verbrauchs- und Emissionsreduzierung arbeiten, auf rund 2.500 erweitert.


Auf den wichtigsten Automobilmessen, u. a. der IAA und der Tokyo Motor Show, präsentierten wir eine ganze Palette teilweise bereits zur Serienreife gebrachter MAHLE Innovationen, die die Mobilität noch effizienter und umweltgerechter machen. Abgasturbolader, innovative Abgasrückführungssysteme, gewichts- und reibungsoptimierte Motor-komponenten, die CamInCam®-Nockenwelle für variable Ventiltriebsteuerung und neue Filtrationskonzepte seien an dieser Stelle nur beispielhaft genannt. In einer gesamtheitlichen Betrachtung konnten wir durch den MAHLE Technologie-Demonstrator – einen 3-Zylinder-Downsizing-Ottomotor – ein Verbrauchssenkungspotenzial von bis zu 30 Prozent gegenüber ähnlich leistungsstarken heutigen 6-Zylinder-Motoren aufzeigen.

Hierdurch wird nicht nur die MAHLE Innovationskraft für den Gesamtmotor demonstriert, sondern auch das Potenzial zukünftiger Generationen von Verbrennungsmotoren aufgezeigt. Trotz aller Erfolge bei der Suche nach alternativen Antriebsquellen: Der Verbrennungsmotor wird auch in Zukunft die wirtschaftlichste Lösung für den Antrieb von Pkw und Nutzfahrzeugen bleiben und dabei noch energieeffizienter arbeiten.

Im Namen der Konzern-Geschäftsführung danke ich allen Geschäftspartnern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Und natürlich gilt unser Dank vor allem den rund 48.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf der ganzen Welt – nur durch ihre Motivation und Leistungsbereitschaft konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr ein solch positives Ergebnis erzielen. Mit unserer Mannschaft sind wir für die Zukunft bestens aufgestellt und bereit für neue Herausforderungen.



Heinz K. Junker


$$p = \int dp = \int_0^{2\pi} \int_0^{\frac{\pi}{2}} \frac{n}{4\pi} 2m\bar{v}^2 \cos^2(\theta) \sin(\theta) d(\theta) d\varphi = 2\pi \frac{n}{4\pi} 2m\bar{v}^2 \int_0^{\frac{\pi}{2}} \cos^2(\theta) \sin(\theta) d(\theta)$$

10 % WENIGER GEWICHT
UND 20 % HÖHERE BELASTBARKEIT.

$$pV = \frac{1}{3} N m \bar{v}^2 = \frac{2}{3} N \frac{1}{2} m \bar{v}^2 = \frac{2}{3} N E_{kin}$$

$$pV = \frac{2}{3} U$$

$$\frac{2}{3} U = nRT \Leftrightarrow U = \frac{2}{3} k_B T$$

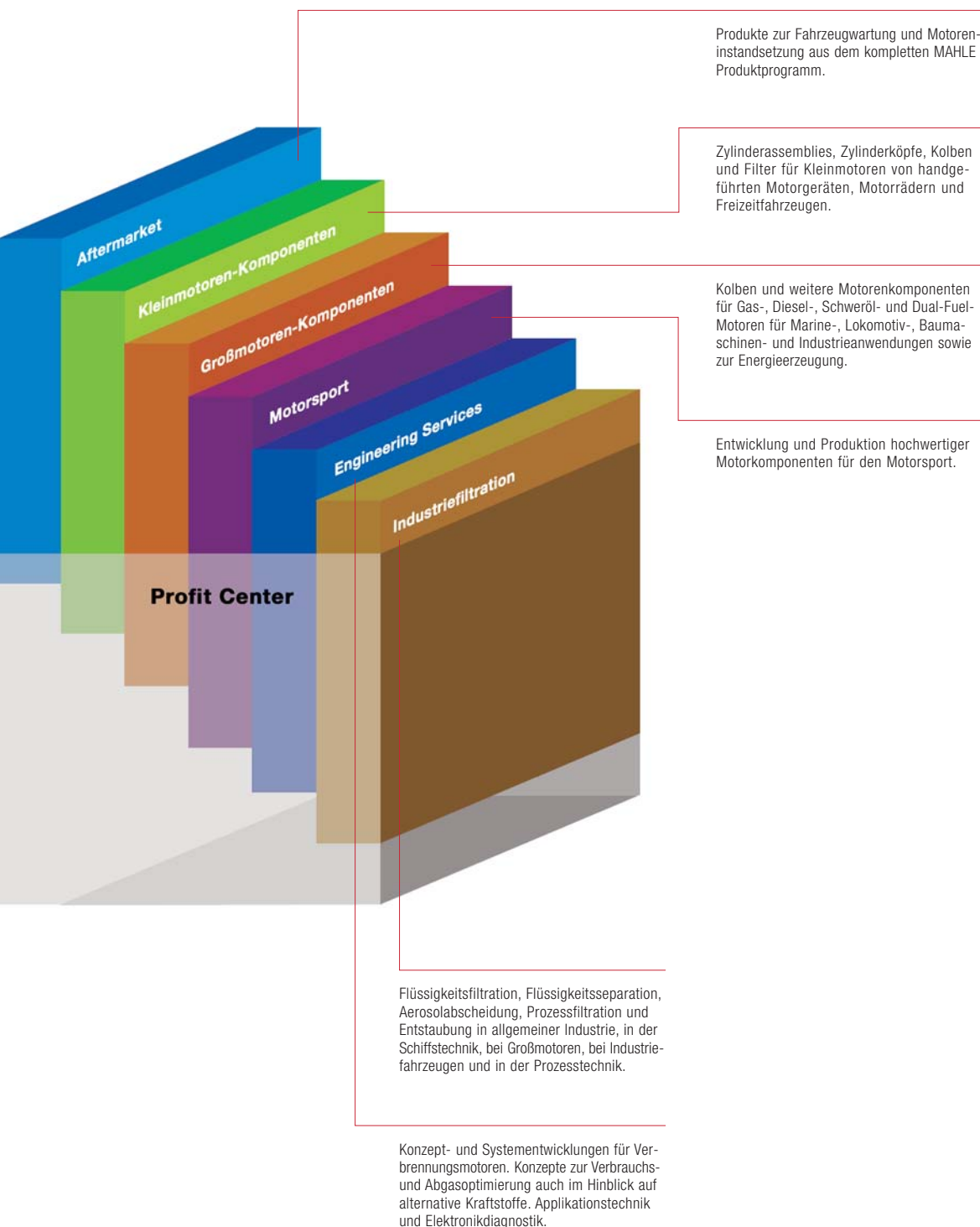
$$\sin \theta d\theta = \frac{1}{3} n m \bar{v}^2$$

$$\frac{3}{2} (pdV + Vdp) = -pdV$$

$$\frac{5}{2} pdV + \frac{3}{2} Vdp = 0$$

$$5 \frac{dV}{V} + 3 \frac{dp}{p} = 0$$

$$pV^{\frac{5}{3}} = \text{const.}$$



Geschäftsführung und Konzernleitung

Prof. Dr. Heinz K. Junker

Vorsitzender der Konzern-Geschäftsführung
Profit Center Motorsport
Markt, Kommunikation, Recht, Revision

Hans Gebert

Mitglied der Konzernleitung
Produktlinie Luftmanagement-Systeme

Dr. Bernd Mahr

Mitglied der Konzernleitung
Vertrieb, Forschung und
Vorentwicklung

Dr. Bernhard Volkmann

Mitglied der Konzern-Geschäftsführung
Finanz- und Rechnungswesen
IT-Service, Versicherung

Dr. Thomas Buchholz

Mitglied der Konzernleitung
Produktlinie Flüssigkeits-
management-Systeme

Dr. Hans Peter Coenen

Mitglied der Konzern-Geschäftsführung
Produktlinie Kolbensysteme
Profit Center Kleinmotoren-Komponenten
und Großmotoren-Komponenten



Peter Grunow
Mitglied der Konzern-Geschäftsführung
Profit Center Industriefiltration
Einkauf Konzern

Michael Glowatzki
Mitglied der Konzern-Geschäftsführung
Personal/Arbeitsdirektor

Dr. Hans-Josef Enning
Mitglied der Konzern-Geschäftsführung
Produktlinie Ventiltriebsysteme
Qualitätswesen Konzern

Dr. Rudolf Paulik
Mitglied der Konzernleitung
Produktlinie Zylinderkomponenten

Arnd Franz
Mitglied der Konzernleitung
Profit Center Aftermarket



- USA**
- Ann Arbor (MI)
 - Atlantic (IA)
 - Caldwell (OH)
 - Churubusco (IN)
 - Farmington Hills/Detroit (MI)
 - Franklin (KY)
 - Holland (MI)
 - Manchester (MO)
 - McConnellsville (OH)
 - Morristown (TN)
 - Murfreesboro (TN)
 - Muskegon (MI)
 - Novi/Detroit (MI)
 - Olive Branch (MS)
 - Russelville (AR)
 - St. Johns (MI)
 - Trumbull (CT)
 - Winterset (IA)

- Großbritannien**
- Bathgate
 - Kilmarnock
 - Northampton
 - Rugby
 - Salisbury
 - Telford
 - Wellingborough
 - Worcester

- Frankreich**
- Chavanod
 - Dardilly
 - Décines
 - Ingersheim
 - Persan
 - Poissy
 - Seboncourt

- Kanada**
- Niagara-on-the-Lake
 - Tilbury
 - Windsor

- Mexiko**
- Aguascalientes
 - Naucalpan
 - Puebla
 - Ramos Arizpe
 - Santa Catarina/Monterrey

- Spanien**
- Alcalá de Henares/Madrid
 - Vilanova i la Geltrú

- Portugal**
- Murteide

- Schweiz**
- Grenchen

- Brasilien**
- Gravataí
 - Indaiatuba
 - Itajubá
 - Limeira
 - Mogi Guaçu
 - São Bernardo do Campo
 - São Paulo

- Italien**
- La Loggia
 - Potenza
 - Saluzzo
 - Trento
 - Volvera

- Argentinien**
- El Talar/Buenos Aires
 - Rafaela
 - Rosario
 - Chimbab/San Juan

■ Produktionsstandorte
 ■ Forschungs- und Entwicklungszentren

Stand: April 2008

Deutschland

- Albershausen
- Alzenau
- Barsinghausen
- Eislingen/Fils
- Fellbach
- Flintbek
- Gaildorf
- Hamburg
- Leibertingen
- Lorch
- Markgröningen
- Öhringen
- Plettenberg
- Roßwein
- Rottweil
- Schorndorf
- Stuttgart
- Wölfersheim
- Wustermark
- Zell im Wiesental

Polen

- Krotoszyn

Österreich

- Rankweil
- St. Michael ob Bleiburg
- Vöcklabruck
- Wolfsberg

Slowakei

- Dolný Kubín

Rumänien

- Timisoara

Türkei

- Gebze
- Konya
- Izmir

China

- Changchun
- Chongqing
- Guangzhou
- Macheng
- Nanjing
- Shanghai
- Tianjin
- Yingkou

Korea

- Hwasung
- Ulsan

Japan

- Fukushima
- Ibaraki
- Kawagoe
- Okegawa
- Tochigi
- Tokio
- Tsuruoka
- Yamagata

Philippinen

- Cavite

Thailand

- Bangkok
- Samutprakarn

Indien

- Gurgaon
- Parwanoo
- Pithampur
- Pune
- Chennai

Australien

- Laverton North/Melbourne

STRATEGIE

Das strategische Kernziel von MAHLE ist die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit durch Wachstum, Innovation und Produktivität. Unsere langfristige Gesamtstrategie umfasst eine große Anzahl von Einzelfaktoren, die eng aufeinander abgestimmt sind.

Globale Präsenz

MAHLE ist weltweit mit 110 Produktionsstandorten und sieben Forschungs- und Entwicklungszentren vertreten. Durch diese Vor-Ort-Präsenz in allen wichtigen Weltmärkten können wir unseren Kunden mehr Service und eine intensive Zusammenarbeit bei F&E-Projekten bieten – und sie eröffnet neue Potenziale zur Erweiterung unseres Kundstamms. Eine international ausgewogene Kundenstruktur macht uns von Konjunkturschwankungen in einzelnen Teilmärkten weniger abhängig.

Marktführerschaft

Der MAHLE Konzern zählt weltweit zu den Top-3-Systemanbietern für Kolbensysteme, Zylinderkomponenten, Ventiltriebsysteme, Luftmanagement-Systeme und Flüssigkeitsmanagement-Systeme. Alle Automobil- und Motorenhersteller weltweit sind Kunden von MAHLE, in jedem zweiten Automobil sind MAHLE Komponenten und Systeme im Einsatz. Diese Position bauen wir durch organisches Wachstum und gezielte Akquisitionen in unseren Kerngeschäftsfeldern kontinuierlich weiter aus.

Innovationsstärke

Seit über 80 Jahren ist MAHLE Schrittmacher für Innovationen im Kerngeschäftsfeld „Verbrennungsmotor“. In sieben Forschungs- und Entwicklungszentren arbeiten ca. 2.500 Ingenieure mit vernetztem Know-how an neuen Lösungen, die den Verbrennungsmotor der Zukunft noch ressourcenschonender und wirtschaftlicher machen. Diese Innovationskraft hat uns zum führenden Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie gemacht – und wird unseren Wettbewerbsvorsprung auch in Zukunft sichern.

Auch die Erfolge im internationalen Rennsport untermauern unsere herausragende F&E-Kompetenz. Fahrzeuge mit Motorkomponenten von MAHLE sind regelmäßig auf den Spitzenplätzen vertreten. Aktuelle Beispiele: die mit MAHLE Motorsportkomponenten ausgerüsteten Formel-1-Ferraris, mit denen das Team sowohl die Fahrer- als auch die Konstrukteurs-WM 2007 gewann. Oder der Audi R10 TDI, der mit MAHLE Kolben und NIKASIL®-beschichteten Zylinderbohrungen 2007 erneut den ersten Platz beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans einfuhr.

Qualität

MAHLE steht für Qualität. Mit konzernweiten Standards sichert unser Qualitätsmanagement-System nach ISO/TS 16949 ein durchgängig hohes Qualitätsniveau über die gesamte Prozesskette. Das Angebot hochqualitativer, präziser und zuverlässiger Produkte ist eine Grundvoraussetzung, um in dem von enormem Preisdruck geprägten Markt erfolgreich agieren zu können. So stellt Qualität auch bei der Lieferantenauswahl und bei Akquisitionsprojekten ein entscheidendes Kriterium dar.

Systemkompetenz

Durch herausragende Systemkompetenz kann MAHLE den Automobil- und Motorenherstellern als globaler Entwicklungspartner ganzheitliche Lösungen für den Verbrennungsmotor und die Motorperipherie bieten.

Manpower

„Driven by performance“ – mit Kreativität und Begeisterung für Leistung, Präzision und Perfektion engagieren sich weltweit rund 48.000 Mitarbeiter für unsere Ziele. Durch vernetztes interdisziplinäres Wissensmanagement steht das gesamte MAHLE Produkt- und Prozess-Know-how den Mitarbeitern an allen Standorten zur Verfügung.

Kosteneffizienz

Durch Produktivitätssteigerungen, rechtzeitige Restrukturierung von nicht wettbewerbsfähigen Standorten und konzernübergreifende schlanke Kostenstrukturen wollen wir die Kostenführerschaft im globalen Umfeld übernehmen. Auch die von uns getätigten Unternehmensakquisitionen leisten dazu einen positiven Beitrag – durch Synergieeffekte, die nach einer erfolgreichen Integrationsphase genutzt werden.



CORPORATE CITIZENSHIP

Aus der Überzeugung heraus, dass nur derjenige seiner unternehmerischen Verpflichtung gerecht wird, der über Unternehmensgrenzen hinaus denkt und handelt, steht MAHLE weltweit zu seiner Mitverantwortung für die Gesellschaft. Dieses Prinzip der „guten Nachbarschaft“ gilt für alle Standorte. Unsere ökonomischen Ziele sind weltweit so ausgelegt, dass sie über die MAHLE Stiftung und unsere Landesgesellschaften auch einen ökologischen, sozialen und kulturellen Mehrwert schaffen. Dieser wiederum zeichnet nicht nur das Unternehmen selbst aus, sondern wirkt positiv auf unsere Mitarbeiter, indem er ihrer Arbeit einen übergeordneten Sinn verleiht.

Sozial handeln – nachhaltig wirken: die MAHLE Stiftung

Mit dem Ziel, verstärkt soziale Verantwortung zu übernehmen, haben die Unternehmensgründer Hermann und Ernst Mahle 1964 die MAHLE Stiftung ins Leben gerufen und ihr Eigentum am Unternehmen an diese übertragen. So fließt aus dem Konzernergebnis 2007 eine Dividende in Höhe von 7 Millionen Euro an die MAHLE Stiftung, die fast alle Unternehmensanteile hält. Ihren Auftrag verfolgt die Stiftung mit großem sozialem Engagement: Sie fördert zukunftsweisende Projekte im Gesundheitswesen, der Jugendpflege und Jugendfürsorge, der Erziehung, der allgemeinen Volks- und Berufsbildung sowie der biologisch-dynamischen Landwirtschaft.

Eines der zentralen Projekte der MAHLE Stiftung ist die Filderklinik in Filderstadt-Bonlanden bei Stuttgart – ein medizinisches Zentrum mit Fokus auf ganzheitlicher, anthroposophischer Medizin. Seit mehr als 30 Jahren fördert die MAHLE Stiftung deren Betrieb, Ausbau und Modernisierung. Im April 2007 wurde das neue Zentrum für Aufnahme, Ambulanz und Diagnose sowie die neu gestaltete Eingangshalle feierlich eingeweiht. In diese insgesamt 4.000 qm große Klinikerweiterung flossen seit 2004 über 9 Millionen Euro aus der MAHLE Stiftung.



Einweihung der 4.000 qm großen Erweiterung der Filderklinik – gefördert durch die MAHLE Stiftung

„Von der Region für die Region“ – unter diesem Motto engagiert sich die MAHLE Stiftung auch für weitere Projekte in der Region Stuttgart, zum Beispiel für das Forum Theater Stuttgart, das die Resozialisierung straffällig gewordener Jugendlicher zum Ziel hat. Weiteres Beispiel für das soziale Engagement in Deutschland ist die finanzielle Unterstützung der Freien Interkulturellen Waldorfschule in einem sozial schwachen Stadtteil Mannheims. Ihr sozial-integratives Konzept zur Förderung der Integration von Kindern unterschiedlicher Herkunft, Nationalität und Religion hat Modellcharakter und ist in dieser Form bisher einzigartig.

Einen Schwerpunkt der Projektarbeit im Ausland bildet Brasilien. Dort hat die MAHLE Stiftung unter anderem ein medizinisches Projekt ins Leben gerufen, das die anthroposophische Medizin stärker ins Bewusstsein der brasilianischen Gesellschaft rücken und als Grundversorgung für alle Bevölkerungsschichten erreichbar machen soll. Ein weiteres Beispiel ist die Unterstützung der „Alliance for Childhood“: ein Bündnis, das weltweit für das Recht auf Kindheit eintritt – und damit gegen Kinderarbeit, sexuelle Versklavung und den Missbrauch als Kindersoldaten. Um an der sozialen Entwicklung Brasiliens noch stärker mitzuarbeiten und einen Rechtsrahmen für das weitere Engagement zu schaffen, wurde im Mai 2007 in São Paulo die gemeinnützige Associação Beneficente MAHLE gegründet. Der positive Entwicklungsprozess in Brasilien wurde von MAHLE mit mehr als 350.000 Euro im Berichtsjahr gefördert; ihn weiterzuentwickeln wird für die MAHLE Stiftung eine Herausforderung der Zukunft sein. Dies gilt auch für die Projekte in Polen an sozialen Brennpunkten am MAHLE Standort Krotoszyn oder in Rumänien – dort wird zum Beispiel die Klinik Masloc in ihrer Weiterentwicklung durch ein internationales Projekt in Zusammenarbeit mit deutschen Waldorfschülern gefördert.

Einem gemeinsamen Ziel verpflichtet

Auch außerhalb der MAHLE Stiftung setzen sich das Unternehmen und seine Mitarbeiter in zahlreichen Projekten weltweit für soziale Belange ein. Dabei werden sie von den Führungskräften unterstützt, die als Leitungsorgane unserer Landesgesellschaften im Sinne der Firmengründer diese Initiativen fördern und unterstützen.

In Brasilien wurden die vielfältigen Aktivitäten in 39 Projekten fortgesetzt und intensiviert. Über 600 Beschäftigte haben sich in der Ausbildung, Betreuung und Gesundheitsförderung sowie in Sport und Kultur ehrenamtlich engagiert. Des Weiteren hat sich die MAHLE Formare School mittlerweile an all unseren brasilianischen Standorten etabliert – sie bietet sozial benachteiligten Jugendlichen berufliche Ausbildungsmöglichkeiten, um deren Chancen auf eine positive Zukunft zu verbessern.

Wie auch in den Vorjahren wurde in den USA die Hilfsorganisation „United Way“ zur Unterstützung von Kranken und unterprivilegierten Menschen gefördert – zum Beispiel durch die Finanzierung von Küchen für Obdachlose und arme Mitbürger oder durch Sachspenden.

In Polen wurden auch im Berichtsjahr Nachschulungskurse für Langzeitarbeitslose durchgeführt. Das Angebot wurde deutlich ausgeweitet – mit großem Erfolg: Über 85 Prozent der 220 Teilnehmer haben Arbeit gefunden und können somit wieder für sich selbst und ihre Familien sorgen. Zu den weiteren Aktivitäten in Polen zählten ein spezielles Kursangebot für Frauen, mit dem Ziel, in der Produktion neue Arbeit zu finden, und die finanzielle Hilfe zur Verbesserung der medizinischen Versorgung.

Neben den schon laufenden Aktivitäten in Großbritannien, über die wir im letzten Geschäftsbericht bereits informierten, wurde die private Initiative zur Unterstützung von Familien im Kosovo fortgesetzt. Diese ganz konkrete Hilfe wird durch eine große Anzahl von Mitarbeitern getragen und zusätzlich materiell vom Unternehmen gefördert.

Auch in Deutschland unterstützen wir Projekte der offenen Sozialarbeit, zum Beispiel um Jugendliche, viele mit Migrationshintergrund, bei der beruflichen Orientierung und Integration zu begleiten. Unsere Auszubildenden verkauften am Stammsitz der Firma selbst entworfene und gefertigte Produkte und spendeten den gesamten Erlös einem Straßenprojekt in der Region.

In Indien fördern wir das Projekt „Spirit of Giving“ der SNS Foundation, einer gemeinnützigen Unterorganisation unseres indischen Joint-Venture-Unternehmens. Die SNS Foundation hat landesweit mehrere Entwicklungszentren in der Nähe der Unternehmensstandorte aufgebaut mit dem Ziel, die Schulbildung zu verbessern, die Stellung der Frauen in der Gesellschaft zu stärken, die medizinische Versorgung der Bevölkerung auszubauen und damit eine nachhaltige, umwelt- und sozialgerechte Entwicklung der Industriestandorte zu unterstützen.

Unsere thailändischen Standorte engagieren sich seit Jahren in mehreren gemeinnützigen Projekten zur Förderung der Bildung und Erziehung sowie zur Verbesserung der medizinischen Versorgung – unter anderem durch finanzielle Unterstützung eines Krankenhauses und regelmäßige Blutspenden der MAHLE Mitarbeiter.

Diese aus einer Vielzahl von Projekten ausgewählten Beispiele zeigen, dass die Mitarbeiter, die Führungskräfte und Geschäftsleitungen in den Landesgesellschaften und im Gesamtkonzern ihre Aufgaben umfassender definieren als durch rein ökonomische Kennzahlen. Sie übernehmen Verantwortung in ihrer Gemeinschaft – ganz im Sinne der anfangs zitierten „guten Nachbarschaft“.



Die MAHLE Stiftung: engagiert in vielfältigen internationalen Sozialprojekten

A hand holding a colorful, multi-layered ring with a metallic, textured grip. The ring has multiple layers of different colors: red, yellow, purple, and blue. The hand is rendered in a metallic, textured style. The background is a light blue gradient with several white, overlapping circles.

**30 % HÖHERE
MATERIALFESTIGKEIT**
UND 10 % WENIGER GEWICHT.

$$A_{II} = 112 \text{ mm}^2$$

$$2. \quad \sigma_I = \frac{F_{\max}}{A_{II}} = \frac{(m_{K_0} + m_B + m_{PI,II}) r \omega^2 (1 + \lambda)}{A_{II}} =$$

$$\frac{300,0}{\text{mm}^2} \text{ N}$$

$$F_{III, \max} = F_{h, \max} + F_{\text{rot}} = 30 \text{ kN}$$

$$M_b = \frac{1}{2} F_{III} \cdot \frac{\alpha}{2} = 487,5 \text{ Nm}$$

$$\sigma_b = \frac{1}{4W_{III}} \alpha = \frac{589,6}{\text{mm}^2} < 400 \dots 600 \frac{\text{N}}{\text{mm}^2}$$

MITARBEITER

Die im Berichtsjahr abgeschlossenen Akquisitionsprojekte führten zu einer deutlichen Erhöhung der Mitarbeiterzahl: Zum 31. Dezember 2007 waren im MAHLE Konzern an den mittlerweile 110 Standorten 47.877 Mitarbeiter beschäftigt, 9.274 mehr als im Vorjahr. Ihr Know-how, ihr Engagement und ihre Kreativität versetzen uns in die Lage, unseren Kunden innovative und qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen anzubieten. Unser unternehmerisches Handeln wird dabei durch Umweltverträglichkeit und gesellschaftliche Verantwortung ebenso bestimmt wie durch das Streben nach Technologieführerschaft und wirtschaftlichem Erfolg. Diese Werte dienen als Leitlinie unserer Aktivitäten an allen Standorten – gleich in welchem Land. Ihre Umsetzung erfordert ein gemeinsames Führungsverständnis und hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Aktive Mitarbeiterintegration für gemeinsames Wachstum

Die Erfassung und Bewertung personalrelevanter Faktoren gewinnt bei Akquisitionen und Joint-Venture-Aktivitäten zunehmend an Bedeutung. Entsprechend war die Personalfunktion in die Eingliederung der neuen Geschäftsaktivitäten im Berichtsjahr weltweit stark eingebunden.

Zur Integration der neuen Mitarbeiter aus dem früheren Motorenteile-Geschäftsfeld der Dana Corporation und den Luftfiltrationsaktivitäten von Siemens VDO haben wir eine funktionsübergreifende Projektorganisation eingerichtet, die in weltweiter Zusammenarbeit der Funktionsbereiche den Integrationsprozess wirkungsvoll umsetzt. So konnten die über 6.000 neuen Mitarbeiter mittels eines systematischen Kommunikationskonzeptes bereits innerhalb weniger Tage nach den Akquisitionen durch unsere Führungskräfte persönlich angesprochen werden. Einen Schwerpunkt bildeten Informationsveranstaltungen, die in allen neuen Werken von den operativ Verantwortlichen im Konzern zusammen mit dem lokalen Management durchgeführt wurden. Eine Videobotschaft des Vorsitzenden der MAHLE Konzern-Geschäftsführung, die über die Hintergründe der Akquisition, die Produkte und die Marktstellung des Konzerns sowie über seine historischen Wurzeln informierte, bildete den Auftakt zur erfolgreichen Integration. Diese Vorgehensweise spiegelt unsere Werte und Vorstellungen von Führung und Zusammenarbeit auf eindrucksvolle Art und Weise wider.

Fundierte Ausbildung ...

Die berufliche Erstausbildung hat bei MAHLE seit vielen Jahrzehnten international herausragende Bedeutung. In Deutschland haben wir in den letzten beiden Jahren die Anzahl der Auszubildenden kontinuierlich erhöht. Dabei werden auch die betriebsnahen Ausbildungsgänge der Berufsakademien verstärkt genutzt. Im österreichischen Werk in St. Michael haben wir über mehrere Jahre die Ausbildungsquote angehoben. So können wir hoch qualifizierten und engagierten Fachkräftenachwuchs aus den eigenen Reihen entwickeln. Zusätzliche Qualifizierungsbausteine und fortlaufende Schulungen ermöglichen es, dass aus diesen Fachkräften in kurzer Zeit Führungskräfte insbesondere im

fertigungsnahen Bereich werden. In Zusammenarbeit zwischen der Ausbildungsabteilung in Stuttgart und dem Werk in St. Michael wurde unmittelbar nach dem Produktionsstart in unserem rumänischen Werk mit der systematischen beruflichen Qualifizierung begonnen. Damit wird ein wichtiger Beitrag zum personellen Aufbau des Werkes geleistet.

Zahlen sind jedoch nicht allein entscheidend – wichtig ist die Ausbildungsqualität, die bei MAHLE traditionell einen hohen Stellenwert besitzt. Diese sichern wir durch regelmäßige Ausbildertagungen, computergestützte Lernformen und die Verstärkung der Projektarbeit während der Ausbildung.

... und permanente Weiterqualifizierung

Durch ein breites Angebot an Qualifizierungsmaßnahmen auf allen Ebenen fördern wir den Prozess des lebenslangen Lernens. Einen Schwerpunkt im abgelaufenen Geschäftsjahr bildete die Wachstumsregion Asien: So wurde z. B. in China zur Verstärkung der Managementkompetenz ein Schulungsprogramm für mittlere Führungskräfte und Führungsnachwuchskräfte initiiert.

Auch in den anderen Regionen wurden die Entwicklungsmaßnahmen, ausgerichtet am MAHLE Kompetenzmodell, intensiviert. Ein Beispiel hierfür ist Polen, wo wir mit Unterstützung der Europäischen Union die Mitarbeiter zusätzlich in Fremdsprachen und persönlicher Kompetenzsteigerung intensiv schulen.



Hoher Stellenwert: die Ausbildung bei MAHLE



Sicherung der Qualitätsstandards durch permanente Weiterentwicklung

Eine bedarfs- und zielgerechte Steuerung der Weiterbildungsmaßnahmen und die Gewährleistung guter Zugangsmöglichkeiten bleiben dabei eine der zentralen Aufgaben unserer Führungskräfte. Daneben stellt das Wissensmanagement einen wichtigen Themenkomplex dar. Die unter Federführung unserer Fachleute im brasilianischen Entwicklungszentrum entstandene Wissensdatenbank „Knowledge Channel“ entwickelt sich zum „Exportschlager“: Zahlreiche Länder nutzen inzwischen dieses Instrument und werden so bei der Produktentwicklung und dem allgemeinen Know-how-Transfer unterstützt – ein weiterer Beleg für die kooperative Form der Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns.

Führungskräfteentwicklung systematisiert

Die interne Entwicklung der Führungskräfte hat bei MAHLE seit langem einen hohen Stellenwert. Auf der Grundlage des MAHLE Kompetenzmodells wurde im Berichtsjahr ein Programm zur Führungskräfteentwicklung als Basis für alle globalen Management-



MAHLE International Development Program (IDP) verbindet die Regionen

entwicklungsaktivitäten eingeführt. Der erste Durchgang des neu konzipierten „International Development Program (IDP)“ wurde inzwischen mit 16 Teilnehmern aus zehn Ländern und vier Kontinenten erfolgreich abgeschlossen; eine Fortsetzung ist geplant. Im Frühjahr 2008 startete unter dem Titel „Executive Excellence Program (EEP)“ eine Seminarreihe für obere Führungskräfte.

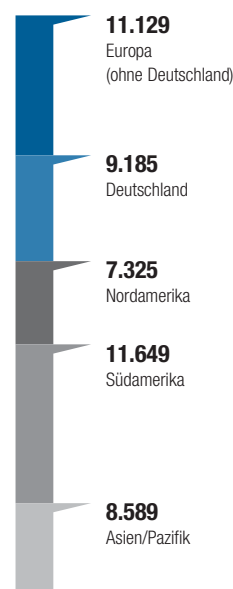
Aber nicht nur durch diese Schlüsselprogramme erreichen wir eine optimale Vernetzung und Kommunikation der Führungskräfte über die unterschiedlichen Länder und Fachgebiete hinweg. Durch die seit einigen Jahren sehr erfolgreich durchgeführten internationalen Führungskräfte-treffen „International Executive Meetings (IEM)“ intensivieren wir den Informationsfluss und fördern die Kooperationsmöglichkeiten sowie die Umsetzung unserer Unternehmensstrategie. Sie sind mittlerweile ein wichtiger Eckpfeiler unserer Firmenkultur und stellen sicher, dass neue Mitglieder dieses Führungskreises schnell integriert werden.

Fairer Interessenausgleich

Ein Ausgleich der Interessen von Arbeitnehmern und Unternehmen ist wesentliche Voraussetzung für dauerhaften Erfolg – insbesondere auch in Phasen der Restrukturierung. Entsprechend notwendig ist der vertrauensbasierte Umgang mit den Arbeitnehmervertretern in allen Weltregionen. Offenheit und Dialogbereitschaft kennzeichnen auch die Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften – zum Beispiel bei der Verlängerung bzw. dem Neuabschluss von Kollektivvereinbarungen für die neuen Gesellschaften in den USA oder bei der Verhandlung von Standortkonzepten an den deutschen Standorten.

An dieser Stelle sei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und insbesondere den Führungskräften gedankt. Sie haben wesentlich zu den erzielten Erfolgen beigetragen – durch großes Engagement, eine teamorientierte Zusammenarbeit über Funktions- und Ländergrenzen hinweg und vor allem auch durch ihre Bereitschaft, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen und diese mit Weitblick und großer Tatkraft anzugehen. Damit gewährleisten wir das anhaltende Vertrauen unserer Kunden und Geschäftspartner weltweit und sichern uns eine erfolgreiche Zukunft.

47.877 Mitarbeiter weltweit Stand: 31.12.2007



15 % HÖHERE DREHZAHL UND 20 % WENIGER VERSCHLEISS.

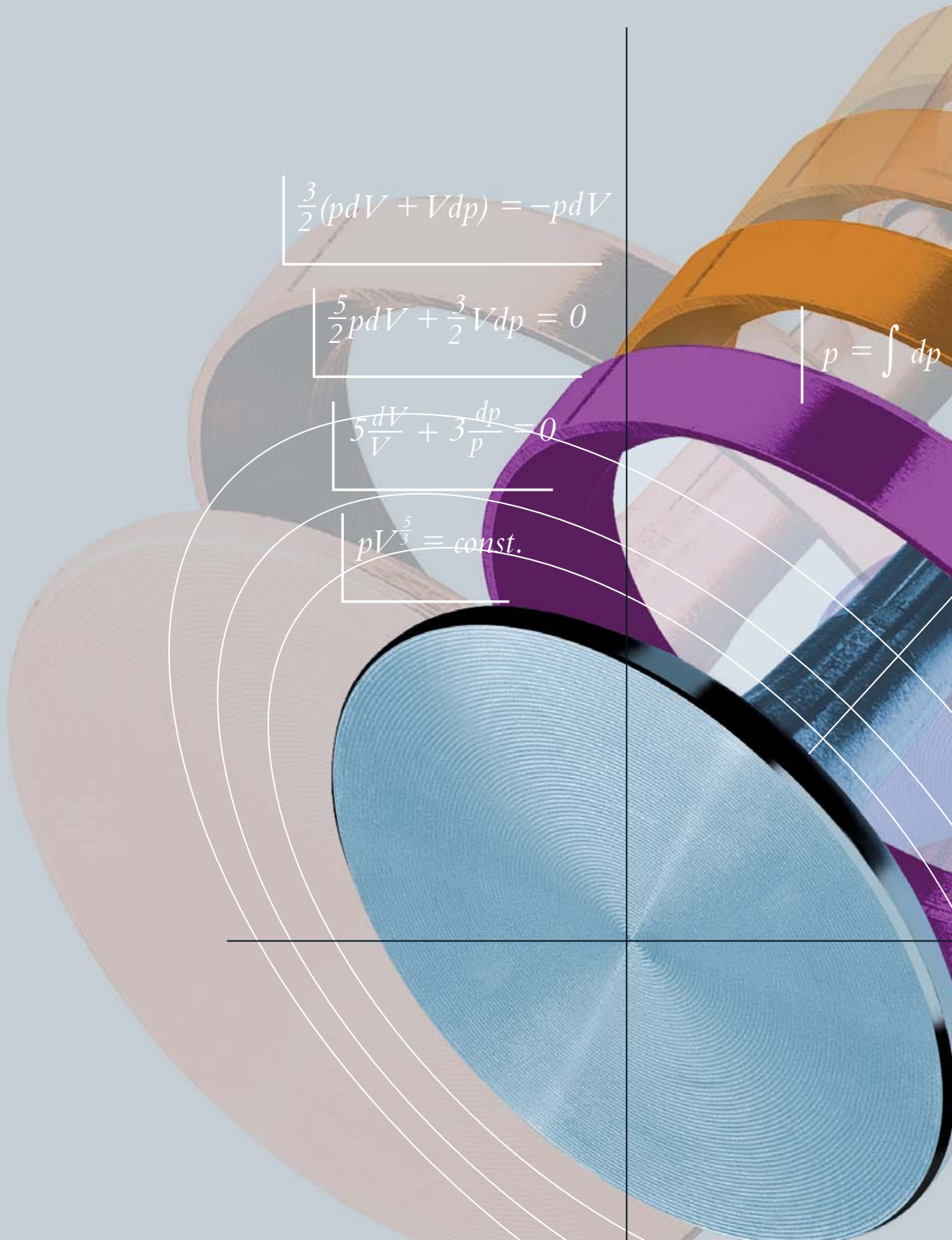
$$\left| \frac{3}{2}(pdV + Vdp) = -pdV \right.$$

$$\left| \frac{5}{2}pdV + \frac{3}{2}Vdp = 0 \right.$$

$$\left| 5\frac{dV}{V} + 3\frac{dp}{p} = 0 \right.$$

$$\left| pV^{\frac{5}{3}} = \text{const.} \right.$$

$$\left| p = \int dp \right.$$




$$\frac{2}{3}U = nRT \Leftrightarrow U = \frac{2}{3}k_B T$$

$$= \int_0^{2\pi} \int_0^{\frac{\pi}{2}} \frac{n}{4\pi} 2m\bar{v}^2 \cos^2(\theta) \sin(\theta) d(\theta) d\phi = 2\pi \frac{n}{4\pi} 2m\bar{v}^2 \int_0^{\frac{\pi}{2}} \cos^2(\theta) \sin(\theta) d(\theta) = \frac{1}{3} n m \bar{v}^2$$

QUALITÄT

Qualität ist ein entscheidender Wettbewerbsfaktor: Insbesondere in der Automobil- und Automobilzulieferindustrie, die wie nie zuvor von enormem Wettbewerb geprägt ist, sind hochpräzise, zuverlässige und langlebige Produkte die Grundvoraussetzung für langfristigen Erfolg.

Konzernweite Standards

Das prozessorientierte MAHLE Qualitätsmanagement (QM) nach ISO/TS 16949 sichert mit konzernweiten Standards eine über die gesamte Prozesskette durchgängige Qualität – von der Produkt- und Prozessentwicklung über die Beschaffung und Produktion bis zur Auslieferung. Die Methoden und Werkzeuge zur Qualitätssicherung des Konzerns sind in zehn Sprachen übersetzt, werden international geschult und umgesetzt.

Ein global vernetztes Qualitätsleiter-Team arbeitet an der permanenten Weiterentwicklung der hohen Konzernstandards in den einzelnen Produktlinien, den Profit Centern und den Bereichen Human Resources, Einkauf und Vertrieb. Sie sind verantwortlich für die Ermittlung von Verbesserungspotenzialen, die Erarbeitung konzernweiter Regeln und Abläufe und deren Implementierung in das Qualitätsmanagement, die Planung der Verbesserungsprojekte im Rahmen der jährlichen Budgetierung und das QM-Controlling.

Folgende Qualitätsprozesse sind als Schwerpunkte definiert und gelten bindend für alle Standorte des MAHLE Konzerns weltweit:

1. Vorbeugung

Der Einsatz umfassender präventiver Instrumente und Maßnahmen bildet einen Schwerpunkt im MAHLE Qualitätsmanagement. Ziel ist, durch systematische Vorbeugung bereits innerhalb der Produkt- und Prozessentwicklung das Risiko von Qualitätsproblemen zu minimieren und zu vermeiden.

2. Qualitätssicherung in der Serienproduktion

Um proaktiv eine durchgängig hohe Qualität zu erreichen und die Prozesssicherheit zu erhöhen, werden vor, während und nach der Produktion umfangreiche Tests durchgeführt. Durch eine laufende Weiterentwicklung und Automatisierung der Prüftechnik können Fehler unmittelbar bei ihrer Entstehung aufgezeigt und sofort entsprechende Korrekturmaßnahmen eingeleitet werden.

3. Ursachenanalyse und Problemlösung

Weist ein Produkt trotz umfangreicher Präventionsmaßnahmen Mängel auf, wird umgehend ein klar definierter Prozess in Gang gesetzt – von der Fehlerursachen-Analyse bis zur Durchführung der daraus abgeleiteten Korrekturmaßnahmen. Somit ist gewährleistet, dass dem Kunden schnellstmöglich eine zufriedenstellende Lösung angeboten werden kann.

4. Kontinuierliche Verbesserung

Verbesserung ist ein fließender Prozess – das MAHLE Qualitätsmanagement wird permanent weiterentwickelt. Durch die Analyse und Bewertung der Ergebnisse aus den Instrumenten zur kontinuierlichen Verbesserung werden die Best Practices erarbeitet – also die Methoden, die den meisten Erfolg versprechen. Auf deren Basis erfolgt die

Auswahl der anzuwendenden Methoden und Werkzeuge und die Integration in das Qualitätsmanagement der Werke.

Auch die Aufstellung des QM-Plans wurde konzernweit standardisiert – er beinhaltet die strategische Qualitätsplanung, die Planung der internen Qualität sowie der Kunden- und Lieferantenqualität und außerdem den MAHLE QM-Report zur Bewertung der Kunden- und Lieferantenqualität, der internen Qualitätsprozesse sowie der Qualitäts- und Fehlerfolgekosten.

QM-Meetings und Mitarbeiterschulungen

Voraussetzung für die Erarbeitung wirksamer Regeln und Prozesse zur Sicherstellung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit ist, dass die Mitarbeiter entsprechend ihren Aufgaben und den Anforderungen des weltweiten Marktes geschult werden. So nimmt bei MAHLE die Weiterbildung im Rahmen des Qualitätsmanagements einen sehr hohen Stellenwert ein.

Zweimal jährlich findet ein internationales QM-Meeting statt. Der Schwerpunkt der Frühjahrsveranstaltung 2007 lag in der Beurteilung der Qualitätsperformance 2006 als Basis für die kommende Qualitäts- und Budgetplanung. Themen des Herbst-Meetings waren die Lessons Learned (Erfahrungen aus bereits realisierten Projekten) und Best Practices sowie die Erarbeitung und Definition von einheitlichen QM-Regeln und -Abläufen. Auch wurde die konzernweit standardisierte Risikoanalyse Design-FMEA vorgestellt – sie beinhaltet einen produktspezifischen Anhang pro Produktlinie, ein Handbuch, eine ausgearbeitete Schulungspräsentation sowie einen Trainerleitfaden.

Mit diesen international erarbeiteten Standards werden wir auch weiterhin sicherstellen, dass unsere Mitarbeiter für die Herausforderungen der Zukunft bestens vorbereitet sind.



Geschult entsprechend den Aufgaben und den Anforderungen des Marktes: die MAHLE Mitarbeiter

Das Unternehmen

Konzernorganisation

Strategie

Corporate Citizenship

Mitarbeiter

Qualität

Umwelt

Forschung und Entwicklung

Referenzen

Special

Lagebericht des MAHLE Konzerns

Konzernabschluss

Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen

Bestätigungsvermerk

MAHLE GmbH

Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung

Mitglieder des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats

Geschäftsführung

Glossar

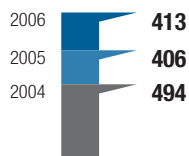
Stichwortverzeichnis

UMWELT

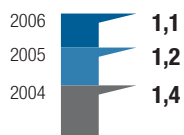
Neue MAHLE Produkte machen zukünftige Fahrzeug- und Motorengenerationen deutlich umweltfreundlicher – aber auch der gesamte Herstellungsprozess wird laufend unter ökologischen Aspekten optimiert. Im Berichtsjahr wurden weitere Standorte nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Somit konnten wir die Zertifizierungsquote im Konzern um weitere 5 Prozent auf weltweit 95 Prozent steigern.

Umweltkennzahlen MAHLE Konzern

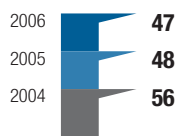
Energie/Umsatz
(kWh/1.000 EUR)



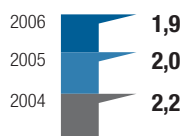
Wasser/Umsatz
(m³/1.000 EUR)



Abfall/Umsatz
(kg/1.000 EUR)



Chemikalien/Umsatz
(Anzahl/1 Mio. EUR)



Bewertung der Umwelleistung des Konzerns

MAHLE betrachtet Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit nicht isoliert, sondern im Bewusstsein, dass sich Nachhaltigkeit oftmals bereits nach kurzer Zeit auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten auszahlt. Um die exakten Einsparpotenziale zu ermitteln, wurden seit der Einführung des Umweltmanagementsystems an allen Standorten Daten aus Tausenden von Umweltschutzprojekten erfasst. Für die Jahre 2004 bis 2006 wurden erstmals aus diesen Daten Kennzahlen im Verhältnis zum Jahresumsatz abgeleitet.

Durch die immens gestiegenen Energiekosten kommt diesem Faktor die höchste Bedeutung zu. So konnte der Wasserverbrauch durch eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen deutlich gesenkt werden. Auch die Abfallmenge wurde verringert – und eine Recyclingquote von durchschnittlich 90 Prozent erreicht. Die Anzahl und Menge der eingesetzten Chemikalien konnten ebenfalls reduziert werden. Diese durchweg positiven Erfolge sind die Ergebnisse des gut funktionierenden MAHLE Umweltmanagementsystems.

Umweltbetriebsprüfungen bei Akquisitionen

Im Zuge von Akquisitionsüberlegungen führen wir seit mehreren Jahren sehr intensive Umweltbetriebsprüfungen durch. Die Standorte werden nach einem fest vorgegebenen Schema durch interne und externe Experten beurteilt; die Ergebnisse sind Bestandteil des bei MAHLE standardisierten Due-Diligence-Prozesses. Notwendige Investitionen, um den hohen Umweltstandard von MAHLE weltweit zu gewährleisten, werden von Anfang an berücksichtigt.

Nachfolgend sind beispielhaft einige der weltweit im MAHLE Konzern umgesetzten Umweltprojekte aufgezeigt.

Weitere Verbesserung der Umwelleistung am Standort Alzenau

Im Werk Alzenau wurden umfangreiche Maßnahmen zur weiteren Verringerung des Energie- und Ressourceneinsatzes getroffen. Ein neuer Druckluft-Kompressor mit höherem Wirkungsgrad, stufenloser Lastanpassung und integrierter Abwärmenutzung zur Beheizung der Versandhalle senkt den Strom- und Gasverbrauch. Zur Herstellung von vollentsalztem Wasser im Bereich Galvanisierung wurde eine neue Anlage in Betrieb genommen, durch die jährlich rund 3.600 m³ Frischwasser eingespart werden. Mittels einer Änderung der Steuerung und einer verbesserten Kompensation für die Beleuchtung konnte der Stromverbrauch des Werks um über 290.000 kWh gesenkt werden.

Umfassendes Maßnahmenpaket am Standort Salisbury

Die MAHLE Filter Systems UK Ltd. in Salisbury, Großbritannien, hat im Berichtsjahr ihre bereits sehr anspruchsvollen Umwelt- und Sicherheitsstandards noch weiter erhöht. So erhielt das Unternehmen zum achten Mal in Folge den begehrten „Health and Safety Audit Award“ – eine Auszeichnung, die vom British Safety Council an Betriebe vergeben wird, welche die umfassenden Gesundheits- und Sicherheitskriterien dieses Rats erfüllen.

Durch den Einsatz von vorbehandeltem Filterpapier konnten die Lösemittel-Emissionen in der Filterelementlinie im Berichtsjahr von 92 auf 12 mg/m³ in der Abluft gesenkt werden. Zur Reduzierung gefährlicher Abfälle wird das in der Produktion anfallende Öl-Wasser-Gemisch in seine beiden Einzelkomponenten aufgetrennt. Das so wiedergewonnene Wasser kann nun wieder im Produktionsprozess eingesetzt werden, der verbleibende geringe Ölanteil wird sachgerecht entsorgt.

80 Prozent Ölbindemittel-Einsparung am Standort Wellingborough, Großbritannien

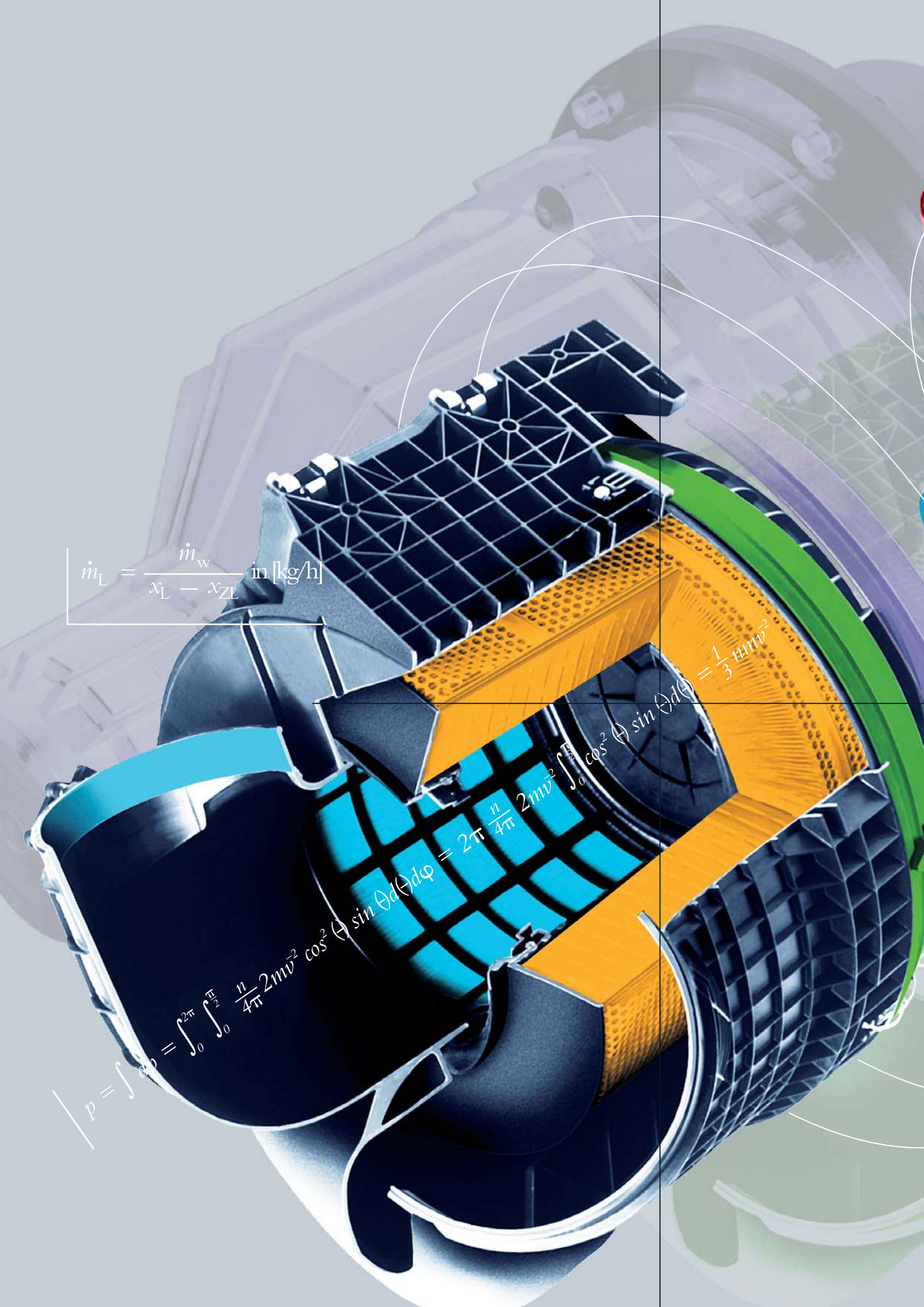
Der lokale Umweltverantwortliche klärte die Mitarbeiter auf, wie viel Umsatz notwendig ist, um die eingesetzten Ölbindemittel und deren Entsorgung zu finanzieren. Die dadurch motivierte Belegschaft erarbeitete ein Maßnahmenpaket zur Reduzierung von Leckstellen und zur Optimierung des Bindemittelseinsatzes. Das Ergebnis: eine 80-prozentige Senkung der Kosten in einem Jahr.

Umweltaufklärung an brasilianischen Schulen

Im März 2007 veranstalteten brasilianische MAHLE Standorte an zwei lokalen Schulen einen Wettbewerb zum „Tag des Wassers“ – mit umfangreichen Präsentationen und Schüler-Projektarbeiten, deren Ergebnisse am Ende vorgestellt und prämiert wurden. Damit konnten über 5.000 Teilnehmer über mögliche Gefährdungen für das Grundwasser einschließlich der notwendigen Vorsorgemaßnahmen und über die Bedeutung der Mülltrennung informiert und für diese Themen sensibilisiert werden.

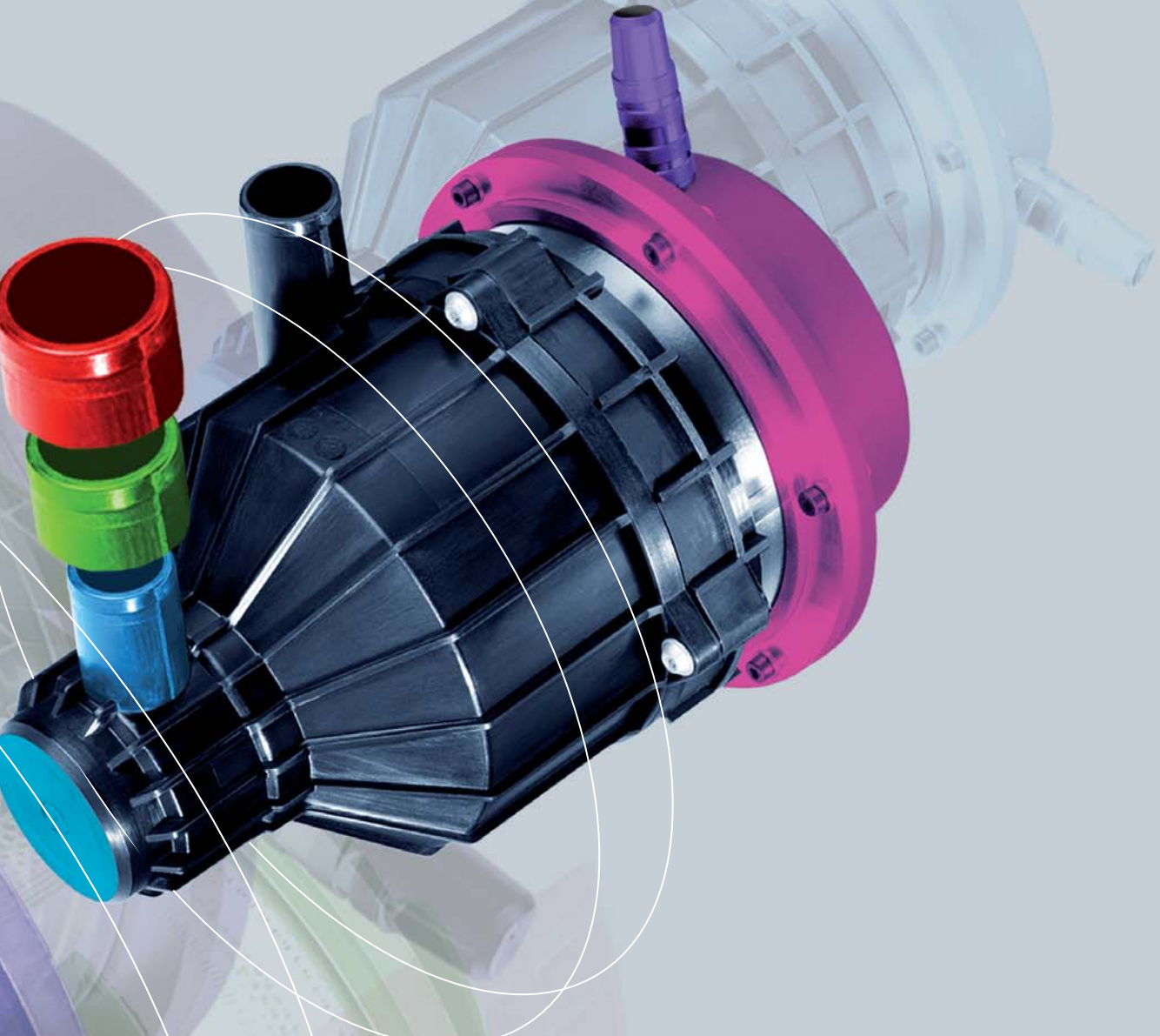


Umweltlabor zur Überwachung der Einhaltung von Grenzwerten



$$\dot{m}_L = \frac{\dot{m}_w}{x_L - x_{ZL}} \text{ in [kg/h]}$$

$$p = \int_0^{\pi} \int_0^{2\pi} \frac{n}{4\pi} 2mv^2 \cos^2 \Theta \sin \Theta d\Theta d\varphi = 2\pi \frac{n}{4\pi} 2mv^2 \int_0^{\pi} \cos^2 \Theta \sin \Theta d\Theta = \frac{1}{3} nmv^2$$



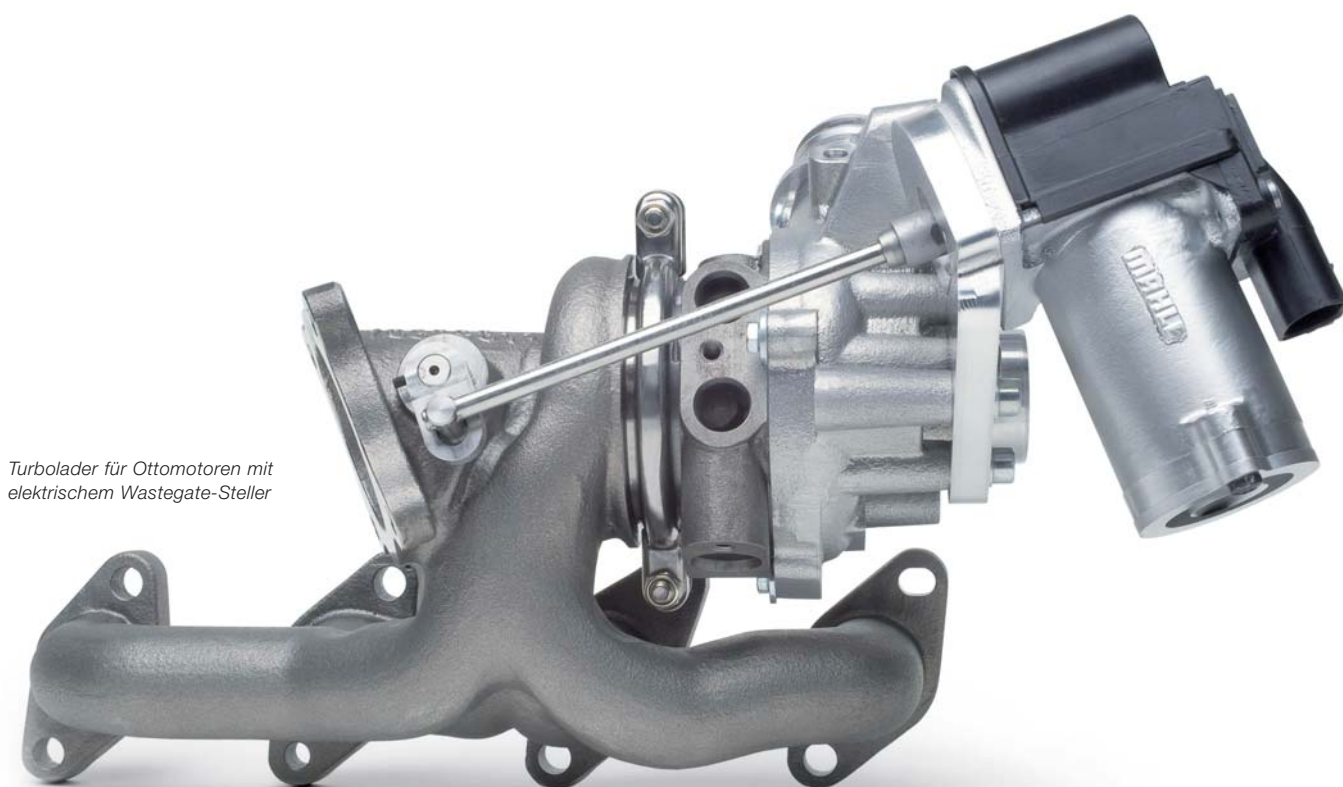
EFFIZIENZ DURCH DYNAMIK.
≈ 100 % ÖLABSCHEIDUNG
UND 100 % WARTUNGSFREI.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Verringerung des Kraftstoffverbrauchs und damit verbunden der CO₂-Emissionen ist das zentrale Zukunftsthema der Automobil- und Motorenindustrie. Die künftigen gesetzlichen Beschränkungen der CO₂-Emissionen erfordern den Einsatz innovativer Technologien. Dazu zählen: Downsizing, Aufladung, Abgasrückführung, vollvariabler Ventiltrieb, Reibungs- und Gewichtsoptimierung, Thermomanagement und Mechatronik. Eine weitere Verringerung der CO₂-Emissionen lässt sich in der Gesamtbilanz durch die Senkung des Fahrzeuggewichts und des Luft- und Rollwiderstands, die Weiterentwicklung der Getriebetechnologie und den Einsatz alternativer Kraftstoffe erzielen.

Alternative Kraftstoffe

Alternativen Kraftstoffen gelten umfangreiche Verbrennungsversuche mit einem variabel aufgebauten Einzylindermotor. Mit ihm lassen sich unterschiedliche Benzin-Alkohol-Gemische beispielsweise auf ihr Kaltstart- und Brennverhalten und ihre Emissionen unter verschiedenen motorischen Bedingungen testen. In enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden arbeiten die Ingenieure von MAHLE Powertrain – unserem Engineering-Dienstleister mit langjähriger und herausragender Kompetenz in der Entwicklung und Produktion von Hochleistungsmotoren – intensiv in Applikationsprojekten für alternativen Kraftstoffbetrieb. Der Einsatz alternativer Kraftstoffe hat auch Auswirkungen auf die Kraftstoff- und Ölfiltration. So hat sich gezeigt, dass nicht nur Kraftstofffiltermedien an die neuen Rahmenbedingungen angepasst werden müssen; durch die Akkumulation von Biodiesel in Motorenöl können bei hohen Temperaturen äußerst aggressive Verbindungen entstehen, denen Ölfiltermedien direkt ausgesetzt sind. Unsere Ingenieure der Produktlinie Flüssigkeitsmanagement-Systeme haben diese Anforderungen frühzeitig erkannt und arbeiten an innovativen Produkten, die eine Resistenz gegen die bei diesen neuen Betriebsbedingungen entstehenden Stoffe aufweisen.



Turbolader für Ottomotoren mit elektrischem Wastegate-Steller

Abgasturboaufladung für Downsizing

Die Abgasturboaufladung ist fester Bestandteil von Downsizing-Motorkonzepten. So arbeitet die MAHLE Vorentwicklung an innovativen Abgasturboladern für leistungsstarke und verbrauchsreduzierte Aggregate in den Leistungsklassen bis ca. 230 kW (Lader für Ottomotoren) bzw. ca. 180 kW (Lader für Dieselmotoren). Dabei werden insbesondere bei Ottomotoren wegen der großen Drehzahlspanne deutlich breitere Verdichterkennfelder benötigt, als sie bis heute verfügbar sind. Die Maßnahmen zur Abgasnachbehandlung können zu höheren Axialkräften in der Lagerung der Abgasturbolader-Welle führen, wodurch eine verbesserte Tragfähigkeit der Lagerung erforderlich wird bei gleichzeitig möglichst reduziertem Öldurchsatz. Als zukunftssträchtigen Ansatz sehen wir die Entwicklung von Abgasturboladern, die einen oder zwei getrennte Turbineneingänge haben, als Mono- oder Mehrfachlader parallel oder sequenziell arbeiten und u. a. durch deutlich niedrigere Spaltmaße höhere Wirkungsgrade erreichen.

Abgasrückführung

Intensiv wird an der Entwicklung einer auch unter Volllast effizient arbeitenden Abgasrückführung für Ottomotoren gearbeitet. Damit kann die Klopfneigung reduziert werden, die übliche Gemischanreicherung zur Kühlung der Abgastemperatur entfallen und der Verbrauch in diesem Lastbereich um über 15 Prozent verringert werden.

Die Entwicklung schnell schaltender Ventile, die im Ansaug- oder Abgastrakt verbaut werden können, wurde weiter vorangetrieben, wodurch eine unmittelbare Reaktion auf Laständerungen auch unter dynamischen Motorbedingungen ermöglicht wird. Die Vorteile liegen in zum Teil deutlich höheren Abgasrückführraten, geringeren Stickoxid-Rohemissionen und Einsparpotenzialen bei der weiteren Abgasnachbehandlung.



*Schnell schaltendes
Lufttaktventil*

Vollvariabler Ventiltrieb

Zur Verbrauchsreduzierung und Steigerung von Leistung und Drehmoment über den gesamten Lastbereich von Ottomotoren stellt das vollvariable Ventiltriebssystem eine der aussichtsreichsten Technologien dar. Es ist eine Weiterentwicklung der bereits in der Serie verbauten MAHLE CamInCam®-Technologie, die durch variable Steuerzeiten eine effektive Motorsteuerung ermöglicht.

In Kombination mit einem speziell entwickelten Hebelpaket wird bei der neuen Ventiltriebstechnologie eine volle Variabilität von Hub, Öffnungszeitpunkt und -dauer der Ein- und Auslassventile erreicht und damit die Grundlage für die drosselfreie Laststeuerung geschaffen. Diese Technologie setzen wir auch bei der Entwicklung des CAI-Brennverfahrens (Controlled Auto Ignition) mit kontrollierter Selbstzündung in Teillastbereichen ein. Das Kraftstoff-Einsparpotenzial liegt hier bei rund 15 Prozent.

Reibungsminimierung

In systematischen Versuchsreihen ermitteln wir die Reibungseinflüsse sowohl des Gesamtsystems als auch der Einzelkomponenten in einem speziell aufgebauten, hochgenau messenden Vollmotorprüfstand. Begleitend werden Versuche mit dem „Tear-Down“-Verfahren durchgeführt, bei dem einzelne Motorbauteile in einer vordefinierten Reihenfolge entfernt werden und jeweils die Reibleistung des Rest-Aggregats gemessen wird. Dadurch kann z. B. die Wirkung einzelner Kolben- und Kolbenringparameter untersucht und ihr Einfluss auf die Reibung im Motor gezielt analysiert werden. Auch Maßnahmen

zur Gewichtsreduzierung lassen sich mit derartigen Versuchen speziell auf die Reibleistung hin bewerten. Zur Reduzierung der Reibleistung des Kurbeltriebs tragen auch neuartige Beschichtungen bei, beispielsweise die DLC-Beschichtung (Diamond-Like Carbon) von Kolbenbolzen und Kolbenringen oder die PVD-Beschichtung (Physical Vapor Deposition) von Kolbenringen (Top- und Ölringen). Darüber hinaus werden die Verschleiß-eigenschaften deutlich verbessert.

Weitere Optimierungsansätze zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs werden im Bereich der Lagerung von Nockenwelle, Pleuel und Kurbelwelle untersucht. Ebenso wird das MAHLE Leichtbauventil weiterentwickelt, weil es nicht nur die Reibleistung des Ventiltriebs reduziert, sondern durch seine gezielte Innenkühlung auch hervorragende Eigenschaften für den Einsatz im Magerbetrieb von aufgeladenen Ottomotoren bietet.

Mechatronik

Zur Einhaltung der Emissionsvorschriften bedarf es einer immer präziseren Regelung der Motorprozesse. Die dazu erforderlichen Aktuatoren werden zunehmend elektrisch angesteuert – schneller und durch eine Lagerückmeldung genauer. Anwendungsbeispiele solcher Bauelemente sind Abgasrückführventile, Abgasturbolader-Stellelemente, Ladungsbewegungsklappen oder längenvariable Saugrohre für Ottomotoren.

Zylinderabschaltung und Entdrosselung von Ottomotoren

Insbesondere bei Motoren mit großem Hubraum kann die Zylinderabschaltung im niedrigen Teillastbereich zu einer deutlichen Kraftstoffeinsparung führen. Der Hochdruckprozess der befeuerten Zylinder läuft bei höherer Last ab, wodurch die Drosselverluste der aktiv laufenden Zylinder und die Reibleistungen der deaktivierten Zylinder verringert werden. Die MAHLE Vorentwicklung arbeitet deshalb an einer Zylinderabschaltung für moderne Ottomotoren mit Rollenschlepphebeln, die ein attraktives Kosten-Nutzen-Verhältnis bei niedriger Reibung aufweist.

Das von MAHLE entwickelte hochdynamisch schaltende Lufttaktventil ist ein innovativer Lösungsansatz zur Erweiterung der Funktionalität der Ladungswechsellorgane unter Beibehaltung des bisherigen konventionellen Ventiltriebs. Bei der Entdrosselung, die insbesondere in hubraumstarken Aggregaten enorme Kraftstoff-Einsparpotenziale bietet, wird das Lufttaktventil als Regelungssystem zur Zumessung der benötigten Luftmasse eingesetzt.



Abschaltbarer
Rollenhebel

Vollvariabler Ventilttrieb



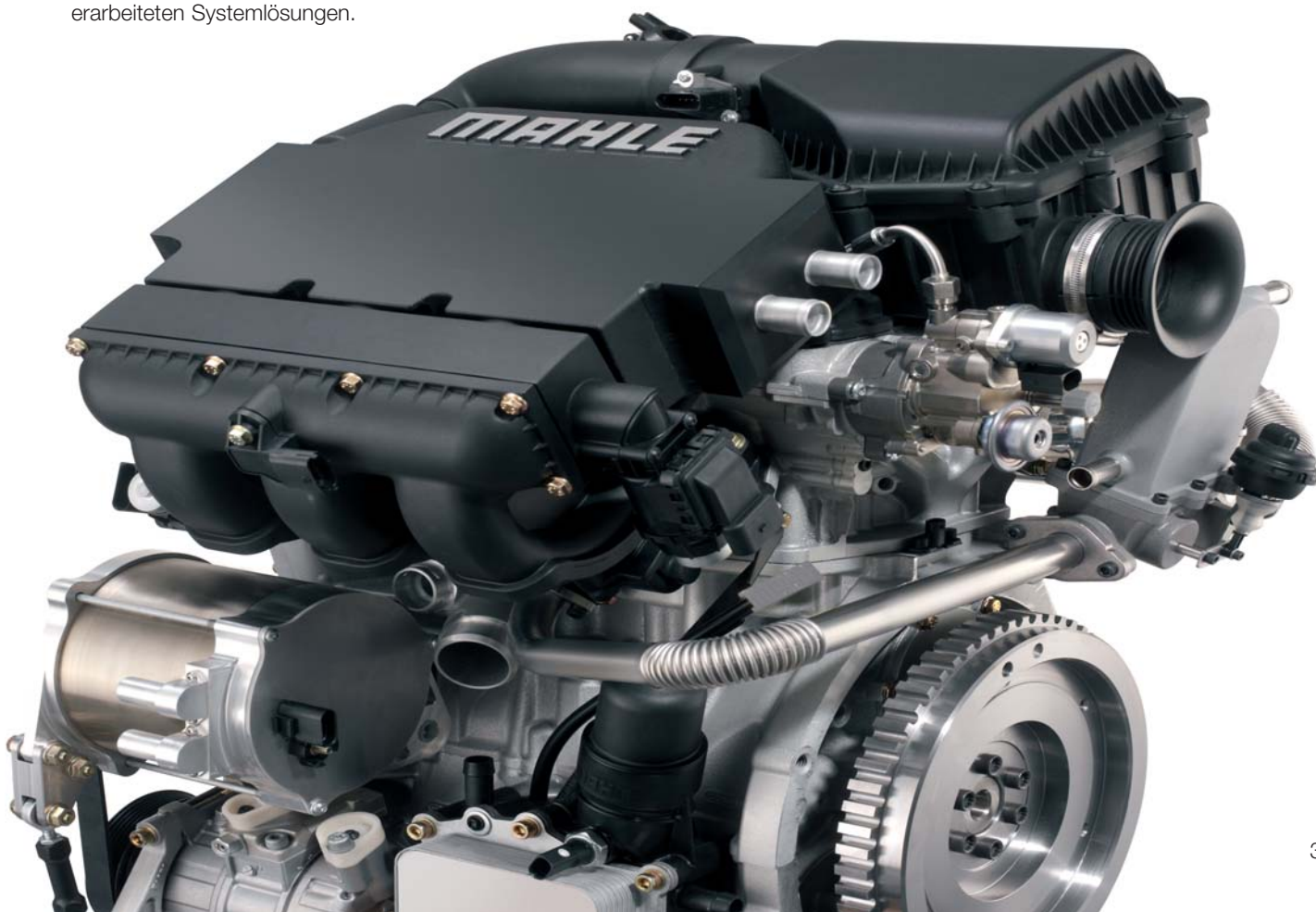
Der MAHLE Downsizing-Motor: Systemkompetenz durch Entwicklungsverbund

Auf der IAA 2007 in Frankfurt präsentierte MAHLE einen komplett selbst entwickelten und selbst produzierten 1,2-l-Downsizing-Motor als Technologie-Demonstrator. Der in zwei Leistungsstufen von 110 und 145 kW entwickelte Motor mit Einfach- bzw. Doppelaufladung bietet ein Kraftstoffeinsparpotenzial von bis zu 30 Prozent gegenüber heutigen leistungsgleichen 6-Zylinder-Saugmotoren, die Fahrzeuge in einer Gewichtsklasse von ca. 1.600 kg antreiben.

Mit diesem Technologie-Demonstrator konnte MAHLE seine Systemkompetenz eindrucksvoll unter Beweis stellen und Maßstäbe bei Downsizing-Konzepten zur Verbrauchsreduzierung setzen. Zu dem vom Bereich Engineering Services entwickelten Aggregat haben alle MAHLE Produktlinien innovative Komponenten und Systeme beigesteuert, die in umfangreichen Versuchsreihen optimal aufeinander abgestimmt werden: geschmiedete Kolben, DLC-beschichtete Kolbenbolzen und PVD-beschichtete Kolbenringe, NIKASIL®-beschichtete Zylinderlaufbuchsen, oben liegende gebaute Nockenwellen mit Doppelverstellung, gekühlte Leichtbauventile, Luft-/Wasser-Ladeluftkühlung und Abgasrückführung bei Vollast sowie ein Ölfiltermodul, das positive Eigenschaften wie eine hocheffiziente Ölfiltration und eine äußerst wirksame Ölkühlung mit der leichten und kompakten Bauweise eines Vollkunststoff-Ölfiltermoduls kombiniert. Weiteres technisches Highlight ist das komplett integrierte Ansaugmodul, in dem die Ölabscheidung, die Geräuschdämpfung, die Ladeluftkühlung und die Abgasrückführung untergebracht sind.

Der MAHLE Downsizing-Motor versetzt uns in die Lage, unseren Kunden individuelle Systemlösungen für die unterschiedlichsten Anwendungsfälle anzubieten. Durch die Applikation verschiedener Subsysteme an diesem Technologie-Demonstrator können konkurrierende technische Lösungen hinsichtlich ihrer Potenziale zur Kraftstoffeinsparung, Emissionsreduzierung und Leistungssteigerung exakt miteinander verglichen werden. Das erworbene Systemwissen liefert uns auch wichtige Erkenntnisse über das Kosten-Nutzen-Verhältnis einzelner Technologien und ermöglicht uns, deren Produkt-, System- und Applikationskosten abzuschätzen. So profitieren unsere Kunden auch in dieser Hinsicht von den integriert erarbeiteten Systemlösungen.

MAHLE Downsizing-Motor

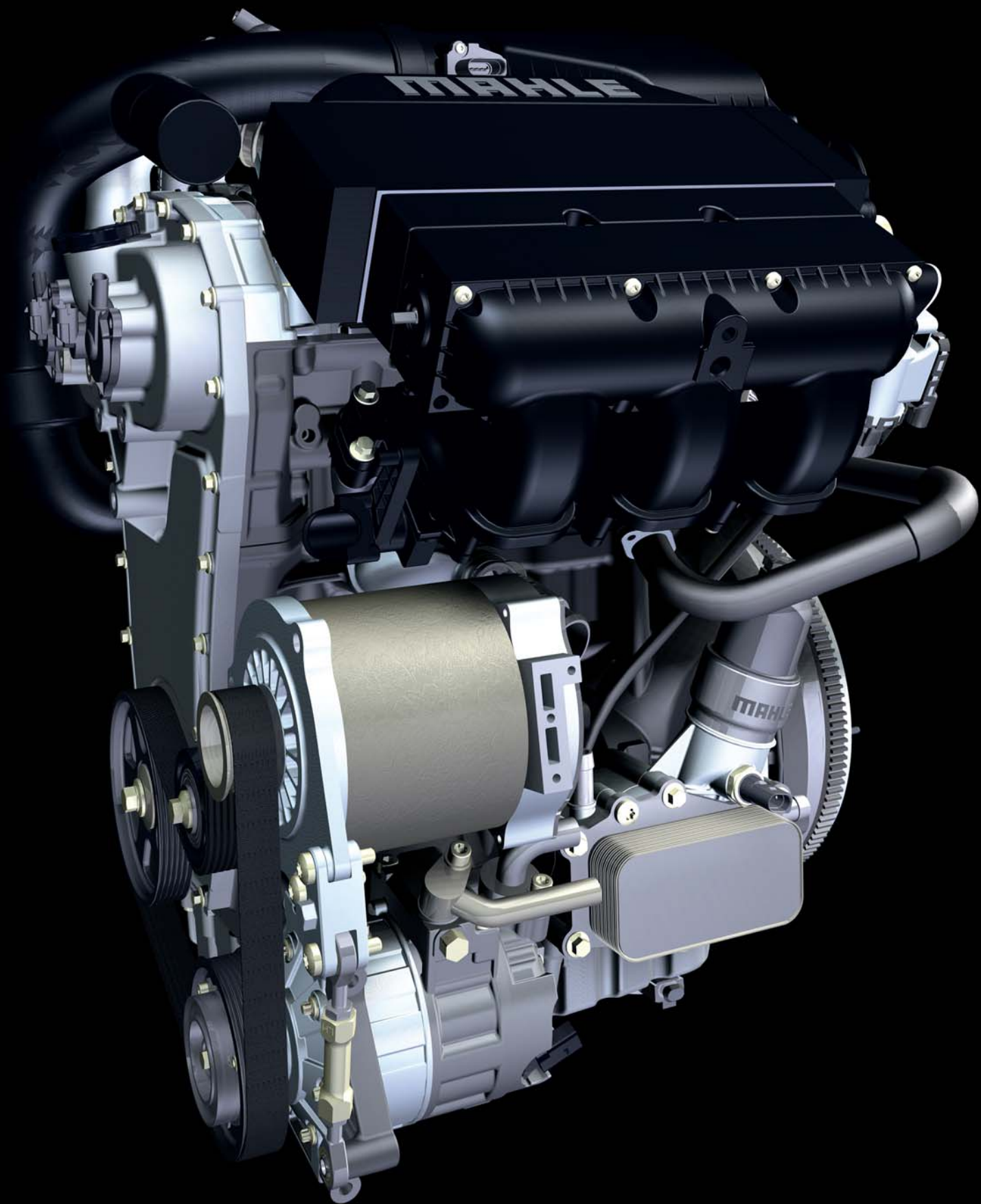


REFERENZEN

Alle Automobil- und Motorenhersteller weltweit sind Kunden von MAHLE. Hier ein Auszug unserer Referenzen aus der Erstausrüstung:

Alfa Romeo	Hummer	Polaris
Alpina	Husqvarna	Pontiac
AMG	Hyundai	Porsche
Ashok Leyland	Infiniti	Proton
Aston Martin	International	Qingling Motor
Audi	Isuzu	Renault
Bentley	Iveco	Rolls Royce
BMW	Jaguar	Rotax
Brilliance	JCB	RVI
Bugatti	Jeep	Saab
Buick	Jenbacher	SAME
Cadillac	JMC	Samsung
Case	John Deere	Saturn
Caterpillar	Kia	Scania
Chaoyang	Komatsu	Scion
Chery	Lamborghini	Seat
Chevrolet	Lancia	SEMT
Chrysler	Land Rover	SGM
Citroën	Lexus	Sisu
Cummins	Liebherr	Škoda
Dacia	Mack Trucks	Smart
DAF	Mahindra & Mahindra	SsangYong
Daihatsu	MAK	Star (PL)
Dalian Diesel	MAN	Sterling
Detroit Diesel	MAN B&W	Steyr (Agriculture)
Deutz	Maruti Suzuki	Stihl
Dodge	Maserati	Suzuki
Dongfeng	Maybach	SVW
Ducati	Mazda	Tata Motors
Eicher Motors	McLaren	Tecumseh
Embraco	Mercedes-Benz	Tognum
Escorts	Mercury	Toyota
FAW-VW	Mini	Triumph
Ferrari	Mitsubishi	Vauxhall
Fiat	Mitsubishi Heavy Industries	VM Motori
Force Motors	MTU	Volvo
Ford	MWM	Volvo Powertrain
Freightliner	Nanjing Fiat	Volvo Trucks
Fuji/Subaru	Neoplan	VW
Fuso	New Holland	Waukesha Engine
Geely	Nissan	Weichai Power
GM	Nissan Diesel	Wuxi Diesel
Greatwall Auto	Oldsmobile	Yamaha
Hangzhou Diesel	Opel	Yangzhou Diesel
Harley Davidson	Otosan	Yanmar
Hindustan Motors	Paccar	Yulin Diesel
HINO	Perkins	Yunnei
Holden	Peugeot	
Honda	Piaggio	





Sequenzielle zweistufige Turboaufladung
(wassergekühlter Abgaskrümmter optional)

Zentrale, strahlgeführte Piezo-Direkteinspritzung

Ansaugsystem mit minimalen Strömungsverlusten und niedrigem Sammlervolumen, ausgestattet mit integriertem indirektem Ladeluftkühler und drei Einzeldrosselklappen für exzellentes Ladeverhalten

Zukunftsweisender Ventiltrieb mit Leichtbauventilen, gebauten Nockenwellen und unabhängigen Ein- und Auslass-Phasenstellern

Geregelte elektrische Wasserpumpe mit in die Zylinderkopfdichtung integriertem Temperatursensor

Abgasrückführungssystem (AGR): schnell schaltendes System zur Ermöglichung von gekühlter äußerer Abgasrückführung auch im transienten Motorbetrieb und bei hoher Motorlast

NIKASIL[®]-Beschichtung der Zylinderlaufbuchsen für optimale Reibungsparameter

Zahnradgetriebener Massenausgleich mit Ausgleichsmassen an beiden Kurbelwellenenden

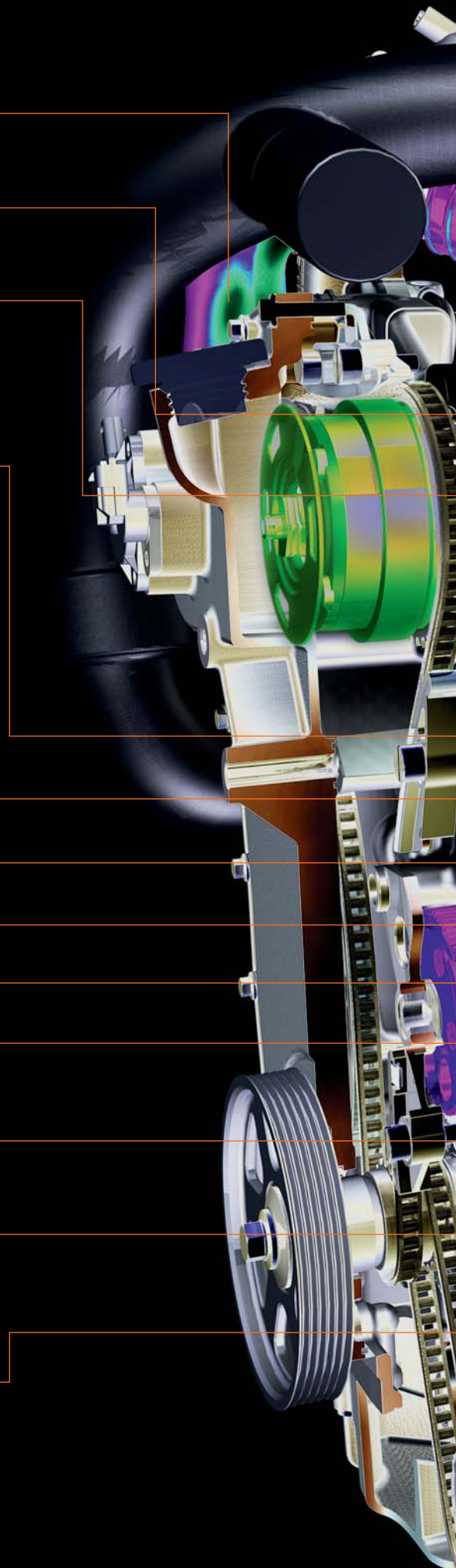
Präzisionssandguss (Zylinderkopf, Kurbelgehäuse, Bedplate) nach dem COSCAST[®]-Verfahren zur Gewichtsoptimierung

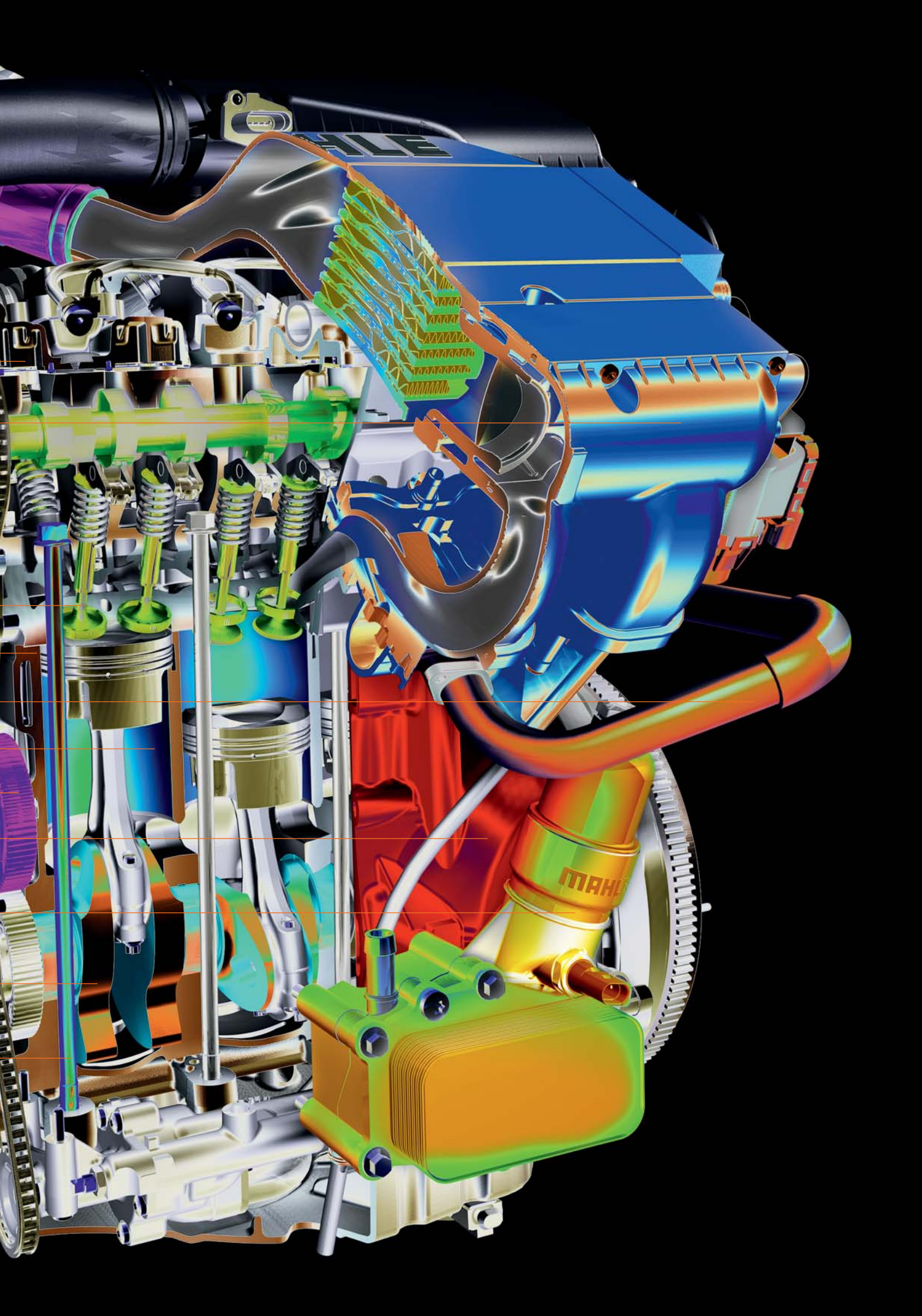
Vollkunststoff-Ölfiltermodul

Reibungsoptimierter 3-Zylinder-Kurzhub-Kurbeltrieb

Durchgehende Zugankerverschraubung von Zylinderkopf, Kurbelgehäuse und Bedplate für minimalen Bohrungsverzug

Kolbenkühlung mittels neuartigen Ölspritzkanals (in der Abbildung nicht sichtbar)





Downsizing.

Weniger Hubraum. Weniger Verbrauch. Weniger Emissionen. Gleiche Leistung.

Die Verkleinerung des Hubraums bei gleichzeitiger Anpassung aller Systeme und Komponenten, die für die Motorleistungscharakteristik und das Abgasverhalten relevant sind, ist das zukunftsträchtigste und wirtschaftlichste Konzept zur deutlichen Senkung von Kraftstoffverbrauch und Emissionen von Benzinmotoren.

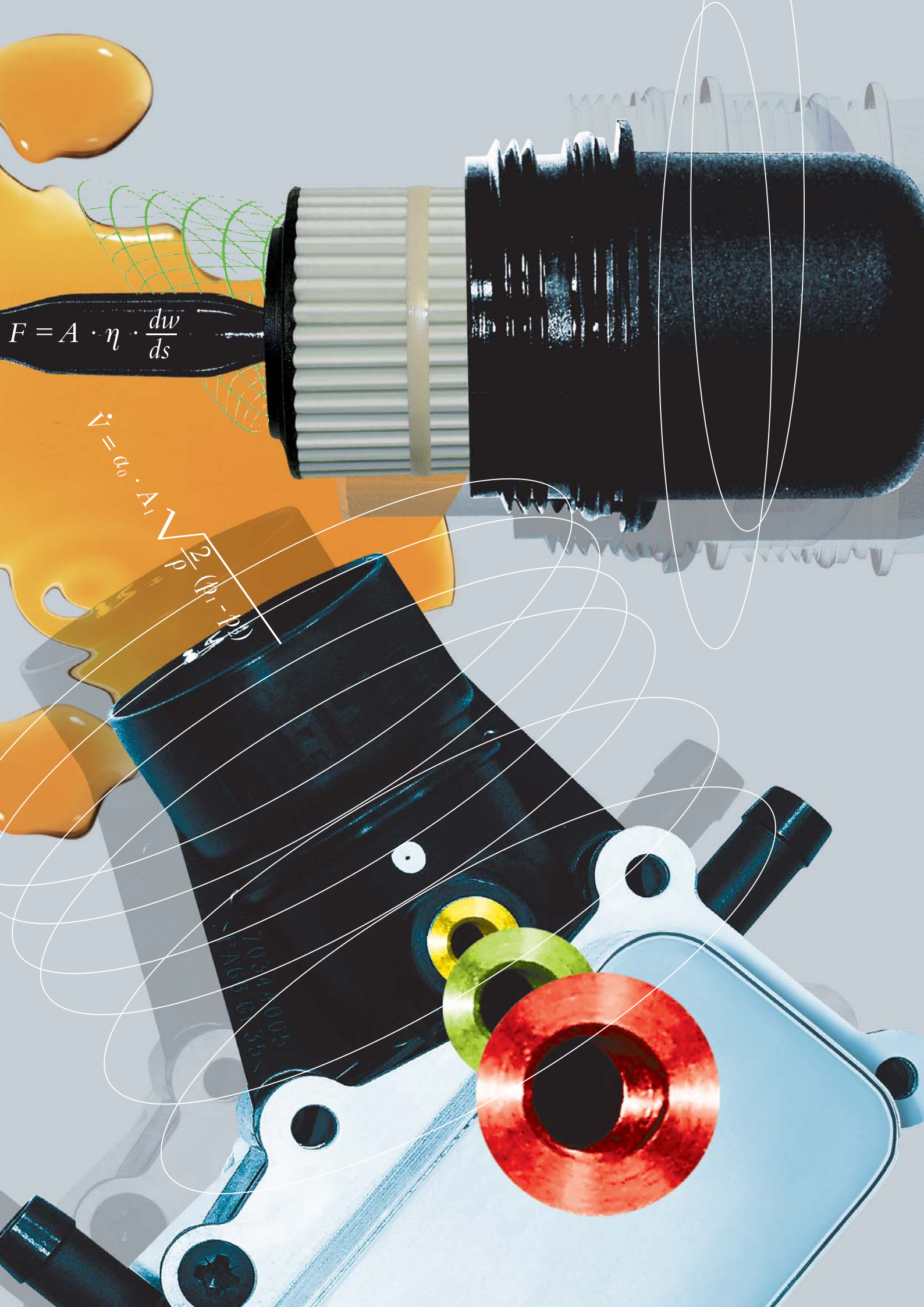
Mit dem von MAHLE entwickelten Downsizing-Motor als Technologie-Demonstrator kann ein Einsparpotenzial von bis zu 30 Prozent erreicht werden. Der Konzeptmotor ist mit modernsten, exakt aufeinander abgestimmten Technologiebausteinen von MAHLE ausgestattet.

Technische Daten

- 3-Zylinder-Motor mit 1,2 l Hubraum
- 145 kW (197 PS) maximale Leistung
- 150 Nm Drehmoment bei niedriger Drehzahl (1.000 U/min)
- Füllige Drehmomentkurve mit hohem Maximalmoment: 285 Nm (zwischen 2.500 und 3.000 U/min)
- Bis zu 30 % Kraftstoffverbrauchsvorteil bei Einsatz in einem Fahrzeug mit 1.600 kg Leergewicht
- Minimaler Kraftstoffverbrauch (Bestpunkt): 235 g/kWh
- Erfüllt die Euro-V-Norm
- Lieferanten für wesentliche Technologie-Umfänge:
 - Continental/Siemens VDO: Einspritzkomponenten
 - iwis: Kettentrieb
 - Dana – Victor Reinz®: Zylinderkopfdichtung mit integriertem Temperatursensor



**100 % LÄNGERE
WARTUNGSINTERVALLE**
UND 300 % HÖHERE MEDIENBESTÄNDIGKEIT.


$$F = A \cdot \eta \cdot \frac{dw}{ds}$$

$$\dot{V} = a_0 \cdot A_1 \sqrt{\frac{2}{\rho} (\rho_1 - \rho_2)}$$

LAGEBERICHT DES MAHLE KONZERNS

Weltwirtschaft: Entwicklung auf hohem Niveau

Das Geschäftsjahr 2007 war durch eine positive Entwicklung der Weltwirtschaft geprägt, wie bereits die vergangenen drei Jahre. Als Folge der Immobilienkrise in den USA erfuhr die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2007 jedoch eine regionale Abkühlung. Dementsprechend fiel die Wachstumsrate der aggregierten Weltproduktion mit 3,7 % sowie des Welthandels mit 6,6 % geringfügig niedriger aus als im Jahr 2006. Die sich abschwächende konjunkturelle Dynamik in den Vereinigten Staaten wurde dabei vor allem durch den Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im Euro-Raum, in Brasilien sowie den Schwellenländern Südostasiens kompensiert. Dank der insgesamt robusten konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft blieben die dämpfenden Auswirkungen des im Jahresverlauf kräftig gestiegenen Ölpreises, der zeitweise nahezu 100 US-Dollar pro Barrel erreichte, sowie der Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar bemerkenswert gering.

Im Euro-Raum war die Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2007 mit 2,6 % nahezu gleich hoch wie im Vorjahr. Während der Außenhandel und die Bruttoanlageinvestitionen in der ersten Jahreshälfte Motor dieser Entwicklung waren, zogen im zweiten Halbjahr die privaten Konsumausgaben nach. Die gute konjunkturelle Lage in Deutschland leistete einen erheblichen Beitrag zu der wirtschaftlichen Expansion im Euro-Raum. Noch dynamischer verlief die Entwicklung in den mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländern. Für die dort erreichte Steigerung des Bruttoinlandsprodukts um insgesamt 6 % waren in Polen insbesondere die positive Entwicklung der Investitionen, in Tschechien der Konsumanstieg und in der Slowakei die Exportsteigerungen verantwortlich.

In den Vereinigten Staaten dämpften die Abschwächung am Immobilienmarkt, die hohen Energiepreise sowie die Unsicherheit über die weitere Entwicklung die wirtschaftliche Dynamik. Wichtigste Stütze der Konjunktur blieben weiterhin die privaten Konsumausgaben, die mit 2,9 % Steigerung den Vorjahreswert leicht verfehlten. Dank der schwachen Notierung des US-Dollar konnte jedoch der Export gesteigert und so das hohe Außenhandelsdefizit etwas reduziert werden.

In Südamerika wurde die Konjunktur von einer hohen Inlandsnachfrage, die auf steigender Beschäftigung und Kaufkraft basierte, angetrieben. Die Inlandsnachfrage hat mittlerweile den Export als primären Wachstumsmotor abgelöst.

Mit einer Wachstumsrate von 11,7 % setzte sich die wirtschaftliche Expansion Chinas ungebrochen und auf sehr hohem Niveau fort. Wichtiges Element dieser Entwicklung waren ein weiteres Mal die Bruttoanlageinvestitionen mit einer Steigerung um 13,1 %. Darüber hinaus trugen der private Konsum und die steigenden Exporte wesentlich zu dieser Entwicklung bei. Zur Vermeidung einer Überhitzung der Wirtschaft wurden die Leitzinsen in mehreren Schritten erhöht.

In Indien betrug die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts 9 %. Treiber dieser positiven Entwicklung waren der Produktionsanstieg in der Investitionsgüterindustrie sowie das Wachstum der Branche Informationstechnologie und -verarbeitung.

In Japan verringerte sich das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts leicht auf 2 %. Zwar überwand der private Konsum bei weiterhin stagnierenden Verbraucherpreisen die Schwächephase des Jahres 2006, die Bruttoanlageinvestitionen entwickelten sich jedoch weit weniger dynamisch als in den vorangegangenen Jahren. Gestützt von der guten Weltkonjunktur und einem schwachen Yen konnten die Exporte zulegen.

Asien treibt Expansion der Weltautomobilindustrie

Auch im Jahr 2007 profitierte die Automobilindustrie von der insgesamt dynamischen Entwicklung der Weltwirtschaft. Als Folge der höheren Nachfrage, vor allem in China und Indien, aber auch in Südamerika und Osteuropa, konnte die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (Nfz) um 5,4 % auf 69,9 Mio. Einheiten gesteigert werden.

Dabei wurde die europäische Produktion der Pkw und leichten Nutzfahrzeuge in 2007 um 5,5 % auf 21,9 Mio. Einheiten ausgeweitet. Ursache dieses Anstiegs war die Steigerung der Automobilproduktion in Zentral- und Osteuropa um 0,8 Mio. auf 5,8 Mio. Einheiten, was einer Zunahme von 15,5 % entspricht. Hierzu trugen insbesondere neue Werke in der Slowakei mit einer Verdoppelung auf über 0,5 Mio. Einheiten bei. Aber auch die Produktionsmengen der Pkw und leichten Nutzfahrzeuge in Ungarn, Tschechien, Polen und Russland übertrafen die Vorjahreswerte deutlich. Die Zahl der in Westeuropa produzierten Pkw und leichten Nutzfahrzeuge stieg um 0,4 Mio. auf 16,1 Mio. Einheiten. Der Anteil der mit Dieselmotor ausgestatteten Fahrzeuge nahm weiter zu. Er erhöhte sich in Europa um 3 % auf 50 % im Jahr 2007.

Deutlich gestiegene Rohölpreise, die Krise auf dem Immobilienmarkt sowie ein gesunkenes Verbrauchervertrauen waren Ursachen für einen Rückgang der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in Nordamerika um 1,6 % auf 15 Mio. Einheiten. Der Anstieg der Kraftstoffpreise war auch der wesentliche Grund für den abgeschwächten Absatz großer Sport Utility Vehicles und Pickup Trucks. Andererseits konnten von der relativ stabilen Nachfrage nach verbrauchsgünstigen Fahrzeugen die asiatischen und europäischen Hersteller profitieren.

Produktion Fahrzeuge weltweit

Anzahl in 1.000

Geschäftsjahr	2007		2006	
	Pkw und leichte Nfz	Nkw (inkl. Busse)	Pkw und leichte Nfz	Nkw (inkl. Busse)
Amerika	18.577	622	18.313	800
NAFTA	15.029	430	15.265	642
Südamerika	3.548	193	3.048	158
Asien/Pazifik	27.630	1.578	25.573	1.322
Japan	11.127	421	11.076	408
China	7.949	814	6.540	585
Europa	21.882	729	20.735	636
Deutschland	5.981	196	5.634	176
Übrige Welt	1.778	–	1.684	–
Summe	69.866	2.929	66.305	2.758

Quelle: AutoInsight, März 2008

Angetrieben von der genannten hohen Inlandsnachfrage konnte die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in Südamerika um 16,4 % auf 3,5 Mio. Einheiten gesteigert werden.

Auch der asiatische Markt entwickelte sich mit einem Anstieg um 8 % auf 27,6 Mio. Einheiten gegenüber dem Vorjahr überdurchschnittlich positiv. Den größten Beitrag zu dieser Steigerung leistete wiederum China, dessen Produktion der Pkw und leichten Nutzfahrzeuge um 1,4 Mio. auf 7,9 Mio. Einheiten stieg. Mit einem Plus von je 0,3 Mio. Einheiten verzeichneten Indien und Korea einen deutlich geringeren Anstieg. Die japanische Produktion wurde um 0,1 Mio. Einheiten erhöht.

Mit einem Anstieg um 6,2 % auf 2,9 Mio. Einheiten entwickelte sich die weltweite Produktion von mittleren und schweren Nutzkraftwagen (Nkw) besser als zu Anfang des letzten Jahres erwartet. Von der positiven wirtschaftlichen Entwicklung, insbesondere in den zentral- und osteuropäischen Ländern, konnten die europäischen Hersteller mit einer Produktionssteigerung um 14,6 % auf 729 Tsd. Einheiten profitieren. Allein in Russland wurde die Nkw-Produktion um 39 % erhöht. Dadurch konnte Russland fast zu Schweden, dem zweitgrößten europäischen Herstellerland, aufschließen.

In der Region Nordamerika ging die Produktion von mittleren und schweren Nkw als Folge vorgezogener Käufe von Flottenbetreibern sowie der abgeschwächten Konjunktur um insgesamt 33 % auf 430 Tsd. Einheiten zurück. Betroffen waren vor allem schwere Nutzfahrzeuge, deren Produktion um 43 % auf 217 Tsd. Einheiten sank. In Südamerika führte der konjunkturelle Aufschwung zu einer deutlichen Produktionssteigerung: Mit 193 Tsd. Einheiten lag die Nkw-Produktion in 2007 um 21,5 % über dem Vorjahr.

In Asien übertraf die Produktion von mittleren und schweren Nkw den Vorjahreswert um 256 Tsd. Einheiten, das entspricht 19,4 %. Getrieben wurde dieser Anstieg primär von den chinesischen Herstellern, deren Produktionsvolumen um 39,1 % auf 814 Tsd. Einheiten zunahm. Indien und Korea konnten ihre Produktion gleichzeitig um 3 Tsd. bzw. 11 Tsd. Einheiten auf 285 Tsd. bzw. 52 Tsd. Einheiten erhöhen. In Japan stieg die Produktion um 12 Tsd. auf 421 Tsd. Einheiten.

MAHLE: zufriedenstellende Entwicklung im Jahr 2007

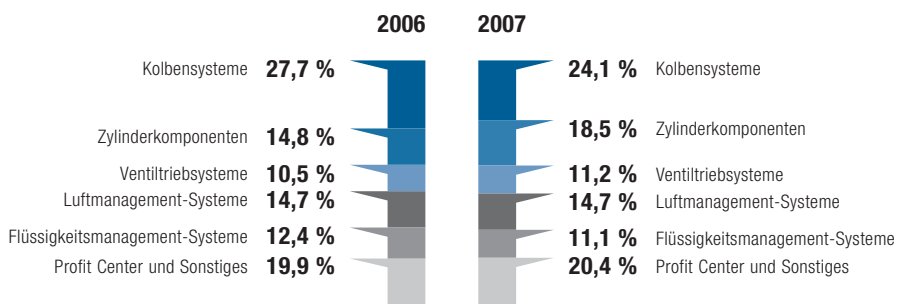
Im Geschäftsjahr 2007 konnte der MAHLE Konzern einen Umsatz von 5,06 Mrd. EUR erzielen; dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 746,4 Mio. EUR oder 17,3 %. Ein Großteil des Umsatzwachstums resultierte dabei aus erstmals in den Konzernabschluss einbezogenen akquirierten Gesellschaften und erworbenen Unternehmensteilen (541,9 Mio. EUR, 12,6 %). Die wesentlichen Zugänge entfielen auf die Übernahme des Geschäftsfelds Motorenteile der Dana Corporation sowie auf den Erwerb des Bereichs Ansaugmodule und Luftfiltration von Siemens VDO. Darüber hinaus bildeten die Gründung des Mehrheits-Joint-Ventures MAHLE Tri-Ring Valve Train (Hubei) Co., Ltd., China, und der Kauf der Anteile an der Edival S.A., Argentinien, sowie an der Promotora de Industrias Mecánicas, S.A. de C.V. (Promec), Mexiko, weitere Akquisitionsschwerpunkte.

In Höhe von insgesamt 105,3 Mio. EUR entfalteten Währungskursveränderungen gegenüber dem Vorjahr eine nachteilige Wirkung auf den im Berichtsjahr ausgewiesenen Euro-Umsatz. Dabei handelt es sich sowohl um Einflüsse auf das operative Geschäft als auch um Umrechnungseffekte von im Ausland produzierten und fakturierten Umsätzen in die Konzernwährung Euro. Währungsbereinigt erzielte der Konzern somit ein Wachstum von

20 %, wovon wiederum 7 % auf organische Geschäftsausweitung entfielen. Die Entwicklung des MAHLE Konzerns lag damit deutlich über der Entwicklung des Gesamtmarktes. Getragen wurde diese vor allem von Umsatzzuwächsen in den Regionen Europa und Südamerika infolge von Marktanteilsgewinnen sowie von weiter zunehmenden Umsatzerlösen mit Systemlieferungen, die aufgrund der technologischen Kompetenz des MAHLE Konzerns verstärkt nachgefragt wurden.

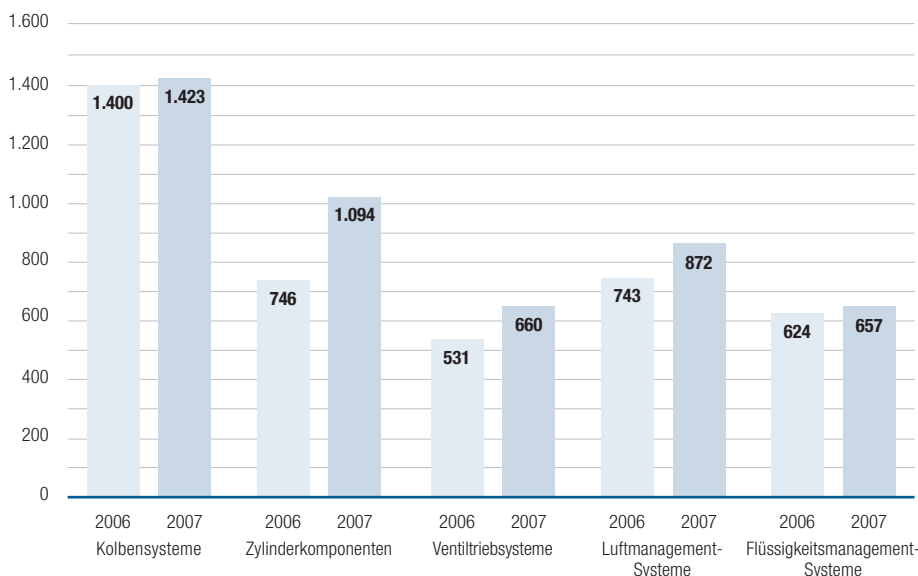
Das operative Ergebnis des MAHLE Konzerns lag trotz der deutlichen Umsatzzunahme und erfolgreicher Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung in etwa auf dem Vorjahresniveau. Ergebnisbelastende Wirkung entfalteten dabei vor allem erheblich gestiegene Rohstoffkosten, die nur in unzureichendem Umfang an die Kunden weitergegeben werden konnten, Verminderungen der Verkaufspreise sowie Fremdwährungsveränderungen. Darüber hinaus belastete ein Teil der neu erworbenen Einheiten erwartungsgemäß das Ergebnis signifikant; planmäßig wurde mit weitreichenden Integrations- und Restrukturierungsmaßnahmen begonnen, die mit erheblichen Aufwendungen verbunden sind.

Anteil der Produktlinien und Profit Center am Umsatz (inkl. Konzerninnenumsatz an andere Produktlinien)



Entwicklung der Produktlinien (inkl. Konzerninnenumsatz an andere Produktlinien)

Konsolidierter Umsatz der Produktlinien in Mio. EUR



Produktlinie Kolbensysteme

Umsatz

Die Produktlinie Kolbensysteme beendete das Geschäftsjahr 2007 mit einem Umsatz von 1.423 Mio. EUR, sie verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 23 Mio. EUR. Wechselkurseffekte belasteten den Umsatz im Vorjahresvergleich mit 42 Mio. EUR, insbesondere bedingt durch die Schwäche des US-Dollar. Bereinigt um diesen Wechselkurseffekt betrug das organische Wachstum 4,6 %. Die positive Umsatzentwicklung wurde vor allem von der anhaltenden Automobilkonjunktur in Europa getragen. Der Absatz von Kolben-Pleuel-Assemblies stabilisierte sich auf dem zufriedenstellenden Niveau des Vorjahres.

Die Werke in der Region Europa erhöhten ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr deutlich. Neben der guten Geschäftsentwicklung mit Pkw-Dieselskolben konnte auch der Umsatz mit Pkw-Ottokolben gesteigert werden. Im Nkw-Segment verbesserte sich das Geschäft mit Nkw-Aluminium- und MONOTHERM®-Kolben erheblich, während sich die Umsätze mit FERROTHERM®-Kolben auf Vorjahresniveau stabilisierten.

In der Region Nordamerika wurde das hohe Umsatzniveau des Vorjahres nicht erreicht. Die anhaltende Kaufzurückhaltung seitens der Konsumenten beeinflusste die Geschäftsentwicklung im Segment Pkw-Kolben negativ. Allerdings wurden erstmalig deutliche Umsätze mit leichten Nutzfahrzeug-Kolben erzielt. Das Inkrafttreten neuer Emissionsgesetze in den USA belastete das Geschäft mit Nkw-Kolben im Vorjahresvergleich stärker als geplant.

Der Umsatz in der Region Südamerika konnte aufgrund der anhaltend günstigen Konjunktur auf dem Vorjahresniveau stabilisiert werden, obwohl sich die Wechselkursentwicklung des brasilianischen Real zum US-Dollar negativ auf die in US-Währung fakturierten Exporte auswirkte. Nkw-Kolben wurden deutlich häufiger abgerufen als im Vorjahr, während sich der Absatz von Pkw-Kolben gegenüber dem Vorjahr nur leicht erhöhte.

In der Region Asien/Pazifik wurde der Umsatz des Vorjahres trotz ungünstiger Wechselkursrelationen in Japan geringfügig übertroffen. Die Märkte in China und in Thailand profitierten von der guten konjunkturellen Entwicklung in der Region und konnten den währungskursbedingten Umsatzrückgang in Japan überkompensieren. Der Umsatz mit Pkw-Ottokolben wurde weiter erhöht, während sich die Umsätze mit Nkw-Kolben im Vorjahresvergleich rückläufig entwickelten. Aufgrund der verringerten Inlandsnachfrage verfehlte das australische Werk den Vorjahresumsatz.

Entwicklung der Produktlinie

Geschäftsjahr	2007	2006
Umsatz konsolidiert*		
Produktlinie	1.423	1.400
Anteil am Konzernumsatz	1.296	1.279
Sachanlageinvestitionen*	78	75
Produktionsstandorte	23	23
Mitarbeiter (Stand 31.12.)	12.541	12.546

* Werte in Mio. EUR

EVOTEC®-
Leichtbaukolben



Operatives Ergebnis

Die Produktlinie Kolbensysteme erreichte wie im Vorjahr auch in 2007 ein insgesamt zufriedenstellendes Ergebnis. Die Einheiten in Asien/Pazifik stabilisierten das Ergebnis leicht über dem Vorjahresniveau, während in den Regionen Nord- und Südamerika nicht an das Vorjahresergebnis angeknüpft werden konnte. Die Werke in der Region Europa dagegen profitierten von der guten Umsatzentwicklung und der damit einhergehenden Auslastung der Produktionskapazitäten, die insbesondere im Nkw-Bereich zu einer hohen Fixkostendeckung führte. Die stark gestiegenen Materialkosten wirkten sich in erheblicher Höhe ergebnisbelastend aus. Vor allem die Preisentwicklung des Rohmaterials Nickel trug ganz wesentlich zu dem im Vorjahresvergleich deutlich erhöhten Materialaufwand bei. Die insgesamt deutlich gestiegene Produktivität der Produktlinie konnte deshalb nicht in einen Ergebnisanstieg überführt werden.

Investitionen

Mit Sachanlageinvestitionen von 78 Mio. EUR und einer Investitionsquote von 5,5 % übertraf die Produktlinie Kolbensysteme erneut geringfügig die bereits hohe Investitionstätigkeit des Vorjahres. Ausgelöst von einer großen Anzahl neuer Kundenprojekte floss ein Großteil der Investitionen in den weiteren Ausbau der Kapazitäten. Fortgesetzte Maßnahmen zur Rationalisierung und zur kontinuierlichen Prozess- und Qualitätsverbesserung bildeten weitere Investitionsschwerpunkte.

In der Region Europa galt ein Schwerpunkt der Produktivitätserhöhung einzelner Werke. Weitere Investitionen flossen in innovative Prozesstechnologien, wie zum Beispiel zur Herstellung von thermisch hochbelastbaren Dieselpolben. Den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit in der Region Nordamerika bildete die Optimierung der Produktionsanlagen für Nkw-Kolben in den USA. Die Investitionstätigkeit in der Region Asien/Pazifik konzentrierte sich auf den Ausbau der Produktion der thailändischen Tochtergesellschaft sowie der japanischen Werke Tsuruoka und Yamagata.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten der Produktlinie Kolbensysteme lag mit 12.541 Mitarbeitern auf dem Niveau des Vorjahres. Vor allem aufgrund des hohen Umsatzes sowie bedingt durch den Anlauf einer neuen Produktionslinie in Polen wurde in der Region Europa der Mitarbeiterbestand geringfügig erhöht. Die angespannte Konjunktur in Nordamerika wirkte sich noch nicht unmittelbar auf den Personalstand aus. Das Kolbenwerk in Südamerika konnte durch fortgeführte Rationalisierungen den Mitarbeiterstand gegenüber dem Vorjahr leicht reduzieren, ebenso die Werke in der Region Asien/Pazifik. Der Rückgang der Mitarbeiterzahlen in der Region Asien/Pazifik betraf vor allem Japan und restrukturierungsbedingt auch Australien.

MONOTHERM®-Stahlkolben für Nutzfahrzeuge

Kolben mit gekühltem Ringträger



Produktlinie Zylinderkomponenten

Umsatz

Umfangreiche Akquisitionen von bisherigen Wettbewerbsfirmen führten im Berichtsjahr zu einem erheblichen Umsatzanstieg der Produktlinie Zylinderkomponenten. Durch den Erwerb des Geschäftsfeldes Motorenteile der Dana Corporation konnte der Umsatz mit Kolbenringen und Motorlagerschalen insbesondere in Nordamerika und Europa erhöht werden. Die Übernahme sämtlicher Anteile an der mexikanischen Promotora de Industrias Mecánicas, S.A. de C.V. (Promec) führte in Mexiko und den USA in den Segmenten Kolbenringe und Zylinderlaufbuchsen zu einem Umsatzwachstum. Mit diesen Akquisitionen gelang es der Produktlinie, sich weltweit als zweitgrößter Hersteller von Kolbenringen und Motorlagerschalen zu positionieren.

Entwicklung der Produktlinie

Geschäftsjahr	2007	2006
Umsatz konsolidiert*		
Produktlinie	1.094	746
Anteil am Konzernumsatz	752	483
Sachanlageinvestitionen*	69	47
Produktionsstandorte	37	16
Mitarbeiter (Stand 31.12.)	14.412	9.480

* Werte in Mio. EUR



Kolbenringe

Die anhaltend gute Nutzfahrzeugkonjunktur insbesondere in Europa, der Hochlauf von technisch anspruchsvollen neuen Produkten für Pkw- und Nkw-Dieselmotoren sowie die lebhaftere Inlandskonjunktur in Brasilien führten im Geschäftsjahr 2007 zu einem organischen Wachstum von 9 %, wobei sich das Geschäft mit Motorlagerschalen, Kolbenringen und -bolzen sowie Zylinderlaufbuchsen besonders positiv entwickelte. Auch der Umsatz mit Pleuelrohtteilen konnte in Europa auf Basis eines hohen Marktanteils ausgebaut werden. Die zunehmende Nachfrage nach Stahlpleueln in Nordamerika führte zu einer Umsatzsteigerung mit fertig bearbeiteten Pleueln. Beeinträchtigt wurde die positive Geschäftsentwicklung durch in Summe negative Währungseffekte, die vor allem auf den schwachen US-Dollar zurückzuführen sind.

In 2007 haben die MAHLE GmbH und die japanische Riken Corporation ein Memorandum of Understanding für eine globale Zusammenarbeit unterzeichnet, bei der zusätzlich zum bereits bestehenden Joint Venture zur Herstellung von Kolbenringen, der Allied Ring Corporation in den USA, weltweit Kooperationsprojekte untersucht und gefördert werden sollen.

Operatives Ergebnis

Die weiterhin hohe Nachfrage an den Rohstoffmärkten und die damit verbundenen Materialpreissteigerungen bei Stahl- und Legierungskomponenten, die nur partiell an die Kunden weitergegeben werden konnten, belasteten auch das Ergebnis der Produktlinie Zylinderkomponenten erheblich. Aufgrund des umfangreichen Exportgeschäfts führte die Aufwertung des brasilianischen Real gegenüber dem US-Dollar und des polnischen Zloty gegenüber dem Euro ebenfalls zu erheblichen negativen Einflüssen auf das Ergebnis. Die Stärkung des Euro im Vergleich zum US-Dollar hatte dagegen keine gravierenden Auswirkungen auf das Ergebnis, da der Warenstrom zwischen Euro- und Dollar-Raum limitiert ist.

Wie erwartet leisteten die neu erworbenen Geschäftseinheiten in Summe noch keinen positiven Ergebnisbeitrag, sondern führten aufgrund der geplant angelaufenen Integrations- und Restrukturierungsmaßnahmen zunächst zu einer Ergebnisbelastung. Die laufenden Kostensenkungsmaßnahmen in allen Werken konnten jedoch einen großen Anteil der negativen Ergebniseinflüsse kompensieren. Dennoch wurde das operative Ergebnis des Vorjahres nicht ganz erreicht.



Aluminium-Rauguss-
Verbundbuchse (ALBOND®)

Investitionen

Im Geschäftsjahr stiegen die Investitionen deutlich an. Dies ist sowohl auf das Wachstum im bestehenden Geschäft als auch auf die Neuakquisitionen zurückzuführen. Einer der Schwerpunkte war wie im letzten Jahr die Vorbereitung des Anlaufs von neuen Kundenprojekten. Am Standort in Mexiko konnten die Kapazitäten für die Bearbeitung von Pleueln ausgeweitet und durch den Aufbau einer Rohherstellung die regionale Präsenz verstärkt werden. Für Kolbenringe und Zylinderlaufbuchsen wurden die Kapazitäten für Pkw- und Nkw-Diesel-Anwendungen ausgebaut. Damit war auch die Implementierung neuer Technologien verbunden, die den gestiegenen Anforderungen an die Produkte Rechnung tragen. Die 2006 in China in Betrieb genommene Fertigung von Kolbenringen wurde weiter ausgebaut. Darüber hinaus konnte das Produktportfolio am Standort erweitert werden. Auch wurde mit dem Aufbau einer Pleuelbearbeitung in China begonnen, die ab 2008 die Kunden lokal beliefern wird. Einen weiteren Investitionsschwerpunkt bildeten Prozessverbesserungen in allen Produktbereichen.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr stieg die Zahl der Mitarbeiter in der Produktlinie Zylinderkomponenten deutlich an. Dieses Wachstum ist vor allem auf die Akquisitionen des Geschäftsfeldes Motorenteile der Dana Corporation und der Promotora de Industrias Mecánicas, S.A. de C.V. (Promec) in Mexiko, aber auch auf Absatzsteigerungen an den bisherigen Standorten zurückzuführen. Letzteres gilt insbesondere für die Standorte für Zylinderlaufbuchsen in Polen, für Kolbenringe in Portugal und für die Pleuelherstellung in Mexiko. Aufgrund von Produktivitätsverbesserungen wurde die Mitarbeiterzahl in Deutschland und an den übrigen europäischen Standorten trotz Umsatzsteigerungen auf Vorjahresniveau gehalten.



Produktlinie Ventiltriebssysteme

Umsatz

Die Produktlinie Ventiltriebssysteme konnte den Umsatz gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern. Neben einem beachtlichen organischen Wachstum trugen mehrere Neuakquisitionen dazu bei. Durch den von der Dana Corporation übernommenen Standort in Russellville, USA, konnte in der NAFTA-Region das Produktportfolio um Nockenwellen für Nkw erweitert werden. Mit dem Erwerb der Edival S.A., Argentinien, sowie durch das Anfang des Jahres 2007 gestartete Mehrheits-Joint-Venture MAHLE Tri-Ring Valve Train (Hubei) Co., Ltd., China, konnte die Position im globalen Ventilmarkt stark verbessert werden.

Deutlich über dem Vorjahresniveau lag der Umsatz im Produktsegment Sinterteile. Zurückzuführen ist dies auf den anhaltenden Diesel-Boom, der eine hohe Nachfrage nach Turbo-laderteilen generierte. Auch das Produktsegment Nockenwellen konnte den Umsatz gegenüber dem Vorjahr erhöhen. Eine starke Nachfrage führte zu einem deutlichen Umsatzwachstum des Segments unbearbeitete Schalenhartguss-Nockenwellen. Ebenso lagen die Abrufe von einbaufertigen Nockenwellen deutlich über dem Vorjahresniveau. Im Produktsegment der gebauten Nockenwellen führte der weitere Produktionshochlauf bestehender Serien zu einem entsprechenden Umsatzwachstum.

Auch die Umsätze des Produktsegments Zylinderköpfe, Motorblöcke und Komplettmotoren lagen aufgrund von Neuanläufen und hohen Abrufen bestehender Serien über dem Vorjahr. Die gute Absatzlage eines bedeutenden Kunden war die Basis für diesen Umsatzanstieg. Von einer erhöhten Nachfrage im europäischen Markt für das laufende Seriengeschäft konnten die Ventilstandorte profitieren. Zusätzlich trugen die beiden Neuakquisitionen zu einem deutlichen Umsatzwachstum bei. Durch die neu in den Konzernverbund integrierte argentinische Ventilfabrik konnte insbesondere im Bereich der Nkw-Ventile die Positionierung des MAHLE Konzerns deutlich verbessert werden. Mit dem neuen Mehrheits-Joint-Venture in China wurde im Wachstumsmarkt Asien eine sehr gute Ausgangsposition erreicht.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis der Produktlinie konnte über das Vorjahresniveau hinaus gesteigert werden. Die weiter gestiegenen Rohstoffpreise und höheren Personalkosten bei ständig steigendem Preisdruck seitens unserer Kunden konnten durch erhebliche Produktivitätssteigerungen bei den meisten Produktgruppen kompensiert werden.

Im Bereich der Sinterbauteile zeigten sich die negativen Auswirkungen der Preiserhöhungen für Legierungsmaterialien deutlich. Die gestiegenen Rohmaterialpreise konnten teilweise durch positive Währungseffekte beim Einkauf aufgefangen werden. Durch die Zusammenführung mehrerer Produktionsstätten in der Schweiz sowie durch die Schließung eines nordamerikanischen Produktionsstandortes entstanden einmalige Sonderaufwendungen. Die positiven Auswirkungen dieser Maßnahmen werden in den nächsten Jahren zu deutlichen Ergebniseffekten führen.

In der Produktgruppe Nockenwellen konnte das Vorjahresergebnis nicht gehalten werden. Durch Überauslastung und unzureichende Produktivitätsfortschritte entstanden Qualitätskosten sowie Kosten für die Vergabe an Unterlieferanten, für den Einsatz von Zeitarbeitskräften und für Zusatzfrachten. Gestiegene Rohmaterialpreise beeinträchtigten das Ergebnis zusätzlich. Im zweiten Halbjahr wurde die Kapazität der Gießerei in Brasilien erweitert. Dadurch konnte in der zweiten Jahreshälfte eine Ergebnisverbesserung erreicht werden.

Entwicklung der Produktlinie

Geschäftsjahr	2007	2006
Umsatz konsolidiert*		
Produktlinie	660	531
Anteil am Konzernumsatz	655	527
Sachanlageinvestitionen*	44	27
Produktionsstandorte	18	16
Mitarbeiter (Stand 31.12.)	7.163	4.566

* Werte in Mio. EUR

Eine erhebliche Verbesserung des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr zeigte das Ventilsegment. Die hohe Auslastung und eine gesteigerte Produktivität am deutschen Standort führten trotz eines negativen Materialpreiseffektes zu dieser Entwicklung. Das neu in den MAHLE Konzern integrierte chinesische Joint Venture sowie der neue argentinische Ventilstandort generierten im ersten Geschäftsjahr im MAHLE Konzern bereits deutlich positive Ergebnisbeiträge.

Investitionen

Der größte Anteil der Investitionen der Produktlinie Ventiltriebssysteme floss in Kapazitätserweiterungen und Rationalisierungsprojekte. In der Schweiz wurden durch Investitionen die notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen der Fertigung im Zusammenhang mit dem Werksneubau in Grenchen abgeschlossen. Am polnischen Standort wurde in eine Gebäudeerweiterung, in die Rohteilfertigung sowie in den Ausbau der mechanischen Bearbeitung von Ventilen und Ventilführungen investiert. Aufgrund der erhöhten Nachfrage nach Nockenwellen aus Schalenhartguss, insbesondere für den nordamerikanischen Markt, wurde die Gießerei in Brasilien substanziell erweitert. In Indien wurde im Rahmen einer notwendigen Standorterweiterung ein Grundstück erworben sowie in neue Gebäude investiert. Um der steigenden Nachfrage nach Ventilen aus unseren Werken in Argentinien und China entsprechen zu können, wurden die Kapazitäten der neu akquirierten Ventilwerke bereits erhöht.

Mitarbeiter

Durch die berichtete Absatzsteigerung im Segment Nockenwellen wurden an den Standorten Gaildorf und Leibertingen sowie in Indien und Brasilien Mitarbeiter eingestellt. Durch die Übernahme der Nkw-Nockenwellenproduktion in Russellville, USA, stieg die Mitarbeiterzahl im Segment Nockenwellen zusätzlich an. Die deutliche Umsatzsteigerung der Zylinderkopfbearbeitung führte auch bei der MAHLE Powertrain Ltd., England, zu einer entsprechenden Anpassung des Personalstands. Durch die beiden neuen Standorte in Macheng, China, und Rafaela, Argentinien, erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter in der Produktgruppe Ventile gegenüber dem Vorjahr deutlich.



MAHLE Leichtbauventil



MAHLE CamInCam®-Nockenwelle

Produktlinie Luftmanagement-Systeme

Umsatz

Die Geschäftsentwicklung der Produktlinie Luftmanagement-Systeme war bestimmt durch die zum Juni 2007 vollzogene Akquisition des Bereichs Ansaugmodule und Luftfiltration von Siemens VDO. Diese Neuerwerbung stärkte die weltweite Präsenz der Produktlinie und führte zu einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im organischen Geschäft verlief die Entwicklung in den Weltregionen sehr unterschiedlich. Wechselkursveränderungen belasteten die in Euro dargestellte Umsatzentwicklung der Werke in der Region Nordamerika sowie in der Region Asien die in japanischen Yen und koreanischen Won getätigten Umsätze. Während das Geschäft in Asien, bereinigt um die Fremdwährungseffekte, organisch wachsen konnte, erfolgte das Umsatzwachstum in Europa und Nordamerika – auch fremdwährungsbereinigt – maßgeblich über den von Siemens VDO erworbenen Bereich Ansaugmodule und Luftfiltration.

In Europa war die Umsatzentwicklung geprägt durch den neu hinzugekommenen Standort in England. Zusammen mit deutlichem Umsatzwachstum in den bestehenden Werken in Österreich und England konnten die gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Werkzeugumsätze und das hinter den Erwartungen zurückgebliebene Geschäft in Frankreich mehr als ausgeglichen werden.

Das Geschäft im NAFTA-Raum war am stärksten beeinflusst von der Übernahme der Luftmanagement-Aktivitäten von Siemens VDO mit neu hinzugekommenen Standorten in Kanada und Mexiko. Die Umsätze in der Region verdoppelten sich dadurch nahezu im Vorjahresvergleich. Die übernommenen Werke leisten auch einen maßgeblichen Beitrag zur Ausgewogenheit des Kundenportfolios in der Region.

In Japan konnten die fremdwährungsbedingten Rückgänge im Euro-Ausweis des Umsatzes vor allem durch einen höheren Absatz im Nutzfahrzeuggeschäft annähernd ausgeglichen werden. Das stärkste Wachstum in der Region Asien zeigte sich in China. Der Umsatzanstieg war hier im Vergleich zum Vorjahr zum einen auf die Neuakquisition und zum anderen aber auch auf ein deutliches organisches Wachstum zurückzuführen. Die neu erworbenen Aktivitäten wurden in den bestehenden Standort Shanghai integriert sowie in einen neuen Standort in Changchun eingebracht. Darüber hinaus sorgten die Geschäfte mit Saugmodulen aus der Produktion in Tianjin und Luftfiltern aus dem Produktionsstandort Guangzhou für ein signifikantes organisches Wachstum.

Entwicklung der Produktlinie

Geschäftsjahr	2007	2006
Umsatz konsolidiert*		
Produktlinie	872	743
Anteil am Konzernumsatz	820	690
Sachanlageinvestitionen*	37	35
Produktionsstandorte	25	18
Mitarbeiter (Stand 31.12.)	4.943	3.896

* Werte in Mio. EUR



Abgasrückführventil



Zylinderkopphauben-Modul mit integriertem Ölabscheider

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis der Produktlinie Luftmanagement-Systeme konnte nicht an das Vorjahr anknüpfen und lag insbesondere in der Region Nordamerika unter den Erwartungen. In Nordamerika erfolgte die Integration des von Siemens VDO erworbenen Bereichs in einem Umfeld, das durch Produktionsrückgänge bei den drei großen US-Kunden geprägt war. Vorgenommene Maßnahmen zur Kostensenkung und zur Prozessoptimierung sowie Produktionsverlagerungen nach Mexiko konnten diese Belastungen nicht vollständig kompensieren. Auch in Europa konnte das Ergebnis angesichts mehrerer Programmanläufe nicht auf Vorjahresniveau gehalten werden. In der Region Asien wurden die Ergebnisbelastungen aufgrund von unvorteilhaften Wechselkursveränderungen in Japan und Korea durch die gute Entwicklung unserer Aktivitäten in China mehr als ausgeglichen. Hier tragen nach den Anlaufbelastungen der Vorjahre mittlerweile alle Standorte zu den positiven Ergebnissen in der Region bei.

Investitionen

Die Sachanlageinvestitionen der Produktlinie im Geschäftsjahr 2007 stellten mit 37 Mio. EUR eine Investitionsquote von 4,2 % des Umsatzes dar und lagen damit wiederum über den Abschreibungen. Einen Schwerpunkt bildeten weiterhin Investitionen im asiatischen Raum, insbesondere an den chinesischen Standorten: Hier erfolgten sowohl die Integration der übernommenen Aktivitäten in bestehende Standorte als auch der weitere Aufbau der Produktion in Guangzhou und Shanghai für neue Produkte. In Europa floss ein Großteil der Investitionen in unser Werk in Österreich. Die Mittel wurden außer zur Produktionsoptimierung vor allem für Investitionen zur Herstellung von neu anlaufenden Produkten verwendet. In Nordamerika ergaben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höhere Investitionen aus der vergrößerten Basis im Zuge der hinzugekommenen Aktivitäten des von Siemens VDO erworbenen Bereichs.

Mitarbeiter

Der gegenüber dem Vorjahr erhöhte Personalstand resultiert vor allem aus der Übernahme der Aktivitäten von Siemens VDO mit 922 Mitarbeitern sowie aus den für die Produktlinie neu hinzugekommenen Aktivitäten in Thailand und Rumänien mit insgesamt 101 Mitarbeitern. Darüber hinaus stieg die Zahl der Mitarbeiter im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere durch das organische Wachstum in China. Hier bietet die Produktlinie mittlerweile aus vier Standorten Produkte und Dienstleistungen an. Der Anteil der Mitarbeiter in Europa am gesamten Personalstand war rückläufig. Mit einem Mitarbeiteranteil von ca. 32 % in der Region Asien und einem Anteil von gut 22 % in Nordamerika konnte eine ausgewogene und kundennahe Präsenz in allen bedeutenden Weltregionen weiter vorangetrieben werden.

Luftansaugsystem



Produktlinie Flüssigkeitsmanagement-Systeme

Umsatz

Die Produktlinie Flüssigkeitsmanagement-Systeme erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Umsatzwachstum von 5 %. In Europa wurden Umsatzsteigerungen durch höhere Absatzmengen sowie durch den Neuanlauf von Ölfiltermodulen und Ölwanne-Modulen erreicht. Auch die Innenumsätze mit dem MAHLE Aftermarket Segment wurden deutlich gesteigert. In Nordamerika konnten die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr durch den Hochlauf des im Jahr 2006 von der Firma Behr erworbenen Aktivkohlefilter-Geschäfts sowie durch den Anlauf von Kraftstofffiltermodulen ausgebaut werden. In Südamerika stagnierten die Umsätze. Zuwächse bei Kraftstofffiltern wurden durch die Produktionseinstellung eines wichtigen Kunden kompensiert.

In Japan ergaben sich aufgrund der schwächeren Inlandsnachfrage sowie durch Fremdwährungseffekte reduzierte Euro-Umsätze gegenüber dem Vorjahr, obwohl mit Ölfiltermodulen Umsatzsteigerungen erzielt wurden. Aufgrund der erstmaligen Einbeziehung der koreanischen Aktivitäten, die aus einer neuen Aufteilung der Produktion auf die Produktlinien Luftmanagement- und Flüssigkeitsmanagement-Systeme resultierte, ergab sich für die Produktlinie gegenüber dem Vorjahr ein zusätzliches Umsatzwachstum. Ein weiterer Umsatzanstieg konnte durch den Produktionshochlauf des neuen Werkes in Shanghai erzielt werden.

Entwicklung der Produktlinie

Geschäftsjahr	2007	2006
Umsatz konsolidiert*		
Produktlinie	657	624
Anteil am Konzernumsatz	535	510
Sachanlageinvestitionen*	33	42
Produktionsstandorte	15	15
Mitarbeiter (Stand 31.12.)	3.511	3.711

* Werte in Mio. EUR

Operatives Ergebnis

Das Ergebnis der Produktlinie Flüssigkeitsmanagement-Systeme wurde durch intensive Kostensenkungs- und Rationalisierungsmaßnahmen gegenüber dem Vorjahr verbessert. In Europa konnte aufgrund von Umsatzzuwächsen sowie des Abschlusses der Restrukturierungsmaßnahmen in Frankreich eine deutliche Ergebnissteigerung erzielt werden. In Nordamerika wurden bedingt durch stärkere Preisreduzierungen und höhere Anlaufkosten keine zufriedenstellenden Ergebnisse erreicht, entsprechende Optimierungsprogramme sollen in 2008 umgesetzt werden. In Südamerika konnte das Ergebnis durch Kostensenkungsmaßnahmen deutlich verbessert werden. In Japan führten dagegen die währungsbedingt niedrigeren Umsätze ebenfalls zu geringeren Ergebnisbeiträgen im Vergleich zum Vorjahr. Dagegen konnte aufgrund des Umsatzwachstums in China das Ergebnis deutlich gesteigert werden.

Aktivkohlebehälter für US-Applikationen



Vollkunststoff-Ölfiltermodul



Lagebericht des MAHLE Konzerns

Investitionen

Das Investitionsniveau der Produktlinie Flüssigkeitsmanagement-Systeme war im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich niedriger, da 2006 erhebliche Investitionen für den Ausbau der Aktivkohlefilter-Fertigung in Nordamerika getätigt wurden. Bezogen auf den Umsatz ergab sich für 2007 eine Investitionsquote von 5 %. In Europa lag der Schwerpunkt der Investitionen auf dem Ausbau der Ölfiltermodul-Fertigung sowie dem Aufbau der Ölwanne- und Ölwanne-Modul-Fertigung und der Produktion von Ölfiltermodulen aus Kunststoff. Weitere Investitionen entfielen auf die Erweiterung der Infrastruktur der neuen Standorte in Rumänien, China und Korea.

Mitarbeiter

Der Gesamt-Mitarbeiterstand der Produktlinie Flüssigkeitsmanagement-Systeme lag zum Jahresende leicht unter dem Vorjahresniveau. In Europa und Nordamerika wurde die Anzahl der fest angestellten Mitarbeiter trotz Umsatzwachstums reduziert, während sich in Südamerika der Personalstand den leicht steigenden Umsätzen entsprechend entwickelte. In Japan wurden aufgrund von Optimierungsprogrammen Mitarbeiter abgebaut, während sich der Personalstand in China durch den Hochlauf der neuen Fabrik erhöhte. Ein weiterer Personalanstieg ergab sich durch die erstmalige Einbeziehung der koreanischen Aktivitäten. Insgesamt konnte die Produktlinie eine deutliche Steigerung der Personalproduktivität erreichen.

Aluminium-Ölfiltermodul



Profit Center Aftermarket

Umsatz und operatives Ergebnis

Der Umsatz im freien Handelsgeschäft konnte im Geschäftsjahr 2007 um 32 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Ein wesentlicher Anteil des Umsatzwachstums entfiel dabei auf die erstmalige Einbeziehung der von der Dana Corporation im Rahmen der Akquisition des Geschäftsfelds Motorenteile übernommenen Aftermarket-Organisation in Europa, Nord- und Südamerika. Nach Bereinigung um Erstkonsolidierungen und Wechselkursverschiebungen betrug das organische Wachstum ca. 12 %. Beigetragen haben hierzu beide Geschäftsfelder: Filter und Motorenteile.

Die Umsatzentwicklung in Europa wurde durch einen deutlich gestiegenen Absatz im nordafrikanischen Markt sowie in den Märkten des Nahen und Mittleren Ostens positiv beeinflusst. Überproportional stiegen insbesondere die Umsätze mit kompletten Kolben-Zylinder-Assemblies. Die positive Umsatzentwicklung der Märkte in Osteuropa konnte im Berichtsjahr 2007 fortgesetzt werden, dies betraf im Besonderen das Geschäft mit Filtern. Unterstützend wirkte der Aufbau eines regionalen Auslieferungslagers in Polen, das die Versorgung der Kunden in Polen, der Ukraine und den baltischen Staaten übernommen hat. Während sich die Umsätze auf dem französischen Markt leicht über denen des Vorjahres entwickelten, konnten in Großbritannien und Spanien deutliche Zuwächse erzielt werden.

Im Mittelpunkt des nordamerikanischen Geschäfts stand die Einbindung der von der Dana Corporation übernommenen Aftermarket-Organisation in den USA und Kanada. Der bisherige MAHLE Auslieferungsstandort Morristown, USA, wurde in das von der Dana Corporation übernommene Logistikzentrum in Olive Branch, USA, eingegliedert. Die Marktentwicklung war gekennzeichnet durch einen starken Wettbewerb auf einem bereits niedrigen Preisniveau. Die Geschäftsentwicklung in Südamerika war beeinflusst durch eine Konjunkturerholung und die Absenkung des Zinsniveaus in Brasilien. Umsatzsteigerungen wurden insbesondere im Bereich Nutzfahrzeuge erzielt, ebenso über dem Vorjahresniveau entwickelten sich die Umsätze mit Ausfuhren aus Brasilien in andere Länder Südamerikas und nach Übersee.

Aufgrund der positiven Entwicklung der in Japan erzielten Exportumsätze sowie des Geschäfts in Indien konnten auch in der Region Asien/Pazifik die Umsätze – allerdings ausgehend von niedrigem Niveau – gesteigert werden.

Das operative Ergebnis wurde positiv beeinflusst durch die Umsatzzuwächse in Europa und Südamerika, es wurde jedoch durch die Restrukturierung der neu in den Konzernverbund integrierten Organisation in Nordamerika belastet. Um dort eine nachhaltige Ergebnisverbesserung zu erreichen, wurden bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr tief greifende Maßnahmen eingeleitet. Diese betreffen im Wesentlichen eine Neuordnung der Vertriebsstrukturen sowie die Erzielung deutlicher Produktivitätsfortschritte an den Logistikstandorten sowie im gesamten Administrationsbereich.

Investitionen und Mitarbeiter

Den Schwerpunkt der Investitionen bildeten Infrastrukturverbesserungen der Lagerstandorte, insbesondere in Nord- und Südamerika, sowie Ersatzbeschaffungen.

Die Erhöhung des Personalstands des Profit Centers Aftermarket ist im Wesentlichen auf die Einbeziehung der Vertriebsorganisation der Dana Corporation sowie auf den kapazitätsbedingten Aufbau in Assemblierung und Montage zurückzuführen. Teilweise wurden hierzu Mitarbeiter aus den Produktlinien des MAHLE Konzerns übernommen.



Flächendeckende Versorgung von Handel und Werkstatt durch MAHLE Aftermarket

Profit Center Kleinmotoren-Komponenten

Umsatz und operatives Ergebnis

Der Umsatz des Profit Centers Kleinmotoren-Komponenten konnte im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden. Die schwächere Konjunktur für handgeführte Motorgeräte in Nordamerika wurde durch Zuwächse in Europa überkompensiert. Auch im Geschäftsfeld der Freizeitfahrzeuge entwickelten sich Umsatz und Auslastung der Produktion positiv.

Das unbefriedigende operative Ergebnis konnte dem positiven Umsatzverlauf nicht folgen, übertraf aber dennoch den Vorjahreswert. Technische Probleme beim Anlauf einer neuen Zylindergießlinie belasteten das Ergebnis in Deutschland. In den USA konnte das Ergebnis ungeachtet des rückläufigen Markts und der Erhöhungen von Rohstoff- und Energiekosten im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden. Der positiven Marktentwicklung standen am österreichischen Standort Erhöhungen der Materialkosten gegenüber, sodass das Ergebnis unter dem Vorjahreswert blieb.

Investitionen und Mitarbeiter

Die Investitionsquote des Profit Centers lag im Geschäftsjahr 2007 über dem Vorjahreswert. Um dem Marktwachstum gerecht zu werden, wurde am österreichischen Standort die Beschaffung einer automatischen Bearbeitungslinie aus dem Jahr 2008 vorgezogen. In Deutschland konzentrierten sich die Investitionen ebenfalls auf eine automatisierte Bearbeitungslinie sowie die technische Unterstützung der hohen Anzahl von Produktneuanläufen.

Weltweit beschäftigte das Profit Center Kleinmotoren-Komponenten 1.009 Mitarbeiter. Die Beschäftigungssituation erreichte damit insgesamt in etwa das Vorjahresniveau.



2-Takt-Zylinder der neuesten Generation

Profit Center Großmotoren-Komponenten

Umsatz und operatives Ergebnis

Auch im Geschäftsjahr 2007 konnte das Profit Center Großmotoren-Komponenten an der positiven Marktentwicklung für Großmotoren partizipieren und den Gesamtumsatz im Vorjahresvergleich nochmals steigern. Im Anwendungsbereich der schnell laufenden Großmotoren zeichnete sich im Geschäftsjahr 2007 eine leichte Abschwächung des Marktwachstums ab. Im Segment der mittelschnell laufenden Motoren konnte bei den Anwendungen der Stationär- und Schiffsmotoren ein weiterhin starkes Wachstum erzielt werden.

Die teilweise deutlichen Steigerungen der Materialpreise für Stahl, Gusseisen und Aluminium konnten nicht vollständig kompensiert werden, sodass das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2007 hinter der Umsatzentwicklung zurückblieb.

Investitionen und Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2007 lag die Investitionsquote über dem Vorjahreswert. Den Investitionsschwerpunkt bildete hierbei eine Kapazitätserweiterung für gebaute Kolben. So wurden in der zweiten Jahreshälfte mehrere Bearbeitungsanlagen für Kolbenober- und -unterteile in Betrieb genommen.

Durch das anhaltende Umsatz- und Mengenwachstum konnten im Profit Center Großmotoren-Komponenten zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Im Wesentlichen wurden diese durch junge Facharbeiter aus den verschiedenen MAHLE Standorten besetzt.

Gebaute Kolben im Durchmesser von 165–580 mm



Profit Center Motorsport

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurden mit MAHLE Kolben und Motorkomponenten die wichtigsten Rennserien und -ereignisse gewonnen, wie z. B. die Formel-1-Weltmeisterschaft, das 24-Stunden-Rennen von Le Mans, die DTM und in Nordamerika die American Le Mans Series (ALMS) und die NASCAR Serien.

Umsatz und operatives Ergebnis

In unserem Kerngeschäftsfeld Formel 1 erreichten die Umsätze annähernd das Vorjahresniveau, da entgegen der ursprünglichen FIA-Ankündigung das Formel-1-Reglement nicht bis 1. Dezember 2006, sondern bis Anfang März 2007 für technische Weiterentwicklungen geöffnet war. Im übrigen Rennsportbereich sowie im Seriengeschäft konnten die Umsätze leicht gesteigert werden.

Die höheren Umsätze des Jahres 2007 bewirkten im Motorsport-Werk Fellbach eine höhere Auslastung als im Vorjahr. Zusammen mit einer verbesserten Produktivität konnte das Ergebnis im Vorjahresvergleich weiter verbessert werden.



MAHLE an der Spitze des Motorsports – beispielsweise in der Formel 1, hier im Weltmeisterschafts-Auto von Ferrari, ...

Investitionen und Mitarbeiter

Den Investitionsschwerpunkt im Jahr 2007 bildete die Erweiterung der Produktpalette. Darüber hinaus investierte das Profit Center Motorsport in die weitere Modernisierung und Flexibilisierung der Produktionseinrichtungen, um den Marktanforderungen im innovativen Rennsportgeschäft gerecht zu werden.

Die Anzahl der Mitarbeiter ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Da im Profit Center Motorsport eine hohe Qualifikation und Flexibilität der Mitarbeiter unerlässlich ist, wurden auch im Geschäftsjahr 2007 intensive Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt.



... oder im Siegerfahrzeug des 24-Stunden-Rennens von Le Mans, dem Audi R10 TDI

Profit Center Engineering Services

Das Jahr 2007 war für die Entwicklung von MAHLE Powertrain von großer Bedeutung. Erstmals konnte auf der Frankfurter IAA ein eigenentwickeltes, zukunftsweisendes Motorenkonzept (Downsizing) vorgestellt werden, das in Fachkreisen sehr positiv aufgenommen wurde. Weitere, zum Teil in enger Zusammenarbeit mit den MAHLE Forschungs- und Entwicklungszentren durchgeführte Innovationsprojekte boten eine hervorragende Grundlage, den Bekanntheitsgrad von MAHLE Powertrain am Markt weiter zu erhöhen.

Umsatz und operatives Ergebnis

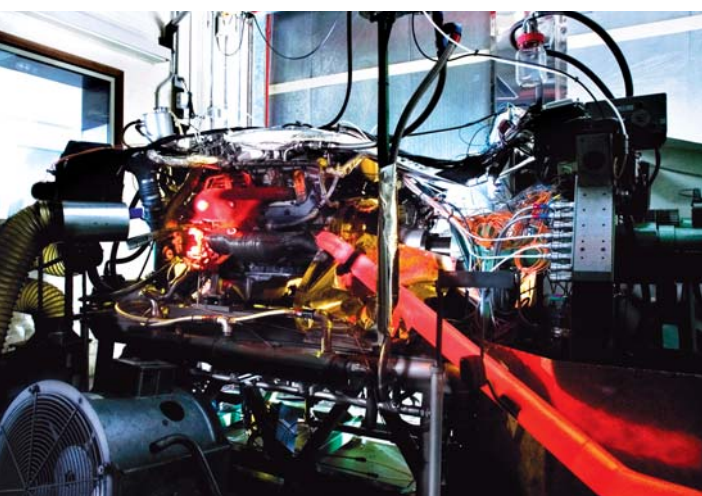
Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Umsatz um ungefähr 15 % gesteigert werden. Dies war auf eine Erholung des Marktes und eine mittlerweile deutlich bessere Positionierung von MAHLE Powertrain zurückzuführen. Eine wichtige Rolle spielten steigende F&E-Aufwendungen unserer Kunden zur Erreichung der Ziele bezüglich Kraftstoffverbrauchs und CO₂-Reduzierung. Deutliche Wachstumsraten konnten in den USA, in England, Brasilien und Asien erzielt werden.

Dank der Umsatzzuwächse und Maßnahmen zur Kostensenkung konnte das operative Ergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert werden. Deshalb sind wir optimistisch, bald die MAHLE Konzernziele für Umsatz- und Kapitalrendite zu erreichen.

Investitionen und Mitarbeiter

Das langfristig angelegte Programm zur Verbesserung der Prüfstandsausstattung und -qualität wurde auch im Jahr 2007 weitergeführt, insbesondere im Hinblick auf zukünftige Emissionsgrenzwerte. Ein neues System der Produktdatenverarbeitung ermöglicht das simultane Arbeiten an demselben Projekt an verschiedenen Orten (z. B. in Europa und den USA).

Durch verschiedene Rationalisierungsmaßnahmen konnte die Zahl der Mitarbeiter, ungeachtet des gestiegenen Umsatzes, um ca. 10 % verringert werden. Im Ingenieurbereich wurde mit einem gezielten Aufbau begonnen.



Motorenversuch bei MAHLE Powertrain



Blick in die Montagehalle

Profit Center Industriefiltration

Umsatz und operatives Ergebnis

Das Profit Center Industriefiltration konnte beim Umsatz den Vorjahreswert erneut deutlich übertreffen. Während das Geschäft in den etablierten Bereichen von der weiterhin sehr guten Konjunktur im Anlagen- und Maschinenbau profitierte, fielen die Wachstumsraten in der Separationstechnik trotz guten Wachstums im Schiffs- und Großmotorengeschäft insgesamt moderater aus. Neben der Schiffstechnik waren die Mobilhydraulik, die Energietechnik inklusive Windkraft sowie die Automobilzulieferindustrie die stärksten Wachstumstreiber. Durch den Ausbau neu gegründeter Joint Ventures in Brasilien und China wird für die nächsten Jahre eine nachhaltige Umsatzsteigerung erwartet.

Das anhaltend starke Wachstum in den etablierten Bereichen, die Erweiterung der Produktpalette und der konsequente Ausbau der internationalen Aktivitäten haben zur stabilen Entwicklung des operativen Ergebnisses beigetragen. Die durch den Aufbau des Produktionsstandortes Rumänien entstandenen Anlaufkosten konnten kompensiert werden.

Investitionen und Mitarbeiter

Die Investitionsschwerpunkte lagen im planmäßigen Ausbau der 2006 akquirierten MAHLE NFV GmbH in Hamburg zum Entwicklungs- und Produktionsstandort für Separatoren und Flüssigkeitsaufbereitungssysteme. Weitere Investitionen flossen in den konsequenten Ausbau der Fertigung in Rumänien und die Modernisierung der Fertigungseinrichtungen am Standort Öhringen.

Die starke Nachfrage und die damit verbundene Ausweitung des Produkt- und Produktionsprogramms konnte durch die gezielte Verstärkung der Mitarbeiteranzahl an den europäischen Hauptproduktionsstandorten bedient werden, dabei wurde der Personalstand insbesondere in den Bereichen Vertrieb und Entwicklung weiter ausgebaut.

Entwicklung aller Profit Center

Geschäftsjahr	2007	2006
Umsatz konsolidiert*		
Alle Profit Center	1.209	1.005
Anteil am Konzernumsatz	1.003	825
Sachanlageinvestitionen*	48	38
Produktionsstandorte	11	10
Mitarbeiter (Stand 31.12.)	5.307	4.404

* Werte in Mio. EUR

Profit Center: Aftermarket, Kleinmotoren-Komponenten, Großmotoren-Komponenten, Motorsport, Industriefiltration sowie Engineering Services und Sonstige



PiP-Baureihe: Filter für die industrielle Prozesstechnik

Preisdruck und Konzentrationsprozess auf Beschaffungsmärkten prägen MAHLE Einkauf

Die Einkaufsorganisation des MAHLE Konzerns hatte im Geschäftsjahr 2007 drei wesentliche Herausforderungen zu bewältigen: Neben steigenden Energie- und Rohmaterialpreisen setzte sich die Konzentration auf den Beschaffungsmärkten weiter fort. Darüber hinaus galt es, die Einkaufsorganisationen der Akquisitionsprojekte in den weltweiten MAHLE Einkaufsverbund erfolgreich zu integrieren.

Das Jahr 2007 war insbesondere in den ersten sechs Monaten durch weiter stark steigende Rohstoffpreise gekennzeichnet, vor allem für Nickel, Stahl und Kupfer. Die daraus resultierenden Ergebnisbelastungen konnten nur in begrenztem Umfang durch entsprechende Verträge mit Preisgleitklauseln an unsere Kunden weitergereicht werden. In der zweiten Jahreshälfte schwächte sich die Erhöhung der Rohstoffpreise leicht ab. Dem wiederum wirkte ein starker Anstieg des Rohölpreises entgegen, wodurch MAHLE bei den vom Erdölpreis definierten Materialien, wie z. B. Kunststoffgranulaten, unter hohen Preisdruck geriet. Auch der weitere Anstieg der Energiepreise beeinflusste die Materialkosten der Berichtsperiode und wirkte sich besonders auf Gießerei- und Schmiedestandorte kosten erhöhend aus. Der Konzerneinkauf wirkte den Ergebnisbelastungen aus diesen Marktentwicklungen mit zahlreichen einkäuferischen und organisatorischen Maßnahmen entgegen. Neben langfristigen Rahmenverträgen und der Freigabe alternativer Lieferanten erfolgte eine Steuerung bzw. Optimierung von Einkaufszeitpunkten und -mengen. Darüber hinaus wurde die Entwicklung von Lieferanten in Niedriglohnländern durch den Aufbau von Einkaufsbüros fortgesetzt, insbesondere in Mexiko, China, Indien und Osteuropa. Die eingeleiteten Maßnahmen konnten die negativen Effekte aus den Preissteigerungen im Material- und Energiebereich auf Jahressicht jedoch nur teilweise kompensieren.

Eine zusätzliche Herausforderung bestand in der fortschreitenden Konzentration der Anbieter auf wichtigen Beschaffungsmärkten, die sich auch im Berichtszeitraum weiter fortsetzte. In Teilbereichen führte diese zu Versorgungsengpässen und Lieferanteninsolvenzen. Die Versorgung des MAHLE Konzerns konnte jedoch jederzeit aufgrund rechtzeitig eingeleiteter Gegenmaßnahmen sowie eines vorbeugenden Risikomanagements flächendeckend sichergestellt werden. Allerdings ließen sich erhebliche Kostenbelastungen nicht verhindern. Ein wesentlicher Bestandteil des MAHLE Risikomanagements besteht darin, die Unabhängigkeit von einzelnen Lieferanten jederzeit zu wahren. Dabei ist es unser Ziel, dass für sämtliche Materialien eine ausreichende Zahl von hoch qualifizierten und wettbewerbsfähigen Lieferanten weltweit an den für MAHLE wichtigen Standorten verfügbar ist.

Den dritten Aufgabenschwerpunkt des Konzerneinkaufs im abgelaufenen Geschäftsjahr bildete im Zuge des weiteren Konzernwachstums die Integration der von der Dana Corporation und der Siemens VDO erworbenen Beschaffungsorganisationen in das bestehende MAHLE Einkaufsnetzwerk. Die erforderliche Neuordnung umfasste neben Konsolidierungsmaßnahmen die Neuausrichtung der Einkaufsaktivitäten unter Beachtung der Konzernstandards. Insbesondere galt es, die neuen Standorte schnellstmöglich in die existierenden globalen Beschaffungsstrukturen des MAHLE Konzerns, wie z. B. das Lead-Buyer-Konzept, einzubinden und deren Einkaufsvolumina bei den Verhandlungen von

globalen Kontrakten für eine vorteilhaftere Preisstellung zu nutzen. Dabei spielte der weitere Ausbau von IT-Anwendungen zum Austausch und zur Verwaltung weltweit vorhandener Daten eine bedeutende Rolle. Mit dem Erwerb der neuen Standorte ging auch eine Vergrößerung der Lieferantenbasis einher. Aus diesem Grund stellte die konsequente Konsolidierung der Lieferantenstrukturen einen weiteren Schwerpunkt der Integrationsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2007 dar.

Innovationskraft als entscheidender Wettbewerbsvorteil

Innovationskraft, gekoppelt mit hoher Produktqualität, hat MAHLE in den Kerngeschäftsfeldern zu dem weltweit führenden Systemanbieter gemacht. Innovationskraft wird ausschlaggebend dafür sein, dass das Unternehmen auch auf lange Sicht zu den erfolgreichen globalen Unternehmen der Automobilzulieferindustrie gehören wird. Den Schwerpunkt der MAHLE F&E-Aktivitäten bildeten im Jahr 2007 zukunftssträchtige Lösungen, die zu einer Senkung von Kraftstoffverbrauch und Emissionen beitragen. Einen vielversprechenden Ansatz stellt hier das Downsizing des Motors dar. Mit dem von MAHLE entwickelten und gebauten Downsizing-Konzeptmotor lassen sich die Verbrauchsvorteile in allen Motorbetriebsbereichen veranschaulichen. Der mit modernsten Technologiebausteinen von MAHLE ausgestattete Motor bündelt das System-Know-how aller Produktlinien und zeigt, dass diese Technologie auch als kostengünstige Systemlösung realisiert werden kann.

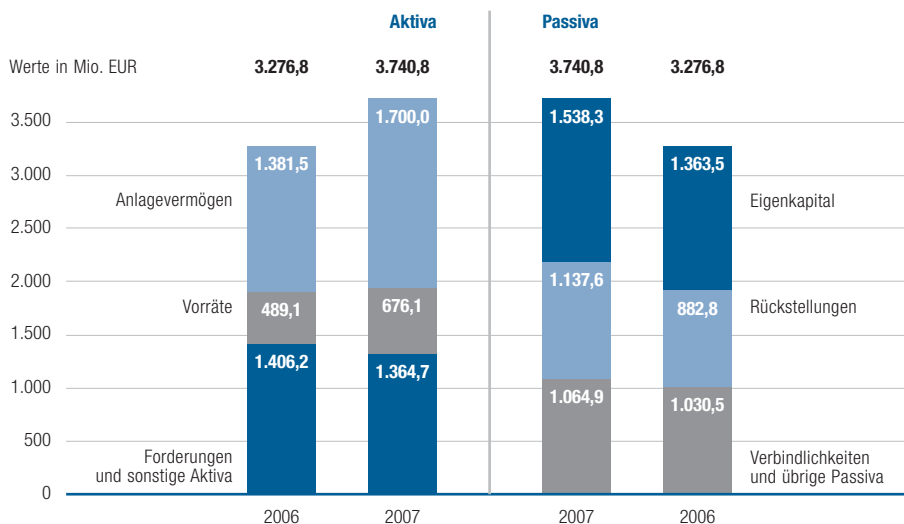
In der Forschung und Entwicklung konnte der MAHLE Konzern auf das vernetzte Know-how von rund 2.500 Ingenieuren zurückgreifen, die in weltweit tätigen Forschungs- und Entwicklungszentren an innovativen Produkten, Werkstoffen, Produktions- und Verfahrenstechniken arbeiteten. Forschungs- und Entwicklungsprojekte werden zentral koordiniert und in regelmäßigen Abständen mit der Konzernleitung abgestimmt.

Die durch Joint Ventures und Übernahmen verstärkte internationale Präsenz der Entwicklung spiegelt die kundenorientierte Ausrichtung des MAHLE Konzerns wider. Sie ermöglichte eine intensive Zusammenarbeit zwischen den MAHLE Ingenieuren und den Kunden vor Ort – mit dem Ergebnis einer optimal auf die jeweiligen Anforderungen abgestimmten Produkt- und Prozessentwicklung.

Auch nach Wachstumssprung solide Bilanzstrukturen

Vor allem durch die signifikante Ausweitung des Konsolidierungskreises stieg die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr um 464 Mio. EUR (+14,2 %) auf 3.740,8 Mio. EUR. Dabei entwickelte sich die Struktur der wesentlichen Bilanzpositionen auf der Aktiv- und Passivseite im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Bilanzstruktur des MAHLE Konzerns



Aufgrund einer Ausweitung des Anlagevermögens und verschiedener Maßnahmen zur Begrenzung des Anstiegs des Umlaufvermögens ging der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme von 57,6 % auf 54 % zurück. Neben deutlich über den Abschreibungen liegenden Investitionen ist die Ausweitung des Sachanlagevermögens durch neu einbezogene Akquisitionen (+160,3 Mio. EUR) geprägt. Darüber hinaus verzeichneten die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens eine Erhöhung um 119,5 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf die Geschäfts- und Firmenwerte aus der Einbeziehung neu akquirierter Aktivitäten zurückzuführen ist. Das Vorratsvermögen stieg um 187 Mio. EUR (+38,2 %) auf nunmehr 676,1 Mio. EUR an. Zu dieser Erhöhung trugen insbesondere die im Rahmen der erstmaligen Einbeziehung neu akquirierter Unternehmensbereiche in die Konzernbilanz übernommenen Vorratsbestände bei. Die Entwicklung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+42,1 Mio. EUR) war auch beeinflusst durch ein neu aufgelegtes Programm zum Forderungsverkauf (Asset-Backed Security Program). Die Zunahme der sonstigen Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens (+60,6 Mio. EUR) resultierte unter anderem aus einer Erhöhung der Steuererstattungsansprüche. Ebenso verzeichneten die aktiven latenten Steuern (+47,3 Mio. EUR) einen Anstieg, der maßgeblich durch die Ausweitung des Konsolidierungskreises verursacht war.

Die Passivseite der MAHLE Konzernbilanz ist durch eine trotz des hohen Wachstums unverändert gute Eigenkapitalausstattung gekennzeichnet. Zum 31. Dezember 2007 stieg das Eigenkapital im Vorjahresvergleich getragen vom Jahresüberschuss (+223 Mio. EUR) auf 1.538,3 Mio. EUR (+174,8 Mio. EUR) an. Dabei wirkten sich Fremdwährungseffekte im Rahmen der Kapitalkonsolidierung mit 14,6 Mio. EUR eigenkapitalvermindernd aus. Ungeachtet der Bilanzverlängerung sowie der Kaufpreiszahlungen für die erworbenen Unternehmensteile sank die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr nur leicht um 0,5 %.

Neben dem gestiegenen Eigenkapital trugen im Wesentlichen akquisitionsbedingte, deutliche Erhöhungen der Rückstellungen (+254,8 Mio. EUR) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+112,3 Mio. EUR) zur Finanzierung bei. Neben einer Zunahme der Steuer- sowie der Pensionsrückstellungen resultierte der Anstieg der Rückstellungen vor allem aus den erhöhten Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen – insbesondere zur Verbesserung der Kostenstruktur der neu akquirierten Aktivitäten sowie zur Realisierung von Synergiepotenzialen – und den erhöhten sonstigen Rückstellungen im Personalbereich. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten trotz der zahlreichen und großen Akquisitionsprojekte aufgrund des positiven Mittelzuflusses aus der operativen Geschäftstätigkeit um 113 Mio. EUR reduziert werden. Ihr Anteil an der Bilanzsumme betrug damit zum 31. Dezember 2007 lediglich 11,8 % nach 16,9 % im Vorjahr.

Stabile Finanzlage

Der starken Geschäftsausweitung zum Trotz gelang es dem MAHLE Konzern in 2007 nicht nur, seinen operativen Finanzbedarf vollständig durch Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit zu decken, darüber hinaus erfolgte eine zusätzliche Generierung liquider Mittel. Diese wurden insbesondere zur Finanzierung der Akquisitionen verwendet. Wesentlich zu dieser Entwicklung beigetragen haben die stabilen operativen Ergebnisse sowie die – ungeachtet der gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegenen Investitionen in das Sachanlagevermögen – insgesamt signifikant niedrigere Zunahme des betriebsnotwendigen Kapitals. Liquiditätsverbessernd wirkte sich auch die Einführung des bereits erwähnten Programms zum Forderungsverkauf aus. Bei den nicht operativen Finanzmittelströmen verzeichneten die Mittelabflüsse für Zinsen und Steuern im Vergleich zum Vorjahr einen höheren Wert. Die Nettofinanzsituation zum 31. Dezember 2007 verschlechterte sich im Vorjahresvergleich (–90,9 Mio. EUR), vor allem bedingt durch die getätigten Akquisitionen. Bankkredite und Kreditlinien wurden in geringerem Umfang in Anspruch genommen als im Jahr zuvor, da Art und Umfang möglicher zukünftiger Geschäfts- und Unternehmenserwerbe zum Berichtszeitpunkt einen deutlich niedrigeren Finanzierungsrahmen erforderten, als dies Ende 2006 der Fall war.

Ergebnisentwicklung über Vorjahresniveau, trotz Materialpreissteigerungen und Integrationsaufwendungen

Der MAHLE Konzern konnte im Geschäftsjahr 2007 die Ertragslage des Vorjahres übertreffen. Mit 308,1 Mio. EUR überschritt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 13,5 Mio. EUR (+4,6 %) den Vorjahreswert. Nachfolgend dargestellte Faktoren entfalteten eine maßgebliche Wirkung auf die Ertragslage:

- Umsatzzuwächse in sämtlichen Produktlinien und Profit Centern steigerten die Umsatzerlöse im abgelaufenen Geschäftsjahr wie oben erläutert. Verkaufspreisminderungen, die auf Druck der Kunden eingeräumt werden mussten, wirkten sich dabei sowohl auf den Umsatz als auch auf den Rohertrag mindernd aus.
- Ungeachtet der positiven Ergebnisse aus erzielten Produktivitätssteigerungen nahmen die Herstellungskosten im Vorjahresvergleich leicht überproportional zur Geschäftsausweitung zu. Diese Entwicklung war im Wesentlichen getrieben durch einen weiteren Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise sowie noch nicht optimierte Strukturen und

Prozesse in den meisten der neu erworbenen Unternehmensteile. Dem MAHLE Konzern war es nur teilweise möglich, die höheren Materialbeschaffungskosten über Preisgleitklauseln an die Kunden weiterzugeben. Darüber hinaus entfalteten Lohn-erhöhungen, Anlaufkosten neuer Produktionsstätten sowie vermehrte Restrukturierungsaufwendungen zur Integration der neu erworbenen Unternehmensstandorte eine negative Wirkung.

- Die Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen insbesondere aufgrund der in diesem Jahr erstmals konsolidierten Einheiten um 23,8 % auf 518,6 Mio. EUR bzw. um 14,9 % auf 277,7 Mio. EUR. In Relation zum Umsatz bedeutete dies im Vorjahresvergleich bei den Verwaltungs- und Vertriebskosten (10,2 %) eine leichte Zunahme, während bei den Forschungs- und Entwicklungskosten (5,5 %) die Quote nahezu unverändert blieb.

Nach Berücksichtigung einer deutlich geringeren Steuerquote betrug der Jahresüberschuss 223 Mio. EUR und überschritt damit den Vorjahreswert um 31,2 Mio. EUR. Der Steuer-aufwand verminderte sich dabei durch erwartete Anlaufverluste und Restrukturierungskosten insbesondere im NAFTA-Raum. Darüber hinaus trugen Steuererträge aus erhöhten aktiven latenten Steuern zu dieser Entwicklung wesentlich bei.

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Werte in Mio. EUR

Geschäftsjahr	2007		2006	
Umsatzerlöse	5.060,4		4.314,0	
Herstellungskosten des Umsatzes	- 3.935,1	77,8 %	- 3.324,8	77,1 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.125,4	22,2 %	989,3	22,9 %
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	- 518,6	10,2 %	- 419,0	9,7 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 277,7	5,5 %	- 241,6	5,6 %
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	19,7	0,4 %	- 9,6	0,2 %
Ergebnis vor Finanzergebnis	348,8	6,9 %	319,1	7,4 %
Finanzergebnis	- 40,7	0,8 %	- 24,5	0,6 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	308,1	6,1 %	294,6	6,8 %
Steuern	- 85,1	1,7 %	- 102,8	2,4 %
Jahresüberschuss	223,0	4,4 %	191,8	4,4 %

Risikomanagement

Als weltweit agierendes Unternehmen wird der MAHLE Konzern mit einer Vielzahl von Risiken konfrontiert. Ein zielgerichtetes Risikomanagement stellt vor diesem Hintergrund eine wesentliche Aufgabe zur Sicherung des zukünftigen Unternehmenserfolgs dar. Konzernweit trägt das etablierte Risikomanagement den jeweils aktuellen gesetzlichen, kundenseitigen und betrieblichen Anforderungen Rechnung und unterliegt einer permanenten Weiterentwicklung. Anhand jährlich wechselnder Prüfpläne erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems durch eine globale Innenrevision, die sich aus internen und vor allem auch externen Mitarbeitern zusammensetzt. Das Risikomanagement des MAHLE Konzerns ist durch die folgenden Schwerpunkte gekennzeichnet:

- Durch eine systematische Beobachtung von Markt- und Technologietrends wird eine frühzeitige Identifikation von Chancen und Risiken sichergestellt. Informationen aus diesen Analysen gehen dabei zum einen in die Entscheidungsfindung über zukünftige Geschäftsfelder und neue Produktionsverfahren ein, zum anderen bilden sie die Basis für die Auswahl und Weiterentwicklung von Standorten. Abgeleitete Maßnahmen werden in der strategischen bzw. jährlichen Unternehmensplanung abgebildet und deren Umsetzung in der monatlichen Managementberichterstattung überwacht.
- Potenziellen operativen Risiken wird durch technische und sicherheitstechnische Standards, optimierte Produktionsprozesse sowie hohe Qualitätsanforderungen begegnet. MAHLE ist nach allen relevanten externen Qualitätsstandards auditiert und zertifiziert und unterliegt damit einer wesentlichen, risikobegrenzenden, externen Kontrolle. Mögliche Schäden und damit einhergehende Betriebsunterbrechungen sowie andere Schadensfälle und Haftungsrisiken sind über Versicherungen in einem wirtschaftlich sinnvollen Ausmaß abgesichert.
- Marktrisiken ist der MAHLE Konzern sowohl auf der Absatz- als auch auf der Beschaffungsseite ausgesetzt. Durch den kontinuierlichen Ausbau der internationalen Ausrichtung sowie ein diversifiziertes Kundenportfolio strebt der MAHLE Konzern die bestmögliche Streuung regionaler Markt- und Kundenrisiken an. Den Risiken in Form von unerwarteten Lieferengpässen und/oder Preissteigerungen im Einkauf wird durch regelmäßige Lieferantenbewertungen, die Erschließung alternativer Rohstoffe und Materialien, die Wahrung der Lieferantenunabhängigkeit sowie das Tätigen von Absicherungsgeschäften begegnet.
- Währungsrisiken wird nach konzernerheitlichen Prinzipien mit Sicherungsgeschäften begegnet. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten ist dabei zwingend an das Vorliegen eines operativen Grundgeschäfts gebunden. Die Minimierung des Liquiditätsrisikos wird durch ein systematisches und konzernweites Finanzmanagement sichergestellt. Kontrahentenrisiken beim Abschluss von Finanztransaktionen werden durch die Beschränkung auf Adressen erstklassiger Bonität begrenzt. Das Zinsrisiko ist nach durchgeführten Value-at-Risk-Untersuchungen gering.
- Im IT-Bereich schützen Sicherheitstechnologien gegen unberechtigte Datenzugriffe oder Datenmissbrauch von innen wie von außen. Server- und Speichersysteme, insbesondere für unternehmenskritische Daten und Anwendungen, sind für Notfall- und Krisensituationen kurzfristig wiederherstellbar eingerichtet. Die definierten Sicherheitsstandards richten sich nicht nur auf die technische Spezifikation der Hard- und Software, sondern umfassen auch funktionale Sicherheitsstrukturen und organisatorische Vorkehrungen.
- Dem Risiko des Verlustes von Mitarbeitern in strategisch bedeutsamen Unternehmenspositionen wird mit leistungsgerechten Vergütungssystemen, einem mitarbeiter- und zielorientierten Führungsstil, modernen Altersversorgungssystemen sowie zahlreichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen entgegengewirkt. Durch die Schaffung eines positiven und offenen Betriebsklimas sowie die Gewährung von großen Gestaltungsspielräumen wird die Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen verstärkt.

Im Blick auf das Geschäftsjahr 2007 haben die Abschlussprüfer im Kontext der Konzernabschlussprüfung das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem einer Analyse unterzogen, bei der sich keine Beanstandungen ergeben haben. Darüber hinaus wurden die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in den wesentlichen, für den MAHLE Konzern als stiftungsgebundenes Unternehmen anwendbaren Teilen umgesetzt.

Ausblick – Weltwirtschaft verliert an Fahrt

Nach Schätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird sich die globale Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2008 abschwächen, insbesondere aufgrund der Entwicklung der US-amerikanischen Konjunktur. Grund für die Dämpfung ist vor allem die anhaltende Rezession auf dem US-amerikanischen Immobilienmarkt, infolgedessen die Dynamik des Konsums in den USA merklich beeinträchtigt wird. Hohe Rohstoff- und Energiepreise wirken sich weltweit belastend aus. Insgesamt wird dennoch mit einem Anstieg des Weltbruttoinlandsprodukts gerechnet.

Für die Automobilproduktion ist eine ähnliche Entwicklung wie im vorangegangenen Jahr zu erwarten. Im Bereich Pkw und leichte Nutzfahrzeuge zeichnet sich ein weiteres Wachstum ab. Steigende Fahrzeugvolumina sind dabei vorrangig nicht mehr in den traditionellen europäischen und US-amerikanischen Automärkten, sondern vor allem in den BRIC-Staaten zu sehen. In den Triademärkten USA, Japan und Deutschland wird für 2008 eine Seitwärtsbewegung prognostiziert. Vor allem die US-amerikanischen Fahrzeugproduzenten werden unter dem Druck der asiatischen Hersteller zu Produktionskürzungen und Kapazitätsanpassungen gezwungen sein. Auch im Nkw-Segment wird ein moderater Anstieg vorausgesagt. In Nordamerika wird aufgrund der Emissionsrichtlinien-Zyklen spätestens für die zweite Jahreshälfte wieder mit einem kräftigen Wachstum gerechnet. In welchem Umfang die Prognosewerte erreicht werden können, wird auch von der Entwicklung des Rohölpreises abhängig sein. Für letzteren wird eine Stabilisierung auf hohem Niveau erwartet, die jedoch weiterhin der historischen Volatilität unterliegt.

Auf Basis der anerkannten Innovationskraft des MAHLE Konzerns und der wegen der letztjährigen Akquisitionen erneut verbesserten internationalen Präsenz erwarten wir für das Jahr 2008 eine Geschäftsentwicklung, die an dem weltweiten Wachstum der Automobilindustrie vollständig partizipiert. Es wird dabei angestrebt, das organische Wachstum auf dem Niveau der Vorjahre zu halten. Neben einer weiterhin intensiven Bearbeitung der traditionellen Märkte haben wir verstärkt Vorkehrungen getroffen, um uns in den Wachstumsmärkten überproportional zu entwickeln.

Produktion Fahrzeuge weltweit

Anzahl in 1.000

Geschäftsjahr	2008		2007	
	Pkw und leichte Nfz	Nkw (inkl. Busse)	Pkw und leichte Nfz	Nkw (inkl. Busse)
Amerika	18.391	652	18.577	622
NAFTA	14.303	456	15.029	430
Südamerika	4.088	196	3.548	193
Asien/Pazifik	29.991	1.628	27.630	1.578
Japan	11.200	405	11.127	421
China	9.145	874	7.949	814
Europa	22.403	739	21.882	729
Deutschland	5.927	191	5.981	196
Übrige Welt	1.760	0	1.778	0
Summe	72.545	3.019	69.866	2.929


Quelle: AutoInsight, März 2008

Die Ertragslage im Jahr 2008 wird vor allem geprägt sein von dem Voranschreiten der Integration der im Jahr 2007 erworbenen Einheiten, insbesondere der Unternehmensteile der Dana Corporation und von Siemens VDO. Die bereits begonnenen kostenintensiven Integrations- und Restrukturierungsmaßnahmen werden mit unverminderter Konsequenz fortgesetzt, um möglichst schnell die Realisierung der antizipierten Synergieeffekte zu erreichen. Weitere ergebnisbelastende Einflüsse werden aus dem Material- und Personalbereich erwartet, denen wir mit Produktivitäts- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen im Gesamtkonzern entgegenwirken werden. Insgesamt ist das Ziel, das Ertragsniveau in 2008 zu halten und in den folgenden Jahren deutlich zu verbessern. Bedingung dieser Entwicklung ist jedoch die zur Zeit nach wie vor positive Prognose der weltweiten Automobilindustrie.

Auch die Wahrnehmung von Wachstumschancen durch zusätzliche Akquisitionen wird im Geschäftsjahr 2008 systematisch vorangetrieben. Zur Stärkung der Marktposition auf dem freien Handelsmarkt für Motorenteile hat MAHLE im Januar 2008 die Mehrheit am türkischen Kolbenhersteller Mopisan übernommen. Im Geschäftsjahr 2007 erzielte Mopisan an seinen zwei Produktionsstandorten in Izmir und Konya mit insgesamt 580 Mitarbeitern einen Umsatz von 24 Mio. EUR. Das freie Handelsgeschäft ist für den MAHLE Konzern ein strategisch wichtiger Wachstumsmarkt; mit dem neuen Unternehmen ergänzt MAHLE die auf Kleinserien ausgerichteten Fertigungskapazitäten für Kolben, Kolbenbolzen und Zylinderlaufbuchsen. Durch seine flexiblen Fertigungsstrukturen wird das zukünftig als MAHLE Mopisan Izmir A.S. und MAHLE Mopisan Konya A.S. auftretende Mehrheits-Joint-Venture zu einer weiteren Verbesserung des MAHLE Lieferservices beitragen.

Darüber hinaus erfolgte zum 1. Februar 2008 die erstmalige Einbeziehung des zusammen mit dem lokalen Partner India Pistons Ltd. gegründeten 50/50-Joint-Ventures MAHLE India Pistons Ltd. Das neue Unternehmen, bei dem MAHLE die industrielle und technologische Führerschaft übernimmt, wird seinen Sitz in der Nähe von Chennai, Indien, haben und sich auf die Produktion von Kolben für moderne Otto- und Dieselmotoren für den lokalen Markt konzentrieren. Mit dem Gemeinschaftsunternehmen verstärkt MAHLE seine Präsenz im rasch wachsenden indischen Markt. Zu Beginn ist eine Produktionskapazität von etwa 3,2 Mio. Kolben jährlich vorgesehen, sie soll innerhalb der nächsten drei Jahre verdoppelt werden. Im Jahr 2008 wird das Unternehmen ca. 300 Mitarbeiter beschäftigen und erwartet einen Umsatz von ca. 25 Mio. EUR.

Im Zuge der Erschließung neuer zukunftssträchtiger Geschäftsfelder hat MAHLE mit der Robert Bosch GmbH im Februar 2008 die Gründung eines paritätischen Gemeinschaftsunternehmens für Vertrieb, Entwicklung und Fertigung von Abgasturboladern für Verbrennungsmotoren vereinbart. Die Gründung des Joint Ventures, das unter dem Namen „Bosch Mahle Turbo Systems“ firmieren und seinen Sitz in Stuttgart haben wird, ist für April 2008 vorgesehen und steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Kartellbehörde. Abgasturbolader sind eine Schlüsseltechnologie zur weiteren Effizienzsteigerung und Verbrauchsreduktion moderner Verbrennungsmotoren. Aufgrund der Bestrebungen zum Downsizing von Motoren erwarten wir die verstärkte Anwendung von Abgasturboladern auch im Bereich der Ottomotoren. Der Start der Serienfertigung des Joint Ventures ist für 2010/2011 geplant.

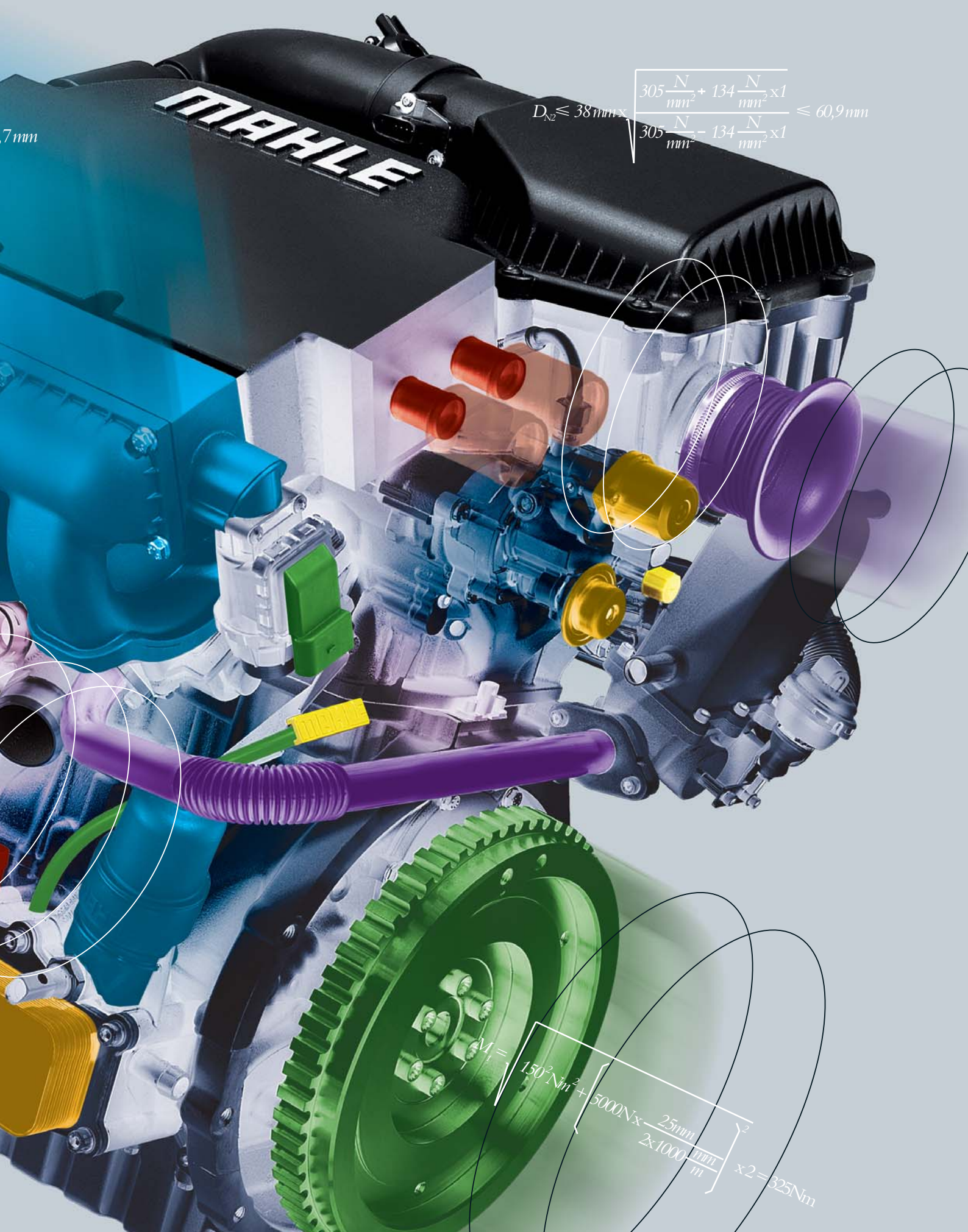

$$d_1 \leq 25 \text{ mm} \times \sqrt{\frac{375 \frac{\text{N}}{\text{mm}^2} - 2 \times 174 \frac{\text{N}}{\text{mm}^2}}{375 \frac{\text{N}}{\text{mm}^2}} \leq 6}$$

HUNDERTE NEUENTWICKLUNGEN
UND 209 PATENTANMELDUNGEN.

7mm

MAHLE

$$D_{N_2} \leq 38 \text{ mm} \times \sqrt{\frac{305 \frac{\text{N}}{\text{mm}^2} + 134 \frac{\text{N}}{\text{mm}^2} \times 1}{305 \frac{\text{N}}{\text{mm}^2} - 134 \frac{\text{N}}{\text{mm}^2} \times 1}} \leq 60,9 \text{ mm}$$



$$M_t = 150^2 \text{ Nm}^2 + \left[5000 \text{ N} \times \frac{25 \text{ mm}}{2 \times 1000 \frac{\text{mm}}{\text{m}}} \right]^2 \times 2 = 325 \text{ Nm}$$

BILANZ DES MAHLE KONZERNS zum 31. Dezember 2007

Aktiva

in TEUR

		31.12.2007	31.12.2006
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	24.386		14.533
Geschäfts- oder Firmenwert	225.324		115.629
Geleistete Anzahlungen	651		696
	250.361		130.858
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	464.051		411.097
Technische Anlagen und Maschinen	800.666		675.209
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	64.013		66.273
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	101.067		82.592
	1.429.797		1.235.171
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.210		1.456
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.515		918
Sonstige Beteiligungen	1.672		1.584
Wertpapiere	12.487		10.397
Sonstige Ausleihungen	985		1.097
	19.869		15.452
		1.700.027	1.381.481
Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	183.637		133.094
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	162.163		131.610
Fertige Erzeugnisse und Waren	316.946		219.094
Geleistete Anzahlungen	13.397		5.318
	676.143		489.116
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	767.260		725.162
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	191		432
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.236		1.476
Sonstige Vermögensgegenstände	160.341		99.746
Aktive latente Steuern	133.801		86.537
	1.063.829		913.353
Wertpapiere		51.271	76.880
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		228.228	406.478
		2.019.471	1.885.827
Rechnungsabgrenzungsposten			
		21.268	9.445
		3.740.766	3.276.753

Passiva

in TEUR

		31.12.2007	31.12.2006
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	150.000		150.000
Kapitalrücklage	166.430		166.430
Gewinnrücklagen	1.134.057		958.585
Konzerngewinn	7.081		6.011
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	80.723		82.457
		1.538.291	1.363.483
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	372.407		354.496
Rückstellungen für effektive Steuern	67.654		31.632
Rückstellungen für latente Steuern	67.565		47.484
Sonstige Rückstellungen	629.995		449.166
		1.137.621	882.778
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	441.382		554.432
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.920		2.254
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	490.785		378.482
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	3.216		2.450
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	445		881
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.883		3.988
Sonstige Verbindlichkeiten	117.187		84.735
davon aus Steuern:	29.020 (Vj. 22.142)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	20.662 (Vj. 15.328)		
		1.062.818	1.027.222
Rechnungsabgrenzungsposten		2.036	3.270
		3.740.766	3.276.753

Entwicklung des Anlagevermögens des MAHLE Konzerns

in TEUR	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 1.1.2007	Veränderungen im Konzern	Zugänge Geschäftsjahr 2007	Zuschreibungen Geschäftsjahr 2007	Abgänge Geschäftsjahr 2007	Umbuchungen Geschäftsjahr 2007	Aufgelaufene Abschreibungen	Buchwerte 31.12.2007	Abschreibungen Geschäftsjahr 2007
Immaterielle Vermögensgegenstände									
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	66.467	6.105	11.087	–	824	542	58.991	24.386	8.145
Geschäfts- oder Firmenwert	312.203	–	153.221	–	12.767	–	227.333	225.324	33.971
Geleistete Anzahlungen	694	–	104	–	–	–147	–	651	–
	379.364	6.105	164.412	–	13.591	395	286.324	250.361	42.116
Sachanlagen									
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	782.164	59.277	22.225	–	11.008	13.843	402.450	464.051	24.931
Technische Anlagen und Maschinen	2.644.042	78.250	150.068	68	85.985	208.357	2.194.134	800.666	190.231
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	364.306	4.434	24.073	–	13.975	–118.384	196.441	64.013	25.269
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	79.678	18.358	112.358	–	3.585	–104.211	1.531	101.067	61
	3.870.190	160.319	308.724	68	114.553	–395	2.794.556	1.429.797	240.492
Finanzanlagen									
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.237	–	2.101	–	298	–	3.830	3.210	–
Anteile an assoziierten Unternehmen	6.025	15.279	–	598	15.279	–	5.108	1.515	–
Sonstige Beteiligungen	1.556	–	117	–	1	–	–	1.672	–
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	3.648	–	–	3.648	–	–	–	–
Wertpapiere	11.180	–	5.723	–	3.462	–	954	12.487	216
Sonstige Ausleihungen	2.757	–	156	–	239	–	1.689	985	1
	26.755	18.927	8.097	598	22.927	–	11.581	19.869	217
	4.276.309	185.351	481.233	666	151.071	–	3.092.461	1.700.027	282.825

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES MAHLE KONZERNS vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

Lagebericht des MAHLE Konzerns

Special

Konzernabschluss

Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen

Bestätigungsvermerk

MAHLE GmbH

Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung

Mitglieder des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats

Geschäftsführung

Glossar

Stichwortverzeichnis

in TEUR		2007	2006
Umsatzerlöse		5.060.445	4.314.020
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	– 3.935.054		– 3.324.752
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.125.391	989.268
Vertriebskosten	– 284.604		– 221.181
Allgemeine Verwaltungskosten	– 234.040		– 197.781
Forschungs- und Entwicklungskosten	– 277.670		– 241.618
Sonstige betriebliche Erträge	121.535		141.514
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 101.822		– 151.087
		– 776.601	– 670.153
Erträge aus Beteiligungen		604	123
davon aus assoziierten Unternehmen:	600 (Vj. 85)		
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		131	195
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		17.304	17.836
davon aus verbundenen Unternehmen:	2 (Vj. 2)		
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		– 217	– 35
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		– 58.481	– 42.609
davon an verbundene Unternehmen:	2 (Vj. 6)		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		308.131	294.625
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		– 66.886	– 91.053
Sonstige Steuern		– 18.196	– 11.760
Jahresüberschuss		223.049	191.812
davon anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn:	21.403 (Vj. 22.079)		
davon auf andere Gesellschafter entfallender Verlust:	45 (Vj. 543)		

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ SOWIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben zur Bilanz des MAHLE Konzerns

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	Bilanzwert 31.12.2007	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr
in TEUR		
Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen	767.260	725
gegen verbundene Unternehmen	191	–
gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.236	–
Sonstige Vermögensgegenstände	160.341	24.040
Aktive latente Steuern	133.801	58.162
Gesamt	1.063.829	82.927

Von den Forderungen hatten im Vorjahr Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 963), Sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 20.705) sowie aktive latente Steuern (TEUR 39.649) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die *aktiven latenten Steuern* wurden aufgrund abzugsfähiger zeitlicher Differenzen gebildet. Eine Wertberichtigung in Höhe von TEUR 26.544 erfolgte im Geschäftsjahr für aktive latente Steuern, deren Realisierung nicht für hinreichend wahrscheinlich gehalten wurde.

Der *aktive Rechnungsabgrenzungsposten* enthält die Unterschiedsbeträge zwischen der Auszahlungs- und der Rückzahlungssumme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Disagien) in Höhe von TEUR 1.018 (Vorjahr TEUR 176).

Der *Konzerngewinn* entspricht dem Bilanzgewinn der Muttergesellschaft und enthält den Vortrag des Vorjahres in Höhe von TEUR 11.

Die *Sonstigen Rückstellungen* betreffen im Wesentlichen drohende Verluste aus schwebenden Verkaufsgeschäften, Verpflichtungen aus Arbeitsverhältnissen, Garantie- und Gewährleistungsrisiken sowie in den nächsten Jahren anfallende Aufwendungen.

Verbindlichkeiten	Bilanzwert 31.12.2007	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
in TEUR			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	441.382	271.444	16.654
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.920	5.814	10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	490.785	490.608	69
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	3.216	3.216	–
Verbindlichkeiten			
gegenüber verbundenen Unternehmen	445	445	–
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.883	3.883	–
Sonstige Verbindlichkeiten	117.187	112.289	803
Gesamt	1.062.818	887.699	17.537

Von den Verbindlichkeiten hatten im Vorjahr die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 310.391), die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (TEUR 2.120), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 378.146), die Wechselverbindlichkeiten (TEUR 2.450), die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 881), die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (TEUR 3.988), sowie die Sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 80.298) eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 10.729 durch Grundpfandrechte und TEUR 9.280 durch ähnliche Rechte gesichert.

Haftungsverhältnisse	
in TEUR	
Wechselobligo	5.489
Bürgschaften	46
Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	–
Gewährleistungsverträge	367

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	
in TEUR	
Bestellobligo für Investitionen	64.266
Zahlungsverpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	57.184
Übrige	15.696

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung des MAHLE Konzerns

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung des MAHLE Konzerns folgt dem Umsatzkostenverfahren. Dabei werden den Umsatzerlösen die zu ihrer Erzielung angefallenen Aufwendungen gegenübergestellt, die grundsätzlich den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb, allgemeine Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung zugeordnet werden.

Die Herstellungskosten enthalten die zur Erzielung der Umsätze angefallenen Material- und Fertigungskosten sowie die Einstandskosten des Handelsgeschäfts. Darüber hinaus sind in dieser Position auch die Kosten der Dotierung von Rückstellungen aus Gewährleistung enthalten.

Die Vertriebskosten enthalten insbesondere Personal- und Sachkosten, Abschreibungen des Vertriebsbereichs, Logistik-, Marktforschungs-, Verkaufsförderungs-, Versand- und Werbekosten.

Zu den allgemeinen Verwaltungskosten gehören Personal- und Sachkosten sowie die auf den Verwaltungsbereich entfallenden Abschreibungen.

Die auf den Forschungs- und Entwicklungsbereich entfallenden Personal- und Sachkosten sowie Abschreibungen sind für den MAHLE Konzern von erheblicher Bedeutung. Um die wirtschaftliche Lage des Unternehmens klarer darzustellen, wurden sie als gesonderter Posten in das Gliederungsschema aufgenommen.

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereich	
in TEUR	
Produktlinie Kolbensysteme	1.296.248
Produktlinie Zylinderkomponenten	752.082
Produktlinie Ventiltriebssysteme	655.018
Produktlinie Luftmanagement-Systeme	819.908
Produktlinie Flüssigkeitsmanagement-Systeme	534.596
Profit Center Aftermarket	611.618
Profit Center Kleinmotoren-Komponenten	125.749
Profit Center Großmotoren-Komponenten	100.460
Profit Center Motorsport	47.020
Profit Center Industriefiltration	87.809
Profit Center Engineering Services und Sonstiges	29.937
Gesamt	5.060.445

Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten (Herstellungsland)	
in TEUR	
Europa	2.632.262
Amerika	1.565.621
Asien, Afrika, Australien	862.562
Gesamt	5.060.445

Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten (Zielgebiet)	
in TEUR	
Europa	2.752.134
Amerika	1.587.173
Asien, Afrika, Australien	721.138
Gesamt	5.060.445

Personalaufwand	
in TEUR	
Gesamt	1.426.730

Abschreibungen auf Sachanlagen	
in TEUR	
Gesamt	240.492
davon außerplanmäßig aufgrund eingeschränkter Nutzung	–

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand aus der Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von TEUR 18.368 ist hier ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind latente Steuererträge in Höhe von TEUR 27.238 enthalten.

Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Arbeitnehmer (ohne Auszubildende)

Direkte Mitarbeiter	25.142
Indirekte Mitarbeiter	19.208
Gesamt	44.350

Derivative Finanzinstrumente

Die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten derivativen Finanzinstrumente gemäß §§ 285, 314 HGB gliedern sich wie folgt:
in TEUR

	Nominal- beträge	Beizulegender Zeitwert*
Zinsbezogene Geschäfte	17.268	596
Währungsbezogene Geschäfte	538.261	6.192
Warenbezogene Geschäfte	140.306	- 11.613
Kreditbezogene Geschäfte	11.956	- 116

* Der beizulegende Zeitwert der währungsbezogenen Geschäfte entspricht dem Marktwert der Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag, der nach der Mark-to-Market-Methode ermittelt wurde. Bei den übrigen Geschäften wurden anerkannte finanzmathematische Modelle zugrunde gelegt. Die Kontrahenten im Derivategeschäft per 31. Dezember 2007 sind ausschließlich Kreditinstitute. Für Geschäfte, aus denen sich drohende Verluste ergeben haben, wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 15.233 gebildet.

Bezüge der Organmitglieder der MAHLE GmbH (Muttergesellschaft)

in TEUR

Aufsichtsrat	144
Geschäftsführung	4.012

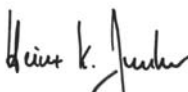
Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung umfasst fixe und variable Bestandteile. Die Höhe der fixen Vergütungsbestandteile betrug für das Geschäftsjahr 2007 TEUR 1.655, während TEUR 2.311 auf den variablen Anteil 2007 entfallen. Daneben ist in den ausgewiesenen Bezügen ein Teilbetrag für das Geschäftsjahr 2006 enthalten. In den fixen Vergütungsbestandteilen sind Sachbezüge enthalten, die im Wesentlichen aus den geldwerten Vorteilen der Dienstwagennutzung bestehen.

Die Bezüge früherer Geschäftsführer und ihrer Hinterbliebenen betragen TEUR 1.518.


Für diese Personengruppe sind in den Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2007 TEUR 10.978 passiviert.

Stuttgart, 18. März 2008

Die Geschäftsführung der MAHLE GmbH



 Heinz K. Junker


 Hans Peter Coenen


 Hans-Josef Enning


 Michael Glowatzki


 Peter Grunow


 Bernhard Volkmann

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem vollständigen Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht hat der Abschlussprüfer folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den von der MAHLE GmbH, Stuttgart, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 20. März 2008

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Elkart
Wirtschaftsprüfer

Marbler
Wirtschaftsprüfer

BILANZ DER MAHLE GMBH zum 31. Dezember 2007

Aktiva				
in TEUR			31.12.2007	31.12.2006
Anlagevermögen				
Sachanlagen		82.761		74.273
Finanzanlagen		878.918		786.657
			961.679	860.930
Umlaufvermögen				
Vorräte		60.684		51.491
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.765			57.729
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	250.730			117.090
		261.495		174.819
Flüssige Mittel		22.980		217.519
			345.159	443.829
Rechnungsabgrenzungsposten			240	35
			1.307.078	1.304.794

Passiva				
in TEUR			31.12.2007	31.12.2006
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		150.000		150.000
Kapitalrücklage		166.430		166.430
Gewinnrücklagen		561.300		512.400
Bilanzgewinn		7.081		6.011
			884.811	834.841
Rückstellungen				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		136.413		133.509
Übrige Rückstellungen		91.740		87.277
			228.153	220.786
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		55.006		78.362
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		25.503		25.206
Übrige Verbindlichkeiten		113.605		145.599
			194.114	249.167
			1.307.078	1.304.794

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER MAHLE GMBH vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

in TEUR		2007	2006
Umsatzerlöse		521.548	484.644
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	– 438.878		– 403.749
Bruttoergebnis vom Umsatz		82.670	80.895
Vertriebskosten	– 19.441		– 25.905
Allgemeine Verwaltungskosten	– 36.949		– 39.586
Forschungs- und Entwicklungskosten	– 41.497		– 31.189
Sonstige betriebliche Erträge	41.605		35.811
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 33.445		– 38.084
		– 7.057	– 18.058
Erträge aus Beteiligungen		24.099	30.494
Erträge/Verluste aus Ergebnisabführungen		83.943	134.251
Abschreibungen auf Finanzanlagen		– 36.516	– 21.886
Zinsergebnis		2.158	– 1.906
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		66.627	122.895
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		– 10.147	– 8.513
Sonstige Steuern		– 510	– 510
Jahresüberschuss		55.970	113.872

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Dr. rer. pol. Klaus P. Bleyer

Vorsitzender

ehem. Vorsitzender des Vorstands der
ZF Friedrichshafen AG

Bernd Hofmaier-Schäfer

Stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats des
MAHLE Konzerns Deutschland

Rolf Allmendinger

ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats der
WMF Aktiengesellschaft, Geislingen/Steige

Herbert Bossert

Geschäftsführer des Gesamtbetriebsrats des
MAHLE Konzerns Deutschland

Martin Bücher

Stellvertretender Vorsitzender des
Gesamtbetriebsrats des
MAHLE Konzerns Deutschland

Hubert Dünneheimer

Gewerkschaftssekretär der IG Metall
Bezirksleitung Baden-Württemberg, Stuttgart

Prof. Dr. jur. Wolfgang Fritzemeyer

LL.M., Rechtsanwalt
Baker & McKenzie, München

Dipl.-Kfm. Horst H. Geidel

Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Behr GmbH & Co., Stuttgart

Dr. rer. pol. Rolf A. Hanssen

ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung der
MTU Friedrichshafen GmbH

Hans D. Jehle

seit 17. April 2008

ehem. Präsident der
MAHLE, Inc., Morristown, USA

Thomas R. Letsch

Bereichsleiter Vertrieb und Anwendungsentwicklung
Nkw der MAHLE International GmbH

Gerhard Pietsch

seit 17. April 2008

Vorstand MABEG – Verein zur Förderung und
Beratung der MAHLE Gruppe e. V., Stuttgart

Prof. Dr.-Ing. Stefan Pischinger

Institutsdirektor, Lehrstuhl für
Verbrennungskraftmaschinen, RWTH Aachen

Willi Ritter

Vorsitzender des Betriebsrats des
Werkes Stuttgart und des
Europäischen Betriebsrats des
MAHLE Konzerns

Hansjörg Schmierer

Geschäftsführer der
Industriegewerkschaft Metall
Ortsverwaltung Stuttgart

Dipl.-Kfm. Dieter Schnabel

bis 17. April 2008

ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung der
Robert Bosch Ltda., Campinas, Brasilien

Manfred Steidle

Stellvertretender Vorsitzender des
Gesamtbetriebsrats des
MAHLE Konzerns Deutschland

Dipl.-Ing. Hans-Ulrich Wacker

bis 17. April 2008

ehem. Geschäftsführer der MAHLE GmbH

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im März 2008 nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes 1976 neu gewählt; die konstituierende Sitzung des neuen Aufsichtsrats fand am 17. April 2008 statt. Der Aufsichtsrat spricht den ausgeschiedenen Mitgliedern, den Herren Dieter Schnabel und Hans-Ulrich Wacker für ihre verdienstvolle und langjährige Mitarbeit seinen besonderen Dank aus.

Der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres im Wesentlichen durch mündliche und schriftliche Berichte der Geschäftsführung sowie im Rahmen von Sitzungen regelmäßig über die Lage und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und des MAHLE Konzerns unterrichtet. Der Aufsichtsrat trat zu drei ordentlichen Sitzungen zusammen.

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, prüfte die Jahresabschlüsse und die Lageberichte des MAHLE Konzerns sowie der MAHLE GmbH für das Geschäftsjahr 2007 und erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerke. Der Aufsichtsrat tritt den Prüfungsergebnissen bei.

Der Aufsichtsrat billigt die Jahresabschlüsse und die Lageberichte des MAHLE Konzerns sowie der MAHLE GmbH und erhebt gegen den Vorschlag der Geschäftsführung über die Gewinnverwendung keine Einwendungen.

Stuttgart, den 17. April 2008

Für den Aufsichtsrat



Dr. Klaus P. Bleyer
Vorsitzender



Dr. Klaus P. Bleyer

- Vorwort
- Das Unternehmen
- Konzernorganisation
- Strategie
- Corporate Citizenship
- Mitarbeiter
- Qualität
- Umwelt
- Forschung und Entwicklung
- Referenzen
- Special
- Lagebericht des MAHLE Konzerns
- Konzernabschluss
- Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung
- Erläuterungen
- Bestätigungsvermerk
- MAHLE GmbH
- Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung
- Mitglieder des Aufsichtsrats
- Bericht des Aufsichtsrats
- Geschäftsführung
- Glossar
- Stichwortverzeichnis

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Prof. Dr.-Ing. Heinz K. Junker

Vorsitzender

Produktlinie Zylinderkomponenten
Profit Center Aftermarket und Motorsport
Markt, Vertrieb und Vorentwicklung
Kommunikation, Recht, Revision

Dr.-Ing. Hans Peter Coenen

Produktlinie Kolbensysteme
Profit Center Kleinmotoren-Komponenten
und Großmotoren-Komponenten

Dr.-Ing. Hans-Josef Enning

Produktlinie Ventiltriebsysteme
Qualitätswesen Konzern

Michael Glowatzki

Personal/Arbeitsdirektor

Dipl.-Kfm. Peter Grunow

Produktlinien Luftmanagement-Systeme
und Flüssigkeitsmanagement-Systeme
Profit Center Industriefiltration
Einkauf Konzern

Dr. rer. pol. Bernhard Volkmann

Finanz- und Rechnungswesen
IT-Service, Versicherungen





KAUFMÄNNISCHES/ALLGEMEINES GLOSSAR

Aftermarket

Verkauf der Produkte an den freien Markt: im Ersatzteilgeschäft parallel zur oder nach der Serienproduktion.

Best Practice

Erfolgsmethode: Begriff aus der angloamerikanischen Betriebswirtschaft. Wenn ein Unternehmen nach „Best Practice“ vorgeht, setzt es bewährte und kostengünstige Verfahren, technische Systeme und Geschäftsprozesse ein, die es zumindest auf wesentlichen Arbeitsfeldern zum Musterbetrieb für andere machen.

BRIC-Staaten

Kürzel für Brasilien, Russland, Indien und China. Diese Staaten werden generell als Inbegriff aufstrebender Wachstumsmärkte gesehen.

Bruttoanlageinvestitionen

Sie setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen. Zum Anlagevermögen zählen produzierte Sachanlagen (Bauten, Maschinen, Fahrzeuge etc.) sowie produzierte immaterielle Anlagegüter (Software, Urheberrechte etc.), die wiederholt oder kontinuierlich länger als ein Jahr im Produktionsprozess eingesetzt werden.

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum. Es misst den Wert der im Inland hergestellten Waren und Dienstleistungen (Wertschöpfung), soweit diese nicht als Vorleistung für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet werden.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften (Unternehmensführung). Er enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Due-Diligence-Prozess

„Due Diligence“ bezeichnet die „gebotene Sorgfalt“, mit der beim Kauf von Unternehmensbeteiligungen oder Immobilien das Objekt im Vorfeld der Akquisition geprüft wird. Sie beinhaltet insbesondere eine systematische Stärken-Schwächen-Analyse sowie eine fundierte Bewertung des Objekts. Darüber hinaus werden die mit dem Kauf verbundenen Risiken analysiert. Gegenstand der Prüfungen sind etwa Bilanzen, personelle und sachliche Ressourcen, strategische Positionierung, rechtliche und finanzielle Risiken und Umweltlasten.

Erstkonsolidierung

Erstmalige Berücksichtigung von Konzerngesellschaften in der Bilanz des aufnehmenden Konzernunternehmens (i. d. R. bei mehr als 50 % Beteiligungsquote).

Executive Excellence Program (EEP)/ International Development Program (IDP)

MAHLE eigene Personalentwicklungsprogramme für Führungskräfte.

Forderungsverkauf (Asset-Backed Security)

Bei einer Asset-Backed-Security-Transaktion veräußert ein Unternehmen Teile seines Forderungsbestandes an eine Gesellschaft, die sich ihrerseits durch die Ausgabe von Wertpapieren, den Asset-Backed Securities (ABS), refinanziert.

Investitionsquote

Quotient aus Investitionen und konsolidiertem Umsatz.

Joint Venture/Mehrheits-Joint-Venture

Gemeinschaftsunternehmen, das auf Basis eines Kooperationsvertrags von zwei oder mehr Unternehmen gemeinsam betrieben wird. Bei einem Mehrheits-Joint-Venture hält ein Unternehmen prozentual mehr Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen als die übrigen Partner.

Kapitalrendite

Ertragskraft, die sich als Quotient aus Ergebnis und gebundenem Kapital ergibt.

Kollektivvereinbarung

Oberbegriff für Betriebsvereinbarung und Tarifvertrag.

Konsolidierungskreis

Beinhaltet bei der Aufstellung des Konzernabschlusses das Mutterunternehmen sowie alle Tochterunternehmen und Beteiligungsgesellschaften, die gemäß den HGB-Regeln zu berücksichtigen sind.

Lead-Buyer-Konzept

Konzept, bei dem für die einzelnen globalen Warengruppen jeweils ein Einkäufer weltweit verantwortlich ist.

Leitzins

Ein von der Zentralbank festgelegter Zinssatz, der als Grundlage für die Refinanzierung im Interbanken-Geldmarkt- und Kreditgeschäft mit Nichtbanken dient.

Memorandum of Understanding

Dokument, das von den Beteiligten eines noch abzuschließenden Vertrags unterzeichnet wird und dessen Eckpunkte festlegt. In der Regel handelt es sich um eine bloße Absichtserklärung ohne rechtliche Bindungswirkung.

NAFTA

Abkürzung für die am 1. Januar 1994 gegründete Freihandelszone – North American Free Trade Agreement. Mitglieder sind die Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada und Mexiko.

Organisches Wachstum

Teil des Wachstums (eines Unternehmens), das aus eigener Kraft heraus erfolgt und nicht durch Zukäufe.

Paritätisches Gemeinschaftsunternehmen

Ein Unternehmen, das von zwei oder mehr Unternehmen gegründet und gemeinsam kontrolliert wird. Die Partner sind dabei gleichgestellt.

Preisgleitklausel

Vertragliche Vereinbarung, bei der die Fixierung des endgültig zu zahlenden Preises von der Preisentwicklung bestimmter Kostenelemente (z. B. Rohstoffpreise, Lohnkosten etc.) abhängig gemacht wird.

Profit Center

Organisatorischer Teilbereich, für den ein eigener Periodenerfolg ermittelt wird. I. d. R. operieren Profit Center wie selbstständige Unternehmen unter der Vorgabe, möglichst hohe Gewinne zu erzielen (Gewinnverantwortung).

Rückstellungen

Passivposten in der Bilanz. Rückstellungen dienen zur Berücksichtigung der am Bilanzstichtag schon erkennbaren, jedoch nach Höhe und/oder Fälligkeit noch ungewissen Zahlungsaufforderungen.

Schwellenländer

Gruppe von Staaten, die traditionell noch zu den Entwicklungsländern gezählt werden, aufgrund ihrer wirtschaftlichen Leistungskraft jedoch nicht mehr deren typische Merkmale aufweisen und auch noch nicht zu den Industrieländern gerechnet werden können. Daher sind sie begrifflich abzugrenzen.

Synergieeffekte

Positive Wirkung, die sich aus dem Zusammenschluss oder der Zusammenarbeit von Unternehmen bzw. dem Zusammenwirken der Produktionsfaktoren ergibt.

Value-at-Risk

Methode zur Risikoquantifizierung. Hierbei errechnet man den Erwartungswert eines Verlusts, der bei einer ungünstigen Marktentwicklung mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit innerhalb eines definierten Zeitraums auftreten kann.

TECHNISCHES GLOSSAR

Abgasrückführung (AGR)

Hierbei wird ein Teil des Abgases der Ansaugluft zugemischt. Dies führt bei der Verbrennung zu einer Minderung der Stickstoffoxide (NO_x).

Aktuator

Stellglied im Regelkreis: Element, das die Signale einer Regelung in mechanische Arbeit, d. h. in Bewegungen, umsetzt – z. B. Klappe, die öffnet/schließt.

ALBOND®

MAHLE Warenzeichen für einen Zylinderlaufbuchsen-Verbund, der aufgrund seiner rauen Außenfläche beim Eingießen einen formschlüssigen Verbund mit der Aluminiumlegierung des Kurbelgehäuses eingeht.

Assembly

Aus unterschiedlichen Bauteilen bestehende Montagegruppe.

Aufladung

Wirkungsgradsteigerung eines Verbrennungsmotors: Es wird mehr Luft und damit mehr Sauerstoff in den Brennraum gefördert und so dessen Füllungsgrad verbessert.

CamInCam®-Nockenwelle

Nockenwelle, die die Funktionalität zweier verstellbarer Nockenwellen im Bauraum einer Nockenwelle realisiert. Die Auslassnocken sind fest mit dem Nockenwellenrohr und die Einlassnocken durch ein Verbindungselement mit der innen liegenden Welle verbunden.

COSCAST®-Verfahren

Patentiertes Fertigungsverfahren für das Gießen von Zylinderköpfen und Zylinderblöcken. Es wurde ursprünglich für den Rennsport entwickelt, inzwischen wird es auch für Standardanwendungen eingesetzt.

DLC-Beschichtung

Aus dem Englischen „Diamond-Like Carbon“ (auf Deutsch: diamantartiger Kohlenstoff): sehr harte Kohlenstoffbeschichtung mit äußerst positiven verschleiß-, reibungs- und korrosionsmindernden Eigenschaften.

Downsizing

Das Leistungs- und Drehmomentverhalten kleinerer Motoren wird durch Anheben des effektiven Mitteldrucks so gesteigert, dass diese größere Motoren ersetzen.

EVOTEC®-Kolben

Leichtbaukolben für Pkw-Ottomotoren mit einer belastungsoptimierten, steifen Struktur und geringen Wandstärken.

FERROTHERM®-Kolben

Von MAHLE entwickelter zweiteiliger Kolben, der den hohen Belastungen in Nutzfahrzeug-Hochleistungsmotoren standhält. Kolbenkopf und -schaft sind durch den Kolbenbolzen verbunden, d. h. Führungs- und Abdichtfunktion sowie Wärmeabfuhr und Kraftübertragung sind getrennt.

Flex-Fuel-Anwendung

Anwendung, die sowohl mit reinem Benzin als auch mit verschiedenen ähnlichen Kraftstoffen, wie beispielsweise Ethanol-, Bioethanol- oder Methanol-Benzin-Gemischen, betrieben werden kann.

FMEA

Fehler-Möglichkeiten- und Einflussanalyse: Werkzeug zur frühestmöglichen Identifizierung von Risiken und zur systematischen Vorbeugung von Fehlern.

Gebaute Nockenwelle

Aus den Einzelteilen Rohr, Antriebsselement, Nocken und Anbauteile mittels thermischen Schrumpfsitzes zusammengesetzte Nockenwelle.

Ladungsbewegungsklappe (LBK)

Verstellbare, im Ansaugtrakt dicht vor dem Einlassventil angeordnete Klappe. Sie führt zu erhöhten Strömungsintensitäten im Brennraum, zu optimierter Gemischaufbereitung und verbessertem Gemischtransport zur Zündkerze.

Leichtbauventil

Von MAHLE entwickeltes, als Hohlkörper ausgeführtes Stahl-Leichtbauventil aus hochwärmefestem Stahl. Es reduziert die bewegte Masse im Ventiltrieb um 30 bis 50 Prozent gegenüber konventionell geschmiedeten Ventilen und senkt die Reibleistungsverluste im Motor.

Magerbetrieb

Motorbetrieb, bei dem mit Kraftstoffmangel bzw. Luftüberschuss im zu verbrennenden Gemisch gearbeitet wird.

MONOTHERM®-Kolben

Von MAHLE entwickelter einteilig geschmiedeter Stahlkolben, dessen Kolbenschaft fest mit der Nabenbohrung und dem Kolbenkopf verbunden ist. Er kommt z. B. in hochleistungsfähigen Nutzfahrzeugen, Baumaschinen, Marineanwendungen und Generatoren zum Einsatz.

NIKASIL®

MAHLE Warenzeichen für eine Oberflächenschutzschicht von Motorkomponenten, die durch galvanisches Beschichten von Aluminium mit Nickel und Siliziumkarbid entsteht. Sie verbessert die tribologischen Eigenschaften der Zylinderlaufbahn und das Zusammenspiel von Zylinderlaufbuchse und Kolben.

PiP-Baureihe

Baureihe aus Kerzenfilter- und Beutlersatzfilterelementen, die in der Prozessfiltration zur Aufbereitung von Wasser und Reinigungsflüssigkeiten sowie zur Filtration von niedrigviskosen Ölen und Emulsionen, wie z. B. Lacken und Farben, verwendet werden.

Power-Cell-Modul

Montagegruppe, bestehend aus Kolben, Kolbenringen, Kolbenbolzen und Bolzensicherung sowie Zylinderlaufbuchse, Pleuel und Lagerschalen.

PVD-Beschichtung

Aus dem Englischen „Physical Vapor Deposition“ (auf Deutsch: physikalische Gasphasenabscheidung): vakuumbasierte Beschichtungsverfahren bzw. Dünnschichttechnologien, bei denen eine Schicht durch Kondensation des Ausgangsmaterials direkt auf eine Oberfläche aufgedampft wird.

Schalenhartguss

Gusseisen, bei dem der Kohlenstoff bei der Erstarrung des Gussteils außen als Eisenkarbid mit den Eisenatomen verbunden bleibt, während er sonst als Graphit in das Eisengefüge ausgeschieden wird. Mit einem Gießvorgang wird so ein Gussteil erzeugt, dessen Schale hart und verschleißbeständig ist, während der Kern die gute Zerspanbarkeit von Grauguss aufweist.

Schmiede-Crack-Pleuel

Einteilig hergestelltes geschmiedetes Pleuel, dessen Pleueldeckelhälften im sogenannten Crack-Verfahren voneinander getrennt werden. Die beiden Hälften lassen sich nach dem Cracken passgenau fügen und sind durch die unregelmäßige Bruchstruktur gegen Relativbewegung gesichert.

Sintern

Verfestigung kristalliner, körniger oder pulveriger Stoffe und anschließendes Zusammenwachsen der Kristallite durch entsprechende Wärmebehandlung.

Thermomanagement

Energetische Verbesserung des Wärmehaushalts durch optimale Leitung der Wärmeströme (von Verbrennungsmotor, Getriebe und Innenraum) – zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs und Emissionsausstoßes.

Variable Ventilsteuerung/vollvariable Ventilsteuerung

Bei der vollvariablen Ventilsteuerung können sowohl Ventilhub, Öffnungsdauer als auch Ventilsteuerzeiten variiert werden. Hauptziel einer vollvariablen Ventilsteuerung ist der Motorbetrieb ohne Drosselklappe zur Reduzierung der Drosselverluste. Mittels der variablen Ventilsteuerung können lediglich die Ventilsteuerzeiten verändert werden.

Verdichterkennfeld

Kennfeld mit Angabe des Zusammenhangs zwischen der Turbinendrehzahl, dem Verhältnis der Luftdrücke an Verdichtereintritt und -austritt und dem Verdichter zugeführten Luftmassenstrom zur Charakterisierung des Betriebsverhaltens der Verdichterseite eines Turboladers.

Wastegate

Es dient dazu, den gewünschten Ladedruck bei der Aufladung mittels Abgasturboladers einzustellen – durch Regulierung des Abgasmassenstroms, der bei Bedarf über einen Bypass um die Turbine geleitet wird.

Zylinderabschaltung

Selektives Abschalten eines oder mehrerer Zylinder, üblicherweise in Lastbereichen, in denen dem Motor nicht die volle Leistung abverlangt wird, zur Senkung von Kraftstoffverbrauch und Emissionen.

STICHWORTVERZEICHNIS

A

- Aftermarket**
Seite U2*, 1, 9, 11, 56, 58, 63, 79, 86, 88
- Akquisition, Übernahme**
Seite U2*, 4, 5, 14, 15, 20, 28, 46, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 58, 64, 65, 66, 67, 70, 71, 88
- Anlagevermögen**
Seite 66, 67, 74, 76, 77, 82, 88
- Asien, asiatisch**
Seite U2*, 4, 21, 23, 44, 45, 46, 48, 49, 52, 54, 55, 58, 62, 70, 79
- Aufsichtsrat**
Seite 3, 80, 84, 85
- Ausbildung**
Seite 17, 20, 21
- Ausblick**
Seite 70
- Automobilindustrie**
Seite 4, 45, 70, 71

B

- Beschaffung**
Seite 8, 26, 58, 59, 64, 68, 69
- Bestätigungsvermerk**
Seite 3, 81, 85
- Bilanz, Bilanzgewinn, Bilanzsumme**
Seite 3, 32, 66, 67, 74, 78, 80, 81, 82, 88, 92

C

- CamInCam®-Nockenwelle, CamInCam®-Technologie**
Seite 1, 5, 33, 53, 89
- China, chinesisch**
Seite U2*, 1, 4, 13, 21, 44, 45, 46, 48, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 63, 64, 70, 88
- Corporate Citizenship**
Seite 3, 16
- Corporate Governance Kodex**
Seite 69, 88

E

- Eigenkapital, Eigenkapitalquote**
Seite U4*, 66, 67, 75, 81, 82
- Einkauf**
Seite 11, 26, 52, 64, 69, 86
- Engineering, Engineering Services**
Seite 8, 9, 32, 35, 62, 63, 79
- Entwicklung, Entwicklungszentrum**
Seite U2*, U3*, U4*, 3, 4, 5, 9, 10, 12, 14, 15, 16, 17, 21, 22, 23, 26, 32, 33, 34, 35, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 52, 53, 54, 55, 56, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 76, 77, 79, 81, 83, 84, 85, 86, 88
- Ergebnis, Ergebnisentwicklung**
Seite U4*, 5, 16, 26, 28, 29, 47, 49, 50, 52, 53, 55, 56, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 67, 68, 71, 77, 83, 85, 88
- Europa, europäisch**
Seite U2*, 21, 23, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 62, 63, 64, 70, 79, 84

F

- Flüssigkeitsmanagement-Systeme**
Seite U3*, 8, 10, 14, 32, 47, 56, 57, 79, 86
- Forschung, Forschung und Entwicklung, F&E**
Seite U3*, 3, 5, 10, 12, 14, 32, 62, 65, 68, 77, 79, 83

G

- Geschäftsführung**
Seite 3, 4, 5, 10, 11, 20, 80, 84, 85, 86
- Geschäftsfeld, Kerngeschäftsfeld**
Seite U2*, 4, 14, 20, 46, 50, 51, 58, 59, 61, 65, 69, 71
- Geschäftsentwicklung**
Seite 48, 50, 54, 58, 70, 85
- Gewinn- und Verlustrechnung**
Seite 3, 68, 77, 78, 79, 81, 83
- Großmotoren, Großmotoren-Komponenten**
Seite 8, 9, 10, 60, 63, 79, 86

I

- Industriefiltration**
Seite 8, 9, 11, 63, 79, 86
- Innovation, Innovationskraft, Innovationsstärke**
Seite 1, 4, 5, 14, 15, 62, 65, 70
- Investition**
Seite U4*, 28, 44, 45, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 66, 67, 78, 88

J

- Jahresüberschuss**
Seite U4*, 5, 66, 68, 77, 83
- Joint Venture**
Seite U2*, 1, 4, 17, 20, 46, 50, 52, 53, 63, 65, 71, 88

K

- Kleinmotoren, Kleinmotoren-Komponenten**
Seite 9, 10, 59, 63, 79, 86
- Kolben, Kolbensysteme, Kolbenassemblies,**
Seite U2*, U3*, 1, 4, 8, 9, 10, 14, 33, 34, 35, 39, 47, 48, 49, 50, 51, 58, 60, 61, 71, 79, 86, 89
- Komplettmotor**
Seite 8, 52
- Konsolidierung**
Seite U4*, 4, 58, 64, 65, 66, 81, 88
- Konzernabschluss**
Seite 3, 46, 69, 81, 88
- Konzernleitung**
Seite 10, 11, 65
- Konzernorganisation**
Seite 3, 8

L

- Lieferant**
Seite 15, 27, 41, 52, 64, 65, 69
- Logistik**
Seite 58, 79
- Luftmanagement, Luftmanagement-Systeme**
Seite U3*, 4, 8, 10, 14, 47, 54, 55, 56, 79, 86

* U1, U2, U3, U4 = Umschlag

M

MAHLE Powertrain

Seite 32, 53, 62

Materialpreis, Materialkosten, Materialaufwand

Seite 5, 49, 50, 52, 53, 59, 60, 64, 67, 68, 69, 79

Mitarbeiter

Seite U2*, U3*, U4*, 1, 3, 5, 15, 16, 17, 20, 21, 23, 27, 29, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 68, 69, 70, 71, 80

Motorsport

Seite 8, 9, 10, 14, 61, 63, 79, 86

N

NAFTA

Seite U2*, 45, 52, 54, 68, 70, 88

Nordamerika, nordamerikanisch

Seite U2*, 23, 45, 46, 48, 49, 50, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 61, 70

Nutzfahrzeug, Nfz, Nutzkraftwagen, Nkw

Seite U2*, 1, 5, 8, 45, 46, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 58, 70, 84, 89

O

Operatives Ergebnis

Seite 49, 50, 52, 55, 56, 58, 59, 60, 61, 62, 63

Osteuropa, osteuropäisch

Seite 44, 45, 46, 58, 64

P

Pkw

Seite U2*, 1, 5, 45, 46, 48, 50, 51, 70, 89

Produkt- und Prozessentwicklung

Seite 22, 26, 65

Produktionsstandort

-> siehe Standort

Produktlinie

Seite U2*, 8, 10, 11, 26, 27, 32, 35, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 65, 67, 79, 86

Produktprogramm

Seite 9

Profit Center

Seite 8, 9, 10, 11, 26, 47, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 67, 79, 86, 88

Q

Qualifikation, Qualifizierung

Seite 20, 21, 61, 64

Qualität, Qualitätsmanagement

Seite 3, 11, 15, 21, 26, 27, 49, 52, 62, 65, 69, 86

R

Rennsport

Seite 14, 61, 89

Risiko, Risikomanagement

Seite 26, 27, 64, 68, 69, 88

Rohstoff, Rohstoffpreis, Rohstoffkosten

Seite 47, 50, 52, 59, 64, 67, 69, 70, 88

S

Standort

Seite U2*, 4, 12, 14, 15, 16, 17, 20, 23, 26, 28, 29, 48, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 63, 64, 65, 68, 69, 71

Stiftung

Seite 16, 17, 69

Südamerika, südamerikanisch

Seite U2*, 4, 23, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 56, 57, 58, 70

Systemkompetenz, System-Know-how

Seite 15, 35, 65

T

Technologieführer

Seite 5, 20

U

Übernahme

-> siehe Akquisition

Umsatz

Seite U2*, U4*, 1, 4, 5, 28, 29, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 67, 68, 71, 77, 79, 83, 88

Umwelt, Umweltschutz, Umweltmanagement

Seite U3*, 3, 5, 17, 20, 28, 29, 88

V

Ventiltrieb, Ventiltriebssysteme

Seite U2*, U3*, 1, 4, 5, 8, 11, 14, 32, 33, 34, 39, 47, 52, 53, 79, 86, 89

Vertrieb

Seite 8, 10, 26, 58, 63, 68, 71, 77, 79, 83, 84, 86

Vorentwicklung

Seite 8, 10, 33, 34, 86

W

Wachstum

Seite U3*, 4, 5, 14, 20, 21, 44, 45, 46, 48, 50, 51, 52, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 62, 63, 64, 66, 70, 71, 88

Währung, Währungseffekte

Seite 4, 46, 47, 48, 50, 52, 54, 56, 66, 69, 70, 80

Wechselkurs

Seite 5, 48, 54, 55, 58

Wettbewerb, Wettbewerbsfähigkeit, Wettbewerbsvorsprung

Seite 1, 4, 14, 15, 26, 27, 29, 50, 58, 64, 65

Wissen, Wissensmanagement

Seite 15, 22, 35

Z

Zylinder, Zylinderkomponenten, Zylinderassembly

Seite U2*, U3*, 1, 4, 5, 8, 9, 11, 14, 32, 34, 35, 39, 41, 47, 50, 51, 52, 53, 54, 58, 59, 71, 79, 86, 89

* U1, U2, U3, U4 = Umschlag

TERMINE 2008

25. April 2008
Bilanz-Pressekonferenz

15. September 2008
Halbjahres-Pressekonferenz

IMPRESSUM

Herausgeber

MAHLE GmbH
Pragstraße 26–46
D-70376 Stuttgart
Telefon +49 (0) 7 11-5 01-0
Telefax +49 (0) 7 11-5 01-1 20 07
www.mahle.com

Kontakt

MAHLE International GmbH
Zentrale Unternehmenskommunikation/
Öffentlichkeitsarbeit
Pragstraße 26–46
D-70376 Stuttgart
Telefon +49 (0) 7 11-5 01-1 25 06
Telefax +49 (0) 7 11-5 01-1 37 00

Konzeption und Gestaltung

Bransch & Partner Werbeagentur GmbH
Diemershaldenstraße 36
D-70184 Stuttgart
www.branschundpartner.de

Fotografie/Bildnachweis

Audi AG
Ferrari S.p.A.
MAHLE Archiv
MarquardtHarald
Simianer & Blühdorn GmbH

© MAHLE GmbH, 2008

Diesen Geschäftsbericht und weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie auch im Internet unter: **www.mahle.com**

